Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 214. Donnerstag den 2. August 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Ausbruches der **Rinderpest** in Preußisch-Schlesien hat das Königliche Ministerium des Innern den **Abtrieb von Wiederkäuern mit Ausnahme der Kälber aus dem Pfaffendorfer Viehhofe außer nach dem städtischen Schlachthofe bis auf Weiteres verboten.**

Demgemäß dürfen von jetzt ab bis auf weitere Anordnung im Pfaffendorfer Viehhofe aufgetriebene **Rinder, Schafe und Ziegen** nur dann aus gedachtem Viehhofe entfernt werden, wenn dieselben unter der von uns angeordneten Controle **direct** nach dem städtischen Schlachthause zum Schlachten gebracht werden, und ist insbesondere der Abtrieb solchen Viehes aus dem Pfaffendorfer Hofe nach Privatschlachthäusern untersagt.

Zuwiderhandlungen werden nach §. 328 des Strafgesetzbuchs mit Gefängniß bis zu zwei Jahren geahndet.

Leipzig, am 31. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wilisch, Resdr.

Bekanntmachung.

Der am 1. August ds. Js. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 2. Juli 1876 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 4. December desselben Jahres **mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit**

zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, **ihre Steuerbeträge von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier — Ritterstraße 15, Georgenhalle, 1 Treppe links — zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Gleichzeitig ist in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 20. Februar 1877 (S. 185 d. Ges.- u. Verordn.-Bl.) **von den Besitzern landwirthschaftlicher Grundstücke ein Beitrag von zwei Zehntheil Pfennig auf eine beitragspflichtige Steuereinheit,** außerdem der von den Kirchenvorständen unterm 27. d. M. ausgeschriebene Grundsteuerzuschlag nach Höhe von 0,3 Pfennig, beziehentlich 0,1 Pfennig für genannten Termin mit zu entrichten.

Leipzig, den 30. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Taube.

Bekanntmachung,

Submission auf Weißkalk betreffend.

Die Lieferung des jährlich circa 20,000 Hectoliter betragenden Bedarfes an **Weißkalk** für die hiesige städtische Gasanstalt soll auf 3 Jahre, vom 1. September d. J. ab, an den Mindestfordernden, jedoch vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Preisofferten auf das ganze bez. auf das halbe Quantum sind bis zum

10. August d. J. Nachmittags 5 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift **„Weißkalk für die Gasanstalt"** versehen bei der Nuntiatur des Rathes der Stadt Leipzig einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Gasanstalt hierselbst eingesehen werden.

Leipzig, den 25. Juli 1877.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die bestehende Vorschrift, wonach **Blumentöpfe nicht ohne gehörige Verwahrung durch Eisenstäbe vor die Fenster gestellt werden dürfen,** ist in neuerer Zeit vielfach unbeachtet geblieben, und es sind zahlreiche Anzeigen darüber bei uns eingegangen, daß **Blumentöpfe aus den Häusern auf die Straßen gefallen** sind.

Wir bringen daher hiermit in Erinnerung, daß diese Unvorsichtigkeit in §. 366,8. des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder verhältnißmäßiger Haft bedroht ist, und werden gegen Uebertretungen der gedachten Art jederzeit unnachsichtig einschreiten.

Leipzig, den 31. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wilisch, Resdr.

Bekanntmachung.

Seit Beginn des laufenden Verwaltungsjahres sind in das Armendirectorium eingetreten:

der Kaufmann Herr **Heinrich Albert Meschke,** Firma: H. F. Rivinus, Grimma'scher Steinweg Nr. 7,
an Stelle des aus geschäftlichen Rücksichten ausgeschiedenen Herrn **Bethmann,** Vorstehers des XIV. Armendistricts, und
der zeitherige Armenpfleger Herr **Gustav Ritter,** Emilienstraße Nr. 22 b,
unter Uebernahme des neu errichteten, die bisher zu dem XXI. Districte gehörige Arndt-, Brandvorwerk- und Mahlmannstraße umfassenden XXV. Districts.

Ferner haben ein Armenpflegeramt übernommen:

der Kaufmann Herr **Reinhold Döllitzsch,** Pfaffendorfer Straße Nr. 18 d,
für die im II. Districte neu errichtete, die Eberhard-, Ufer-, Keil- und Humboldtstraße, welche bisher dem XVIII. Districte angehörten, umfassende 6. Pflege,
der Kaufmann Herr **Paul Robert Götze,** Firma: Paul Götze, Petersteinweg Nr. 51,
an Stelle des Herrn Armenpflegers **Ritter** für die 1. Pflege des XX. Districts,
der Kaufmann Herr **Hermann Fischer-Odrich,** Firma: C. W. R. Fischer, Ritterstraße Nr. 19,
an Stelle des Herrn Armenpflegers **Lenzner,** welcher sein Amt niedergelegt hat, für die 2. Pflege des VIII. Districts,
der Kaufmann Herr **Carl Gerischer,** Firma: J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28,
an Stelle des Herrn Armenpflegers **Rinneberg,** welcher sein Amt ebenfalls niedergelegt hat, für die 1. Pflege des VI. Districts,
der Kaufmann Herr **Hermann Erich Lambach,** Firma: J. G. Schulze Nachfolger, Colonnadenstraße Nr. 10,
für die 6. Pflege des XXIII. Districts, welche den von der 1. Pflege des erwähnten Districts abgetrennten Theil, Weststraße Nr. 29—67, umfaßt.

Leipzig, den 30. Juli 1877.

Das Armendirectorium.
Schleißner. Hentschel.

Leipzig, 1. August.

Der Monat fängt gut an. Die Alarmgerüchte von einem bevorstehenden Eingreifen Oesterreichs in die kriegerische Action im Osten bestätigen sich — Gott sei Dank — nicht; der Krieg bleibt localisirt. Schon in unserer gestrigen „Uebersicht" konnten wir abwiegelnde Wiener Nachrichten dieses Inhalts mittheilen, und der Telegraph erfreute uns gleichzeitig mit der sehr bestimmt lautenden Kunde der „Nordd. Allg. Ztg.", daß die militairischen Maßnahmen, welche etwa seitens der österreichisch-ungarischen Regierung beschlossen werden sollten, nur den bereits angedeuteten beschränkten Umfang haben und sich auf einige (vier) Divisionen erstrecken werden. Oesterreichischerseits werde damit in keiner Weise ein Verlassen der bisherigen neutralen und reservirten Haltung beabsichtigt, noch weniger würden diese, sowie die etwa folgenden Anordnungen die vortrefflichen Beziehungen zu berühren vermögen, welche zwischen den Höfen von Wien und St. Petersburg bestehen.

Heute lesen wir in der Wiener „Presse" unterm 30. Juli: Im Ministerium des Auswärtigen hat heute eine Besprechung der in Wien anwesenden Minister stattgefunden, die ungefähr zwei Stunden in Anspruch nahm. Sie war vielleicht die Einleitung zu dem morgen stattfindenden Ministerrathe, dem Se. Majestät der Kaiser persönlich präsidiren wird, und welcher die weitere Haltung der Monarchie den Orient-Ereignissen gegenüber zum Gegenstande der Erörterung und Beschlußfassung haben wird. In unterrichteten Kreisen ist man darin einig, daß die geplanten Maßregeln, falls dieselben in der That morgen beschlossen werden sollten, keinerlei aggressiven Charakter an sich tragen würden, daß sie weder gegen die Pforte noch gegen Rußland gerichtet sein, sondern sich ganz innerhalb jenes Rahmens vollziehen würden, der in der Regierungs-Erklärung vom 28. Juni vorausgesehen und angekündigt worden ist.

Wir selbst haben es schon oft gesagt und bleiben dabei: die Russen werden noch lange und schwer zu arbeiten haben, bis sie mit den Türken fertig werden. Ueber den Balkan sind sie wohl — über den Berg noch lange nicht. Nur übertriebene Angst und Unterschätzung der türkischen Widerstandskraft könnte Oesterreich oder England verleiten, sich vorschnell in das kostspielige und gefährliche Risico eines großen Krieges zu stürzen. Beide Mächte haben daher noch rechtzeitig die ausgestreckte Hand wieder zurückgezogen. Die englischen Truppentransporte sind, wie die „Times" uns erzählt, jetzt für Indien bestimmt, und die österreichischen Grenztruppen sollen nicht ins Feld rücken, sondern nur eine Wache beziehen, um im Nothfalle und namentlich am Tage der Abrechnung, der vielleicht ein Tag der Theilung der europäischen Türkei werden könnte, bereit zu liegen. Sehr verständig sagt die „Presse" in ihrem heutigen Leitartikel: „Der Krieg selbst gestattet ja heute noch nicht, eine Bilanz zu ziehen. Wie die orientalische Frage im Allgemeinen, so sind auch alle ihre Phasen verzwickt; wollte man nach den Wegstrecken, welche die Russen im feindlichen Gebiete zurückgelegt haben und nach ihrem Erscheinen im Maritzathale urtheilen, so stünden wir in einem der letzten Acte des blutigen Dramas; sieht man aber wieder zu, wie die Basis ihrer Operationen bedroht ist und wie viele Eventualitäten noch einen Mißerfolg möglich machen können, so gewahrt man doch, daß wir erst am Beginn desselben sind. . . .

Der gegenwärtige Krieg wird im eigentlichen Sinne unter europäischer Oberaufsicht geführt und das Gesammtergebniß desselben bedarf ebenso sehr der Genehmigung der Mächte, wie jeder Theilerfolg in irgend einem Winkel der Balkanhalbinsel. Die Beschlüsse, welche der große Ministerrath morgen fassen wird, sollen beweisen, daß Oesterreich sich der Wahrung seiner Interessen auf diesem Gebiete nicht begeben hat, wenn es auch bis jetzt parteiloser Zuschauer geblieben ist."

Zu dieser Wahrung seiner Interessen hat Oesterreich sicher ein gutes Recht und es versteht sich von selbst, daß es alles dazu Nöthige vorkehrt. Nur sind diese Maßnahmen nicht so auszulegen, als ob Oesterreich auf dem Sprunge stände, das Dreikaiserbündniß zu kündigen, der Türkei beizuspringen, Rußland Krieg anzusagen. Die „Nordd. Allg. Ztg." folgt offenbar Eingebungen von gut unterrichteter Stelle her, wenn sie darauf hinweist, daß die Politik des Grafen Andrassy, indem sie dahin trachte, Oesterreichs Einfluß auf die Gestaltung der Dinge im europäischen Südosten unter allen Umständen sicher zu stellen, sich damit doch keineswegs aus der bisher innegehaltenen Richtungslinie entferne, und daß sonach nirgends ein Grund vorhanden sei, den Entschließungen des Ministerraths einen die Neutralität der Monarchie gefährdenden Charakter beizulegen. Innerhalb des Rahmens der die auswärtige Politik der drei Kaisermächte verbindenden Grundanschauungen sei der Action jedes Einzelstaates behufs Wahrung seiner eigensten Interessen der freieste Spielraum gelassen. Im vorliegenden Falle nun leiste Oesterreich-Ungarn den gemeinsamen, auf Erhaltung des europäischen Friedens abzielenden Bestrebungen offenbar einen desto schätzenswertheren Dienst, je sorgsamere Wachsamkeit es den Ereignissen in seiner südöstlichen Grenznachbarschaft widme.

Der „kreißende Berg" hat also wieder einmal eine Maus geboren. Oesterreich macht nicht gegen Rußland mobil, und England denkt nicht oder denkt wenigstens vorläufig nicht mehr daran, Rußland in der Besetzung Konstantinopels zuvorzukommen. Ueber letzteren Punct giebt uns folgende interessante Notiz Aufklärung, die wir gleichfalls in der „Presse" finden: Aus Konstantinopel kommt uns die Meldung zu, daß nach Versicherungen des Vertreters Englands, Mr. Layard, das britische Cabinet die Absicht, Gallipoli zu besetzen, aufgegeben habe, und zwar hauptsächlich aus der Ursache, weil dem Cabinet zur Kenntniß gekommen, daß die Besetzung Gallipolis als Schutz für Konstantinopel nur dann einen Werth hat, wenn die schützende Macht im Kriege gegen Rußland steht und dazu wird man sich in England sicherlich nicht entschließen (!).

Die inneren Vorgänge im Lande Baden haben sich seit langer Zeit im übrigen Deutschland einer besonderen Beachtung zu erfreuen gehabt. Ist dieses Interesse auch nach der Errichtung des Reiches naturgemäß schwächer geworden, so wird doch selbst heute noch den Angelegenheiten kaum irgend eines anderen Mittelstaates im Allgemeinen eine solche Aufmerksamkeit gewidmet, wie den badischen. Die für die nächste Zeit bevorstehende Erneuerung der Hälfte der Zweiten Kammer wird auch in der außerbadischen Presse bereits vielfach erörtert. Was diesen Wahlen eine außergewöhnliche Bedeutung verleiht, ist der Umstand, daß sie die ersten unter dem neuen Ministerium sind. Mit Ausnahme der kurzen Zeit des sogen. Offenburger Conflicts in den Jahren 1868 und 69 hatte die national und liberal gesinnte Mehrheit der Kammer mit dem Ministerium Jolly ein Jahrzehnt lang in gutem Einvernehmen gestanden; jedenfalls nicht aus dem Verhältniß zwischen Regierung und Volksvertretung konnten die Gründe hergenommen sein, weshalb dieses Ministerium im September v. J. plötzlich entlassen wurde. Begreiflich genug war daher, daß die patriotischen und freisinnigen Männer in Baden wie in ganz Deutschland dem neuen Cabinet anfangs mit jenem Mißtrauen gegenüberstanden, welches das Unbekannte stets einflößt. Soweit die neuen Männer parlamentarisch bekannt waren, stand ihre nationale und liberale Gesinnung außer Zweifel. Aber die Besorgniß mochte nicht unberechtigt erscheinen, daß man es hier nur mit einem rasch sich abnutzenden Uebergangsministerium zu thun habe, welches einen principiellen Umschwung vorzubereiten bestimmt sei. Diese Befürchtung kann als durch die Erfahrung widerlegt gelten. Das Ministerium Turban-Stösser ist über 10 Monate am Ruder; weder aus seinen eigenen Handlungen läßt sich schließen, daß es mit den Traditionen der Jolly'schen Regierung principiell gebrochen habe oder zu brechen beabsichtige, noch sind Anzeichen zu erblicken, daß es demnächst einer ausgesprochen reactionären Regierung weichen werde. Allerdings, an einigen Reibungen zwischen den Acten der Regierung und dem in der Parteipresse laut gewordenen Urtheile der Führer der Kammermajorität hat es nicht gefehlt. So hat z. B. die Weise, wie die Regierung die Angelegenheit des Pfarrers von Baly behandelte, auf liberaler Seite böses Blut gemacht. Uns Draußenstehenden und der Verhältnisse nicht aus eigener Anschauung Kundigen würde ein Urtheil über derartige innere Angelegenheiten der badischen Verwaltung nicht anstehen; wir können nur die Lage im Großen und Ganzen ins Auge fassen, und von diesem Standpuncte aus sehen wir keinen Grund, der den bevorstehenden Wahlen den Stempel eines Gegensatzes zwischen der Regierung und der bisherigen Majorität aufprägen könnte. Eine principielle Aenderung der badischen Politik könnte nur in einer Abwendung entweder von der nationalen oder von der liberalen Richtung, unter Umständen auch von beiden Richtungen zugleich bestehen. Eine Abwendung von der nationalen Richtung, d. h. eine Schwenkung zum reichsfeindlichen Particularismus ist nicht allein durch die Gesinnung und die Familienbeziehungen des Großherzogs, sondern auch durch die offenbaren Interessen des Landes ausgeschlossen. Badens deutschnationale Politik vor der Errichtung des Reiches beruhte keineswegs in erster Linie auf idealer Schwärmerei, sie war immer eine wohlberechnete Realpolitik. Heute liegt freilich der Elsaß als Stoßkissen zwischen dem Großherzogthum und dem westlichen Nachbar; allein die gefährliche Grenze bleibt noch immer nah genug, um in Baden ein leichtfertiges Ankämpfen gegen unsere nationale Macht nicht die Oberhand gewinnen zu lassen. Ein principielles Verlassen der Bahnen einer liberalen Politik ferner würde einfach durch die festgewurzelten Anschauungen und Gewohnheiten des Volkes unmöglich gemacht werden. Man mag darüber streiten, ob der Gang der Gesetzgebung ein gemäßigteres Tempo anzunehmen habe, ob die Verwirklichung gewisser von liberaler Seite erhobener Forderungen unter den heutigen Verhältnissen opportun sein würde — von den Grundlagen einer freisinnigen Politik aber würde sich unseres Erachtens eine badische Regierung nicht trennen können, ohne mit der großen Mehrheit ihrer Bevölkerung in Widerspruch zu gerathen. Am wenigsten würde für Baden, aus Gründen der nationalen Politik sowohl wie angesichts des freisinnigen Geistes des modernen Staatsprincips, eine grundsätzliche Umkehr in der Kirchenpolitik möglich sein. Mögen auch persönliche Intriguen ab und zu vorübergehende Mißstimmungen und selbst rückläufige Bewegungen erzeugen, die auf der Hand liegenden Gebote der gesunden Vernunft müssen und werden schließlich immer die

Oberhand behalten. — Nach alledem befürchten wir nicht, daß die von den Gegnern, den Ultramontanen, den Reactionairen und den Demokraten, sehnlichst erhoffte Spaltung der großen nationalen und liberalen Partei in eine Regierungs- und eine Oppositionsfraction bei Gelegenheit der soeben beginnenden Wahlbewegung sich vollziehen werde. Die Organe dieser Gegner decken sich denn auch bereits im Voraus, indem sie eingestehen, bei diesen Wahlen werde die bisherige Majorität wohl noch einmal zusammenhalten und deshalb auch in bisheriger Stärke aus denselben hervorgehen. Sie scheinen nicht zu ahnen, welches Armuthszeugniß sie ihren eigenen Parteien ertheilen, indem sie stillschweigend zugeben, daß die letzteren nicht aus eigener Kraft, sondern nur aus einer etwaigen Zwietracht der Majorität Stärkung erhoffen können. Allen nationalen und freisinnigen Männern ist damit der richtige Weg gewiesen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 1. August.

Wie aus Gastein berichtet wird, erfreut sich Kaiser Wilhelm fortdauernd des besten Wohlbefindens. Derselbe gab am Dienstag ein großes Festmahl in Blöckstein. Am Montag waren der Curort und der Wasserfall bengalisch beleuchtet.

General von Blumenthal hat anläßlich der Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums von dem Kaiser und der Kaiserin, dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, von den Großherzögen von Baden, Hessen und Sachsen-Weimar, sowie von einer großen Anzahl hervorragender Persönlichkeiten Glückwunsch-Telegramme erhalten. Die Universität Halle übersandte dem General das Doctor-Diplom.

Die „Post" schreibt: Die Germania" will die Veröffentlichung des Projects einer katholischen Weltliga dadurch für ihre Interessen unschädlich machen, daß sie dasselbe ins Lächerliche zieht. Sie empfiehlt uns dabei, daß wir doch lieber ein Geschichtchen aus dem uns angeblich befreundeten revolutionairen „Bien Public", wonach Pius IX. schon seit drei Jahren todt ist, hätten aufnehmen sollen. Wenn die „Germania" etwas gerechter gegen uns wäre als sie ist, so würde sie anerkennen müssen, daß wir in diesem Falle einen Beweis von kritischem Scharfsinn gegeben haben, indem wir allerdings das Project der Weltliga, nicht aber die Fabel des „Bien Public" aufgenommen haben, obgleich wir der Ueberzeugung sind, daß selbst der gröbste Betrug bei den Jesuiten jeden Tag möglich ist. Daß die Ableugnung des Projectes durch die „Germania" für Niemanden der geringsten Werth hat, darüber wird sie sich wohl selbst keine Illusionen machen.

Midhat Pascha empfing am Montag den Besuch des Personals der türkischen Botschaft in Wien und später das dort weilende englische Parlamentsmitglied Buttler-Johnson. Mr. Buttler war in letzterer Zeit der Ueberbringer namhafter Unterstützungsbeträge für die türkischen Verwundeten. Im Laufe des Nachmittags ließen im „Hotel Metropole" die Sectionschefs Baron Orczy und Freiherr v. Calice ihre Visitenkarten für Midhat Pascha zurück. Nachmittags hatte der Pascha abermals eine zweistündige Unterredung mit dem türkischen Botschafter Aleko Pascha im „Hotel Metropole". Während derselben fuhr General Klapka, der aus Pest in Wien eingetroffen ist, vor dem Hotel vor, um Midhat eine Visite abzustatten, entfernte sich aber bald wieder, als er durch den Secretair des türkischen Staatsmannes erfuhr, daß eben eine Conferenz mit Aleko Pascha stattfinde.

Der „N. Fr. Presse" meldet man als gewiß, daß Midhat, wenn seine künftige Stellung auch noch nicht officiell definirt sei, als Mandatar der Pforte anzusehen sei, da er, wenn eben in Konstantinopel, wie es den Anschein habe, seine Politik adoptirt worden sei, vielleicht in Wien und London größere Dienste als Staatsmann auf Reisen, denn als Großvezier in Konstantinopel leisten könnte. Als sicher könne ferner bereits betrachtet werden, daß die Thätigkeit Midhat's dahin gerichtet sei, nicht blos die Pforte von einem Separatfrieden mit Rußland abzuhalten, sondern auch dahin zu wirken, daß sie gar nicht in Versuchung geführt werde, einen so verhängnißvollen Schritt zu thun. Midhat sei bestrebt, solche Beziehungen zu schaffen, welche dem türkischen Reiche einen die Gefahr, sich Rußland auf Gnade und Ungnade ergeben zu müssen, ausschließenden Rückhalt zu bieten im Stande sein werden.

Die französischen Zeitungen stellen insgesammt Betrachtungen über die Rede des Marschall-Präsidenten an. Außer im „Français" und im „Pays", welche die Mac Mahonisten strenger Observanz und die Bonapartisten repräsentiren, finden die Auslassungen des Staatschefs über die Situation nur mäßigen Beifall seitens der monarchistischen Parteien. Den Klerikalen mißfällt die Lossagung des Marschalls von der „Priesterherrschaft", und die Royalisten vermissen die Zurückweisung der Umtriebe der Partei des Empire. Doch darf man den kritischen Bemerkungen von dieser Seite her nicht zu viel Gewicht beimessen, da der Trieb der Selbsterhaltung schließlich alle Rancune in den Hintergrund drängen wird. Die Republikaner machen natürlich ohne Ausnahme Front gegen den Standpunct, von dem der Marschall in seiner Rede ausgeht. Wie weit ihnen das Land beipflichtet, muß die Zeit lehren. Mit ihren Prophezeiungen von Differenzen, die im Schoße der Regierung ausgebrochen seien, haben sie entschiedenes Unglück gehabt. Der „Moniteur" dementirt sowohl das Gerücht von einer Cabinetskrise, als auch von bevorstehenden Versetzungen in der diplomatischen Vertretung Frankreichs.

Der Herzog Decazes ist am Dienstag nach Ems abgereist, um dem Grafen von Paris einen Besuch abzustatten. In politischen Kreisen legt man der Reise politische Zwecke in Bezug auf die innere Lage zu Grunde.

Man schreibt der „Köln. Ztg.", daß die Gemüther im Vatican lebhaft von gewissen Absichten in Aufregung versetzt sind, welche man der italienischen Regierung zuschreibt. Dieselben beziehen sich auf einen gemäß Artikel 18 des Garantiegesetzes „über die Anordnung, Erhaltung und Verwaltung des kirchlichen Eigenthums im Königreich" dem Parlament vorzulegenden Gesetzentwurf, nach welchem die Wahl der Pfarrer durch das Volk eingeführt werden solle. Es wird eine Congregation ernannt werden, um die Mittel und Wege zu prüfen, durch welche man den Wirkungen eines solchen Gesetzes möglichst begegnen könnte, und der Papst hat dieserhalb bereits mit mehreren Cardinälen Rücksprache genommen.

Nach einem der „Polit. Corresp." aus Syra vom 31. Juli zugegangenen Telegramm ist das deutsche Geschwader dort eingetroffen und nach kurzem Aufenthalte nach Salonichi abgegangen. — Derselben Correspondenz wird aus Bukarest vom 31. d. gemeldet, einige türkische Kriegsschiffe versuchten durch die Kilia-Mündung in die Donau zu gelangen. In Folge dessen begannen die Russen bei Braila neue Batterien zu errichten. — Die Nachricht von neuen, für die Russen ungünstigen Gefechten bei Plewna entbehrt der Begründung; es fanden nur Gefechte der Avantgarden statt, die voraussichtlich eine Schlacht einleiten sollten.

Die Pforte versendet folgende Meldung: Eine Division unserer Truppen machte von Plewna aus einen Angriff auf die Russen, welche bei Lowatscha befestigte Stellungen eingenommen hatten. Der Feind wurde geschlagen und ergriff die Flucht in der Richtung auf Selwia. Unsere Truppen drangen als Sieger in die Stadt ein und befreiten über 170 Muselmänner, welche daselbst von den Russen in Ketten gefangen gehalten waren. Von Seiten der Bevölkerung wurden die bittersten Klagen laut über die Leiden, welche sie während der Anwesenheit der Russen von diesen erduldet haben.

Aus Bukarest, 31. Juli, wird gemeldet: Ein Decret des Fürsten weist Credite an zur Vermehrung der Cadres der Armee und der Officiere. — Nach hier eingegangenen Meldungen feuerten die Russen auf drei vor Oltenitza kreuzende türkische Dampfer und brachten den einen zum Sinken. Die anderen entflohen.

Angesichts des mächtigen Eindrucks, welchen gerade in England die Nachricht von den angeblich durch europäische Kriegsberichterstatter bestätigten russischen Greueln in Bulgarien hervorgebracht haben, hat sich Graf Schuwaloff zu einem außerordentlichen Schritt veranlaßt gefunden. Er richtete ein Telegramm an Fürst Gortschakoff mit dem ausdrücklichen Ersuchen, den hauptsächlichsten fremden Publicisten im russischen Hauptquartier sofort die Erlaubniß auszuwirken, um jene bulgarischen Ortschaften aufsuchen zu können, welche von türkischer Seite als Hauptstätten jener greuelvollen Ausschreitungen bezeichnet worden sind. Diese unparteiischen ausländischen Journalisten sollen dann unverzüglich die Ergebnisse ihrer Beobachtung und Untersuchung dem erwartungsvoll nach Aufklärung verlangenden Europa übermitteln.

Wie der „Agence générale Russe" aus Tirnowa gemeldet wird, richtete der Großfürst Nicolaus an 16 gefangene türkische Officiere die Frage, warum die türkischen Soldaten trotz der von Konstantinopel empfangenen Befehle stets die verwundeten und gefallenen russischen Soldaten verstümmelten. Die Officiere hätten hierauf erwidert, sie hätten früher von Konstantinopel aus den Befehl erhalten, die Feinde zu verstümmeln, eine entgegengesetzte Ordre sei seitdem nicht eingetroffen.

Ein Telegramm der „Presse" aus Tirnowa sagt: In Lowatscha und Jeni-Zagra richteten die Türken nach dem Abzug der Russen ein furchtbares Blutbad unter der bulgarischen Bevölkerung an.

Die türkische Botschaft in Berlin ist dagegen ermächtigt, die Nachricht von einem unter der christlichen Bevölkerung von Jeni-Zagra und Kavarna angerichteten Blutbade formell als unbegründet zu erklären, mit dem Hinzufügen, daß dieser Nachricht einige dort vereinzelt vorgekommene Ermordungen als Grundlage gedient zu haben scheinen.

Der Wiener „Presse" zufolge wird in Brussa (in Anatolien unweit der Küste des Marmara-Meeres) ein Regierungsgebäude für den Empfang einer hohen Person eingerichtet. Während einerseits angegeben wird, daß Abdul Kerim Pascha in diesem Gebäude internirt werden soll, verlautet von anderer Seite, daß eventuell der Sultan selbst einen längeren Aufenthalt in jener Stadt nehmen werde. Redif Pascha soll jedenfalls nach der Insel Rhodus verbannt werden.

(Eingesandt.)

Nachdem in der letzten Dienstagsnummer eines hiesigen Localblattes ein Artikel erschienen ist, welcher ein höchst merkwürdiges Licht über die Angelegenheit einer studentischen Petition um Ausschluß der Frauen vom Studium der Medicin zu verbreiten sich bemüht, hat sich Einsender dieser Zeilen veranlaßt gesehen, die verehrte Redaction des Tageblattes um Veröffentlichung einer Berichtigung zu bitten, die keinen andern Zweck hat, als diejenigen Leser, welche der Sache fern stehen, auf die dort versuchten wahrheitswidrigen Entstellungen hinzuweisen. Innerhalb der betreffenden studentischen Kreise selbst, in denen Einsender täglich verkehrt, kann über den Gehalt jenes Artikels kein Zweifel aufkommen.

Der Verfasser desselben sucht zuerst die Meinung zu verbreiten, als wenn die Ueberzeugung, die jene Petition geschaffen hat, überhaupt nur sehr schwach vertreten sei. Dies kann er aber nur solchen weiß machen, die mit diesen Kreisen überhaupt nicht zusammenkommen; denn, wer auch nur kurze Zeit in ihnen sich bewegt hat, wird sicher wissen, daß eine sehr bestimmte Opposition gegen die weiblichen Studenten schon längst vorhanden gewesen ist; ausgenommen sind allerdings diejenigen Herren, welche sich aus persönlichen Gründen für dieselben interessirten. Auch kann die Zahl der Unterschriften, welche er anführt, nur Uneingeweihte gegen die Petition einnehmen; in Wirklichkeit ist diese Zahl schon eine ziemliche Summe, wenn man bedenkt, wie Viele sich bei solchen Sachen immer gleichgültig zu verhalten pflegen. Außerdem ist aber von einer wirklichen Opposition gegen die Eingabe fast gar nichts zu bemerken, wenn man nicht einige Ausländer dazu rechnen will, die, wie sie selbst naiv gestanden haben, bei einem Erfolg derselben, für sich selbst die größte Sorge tragen.

Aber, sagt jener Herr, es giebt unter den Petenten sogar Leute, die gar kein Urtheil in der Angelegenheit haben können, denn sie sind erst seit Ostern der Universität angehörig. Ja wohl! Er vermag eben nicht zu begreifen, daß es sich in der menschlichen Gesellschaft auch um principielle Ansichten handeln könne, und daß nicht erst ein jahrelanges Studium dazu erforderlich ist, um sich die Ansicht zu bilden, daß das medicinische Studium der Frauen in Gesellschaft männlicher Commilitonen etwas höchst Abstoßendes und Widerliches an sich habe. Viel schlimmer ist es jedoch, wenn der Verfasser jenes Artikels zu seinen Gunsten die Lüge vorbringt, jene Petition habe der Majorität zum Zielpunct des Spottes und des Witzes gedient. Wenn dies überhaupt vorgekommen ist — und Einsender weiß von nichts —, so ist dies nur im Geheimen geschehen und dann hat dieser Spott nichts zu sagen. In der Oeffentlichkeit hat sich ein solcher noch niemals gezeigt und er wird es auch nicht.

Sehr thöricht ist es auch ferner von jenem Herrn, daß er nicht über die Vorbildung der betreffenden Studentinnen schweigend hinweggeht. Denn über diese ist gar kein Zweifel möglich. Man kann sich überhaupt bei ihm für die Freundlichkeit bedanken, daß er Deutschland die Existenz solcher Gymnasien zutraut, in denen die betreffenden Damen die Abiturienten-Prüfung im Latein und in der Mathematik mit Erfolg bestehen würden. Dies ist einfach eine Unwahrheit, die der Verfasser aus allzu großer Liebe zu seiner Sache sich zurecht gemacht hat; Einsender Dieses weiß von dem Gegentheil und ein namhafter hiesiger Schuldirector, der um Unterrichtsstunden ersucht wurde, kann ihm dasselbe verbürgen.

Schließlich erwähnte er der politischen Stellung einer der Damen.

Da fragt Einsender nun jeden Unparteiischen, ob er nicht den Studenten vollkommen Recht giebt, wenn sie gegen eine solche Person vorgehen, die sich tagtäglich mit den bekanntesten socialdemokratischen Führern öffentlich sehen läßt und sogar, wie man sicher weiß, unter der weiblichen Geschäftswelt für diese Partei Propaganda gemacht hat. Ueberhaupt ist es dem Tageblatt gar nicht eingefallen, damit ihr einen Vorwurf zu machen, ebenso wenig, wie Einsender ihr einen solchen macht. Nur das wollen Beide behaupten, daß eine solche Persönlichkeit die Antipathien, die Studenten ihr entgegenbringen, mit Recht verdient hat.

Wir wollen endlich nur noch erwähnen, daß die in der Petition niedergelegten Ansichten nicht etwa nur in der Mitte der Studirenden vertreten sind; nein, auch unter den Herren Professoren haben sich die verschiedensten Stimmen gegen die Studentinnen geltend gemacht, wofür schon dies ein Beweis ist, daß die medicinische Facultät sich sehr wohl hütet, dieselben zu dem eigentlichen praktischen Studium in der Klinik zuzulassen; bis jetzt haben sie nur die Erlaubniß, die vorbereitenden Studien zu treiben, und selbst in diesem beschränkten Kreise ist ihnen der Besuch sämmtlicher Collegien nicht gestattet worden.

Literatur.

Die im Verlage von Hugo Klein in Barmen bereits in 6 Auflagen erschienene, vom Rector Jöstrant in Friedeberg herausgegebene Schrift: „Sedanfeier für Schule und Haus" ist vom Verfasser neu bearbeitet. Dieselbe bietet das Beste an poetischen, sich auf die Jahre 70—71 beziehenden Erzeugnissen und außerdem eine im volksthümlichen Tone gehaltene Erzählung der Kriegsereignisse, welche durch verschiedene Illustrationen veranschaulicht sind. Das Büchlein, über welches der Kaiser seinen Beifall aussprechen ließ, sei darum allen patriotischen Kreisen, Lehrern und Vereinen zur Anschaffung bestens empfohlen. Der Preis beträgt pro Exemplar 40 ₰ und ermäßigt die Verlagshandlung denselben bei Entnahme von 25 Exemplaren auf 30 ₰.

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend
Reichsstrasse 35. 1. Etage. Peter Richter's Hof.
Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen.
Billige grosse Teppiche à 4 Mk. 25 Pf.
Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.
Grosse wollene Decken à 3 ℳ 50 ₰
Grosse Sophadecken à 2 ℳ 50 ₰

L. Siedmann's Flaschenbier-Geschäft,
Burgstrasse 7, liefert
25 Flaschen Lagerbier für 3 ℳ
12 „ dito „ 1 „ 50 ₰
20 „ Bayerisch Bier „ 3 „
10 „ dito „ 1 „ 50 „
frei ins Haus.
Jede Flasche enthält ½ Ltr.

Kirchliche Nachricht.

In der Peterskirche morgen Freitag früh 7 Uhr Beichte und Communion: Hr. Dr. theol. Fricke.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme: vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 30. Oct. bis 5. Nov 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 15, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Daheim für Arbeiterinnen, Brunstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Zoologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh ½10—½12 Uhr geöffnet.
Oel Berchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhall. 9—5 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen ½12—½1 U.
Museum für Völkerkunde, Grimma'sche Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache.
*1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 44, (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Bromstraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Bertheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen haben mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.
Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen k. bei Lachlosche & Köder, 25. Königsstr. 25
Leipziger Fahnen-Fabrik, Vereins-Ausstattung, Decorationen, Grimm. Str. Nr. 31, C. B. Lauleke.
Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. Gustav Krieg.
Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F.F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post
J. A. Hietel, Grimm. Str. Nr. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Sommer-Theater Plagwitz.
Donnerstag den 3. August: Das böse Fräulein. Schauspiel in 5 Acten.

Neues Theater.

188. Abonnements-Vorstellung (IV. Serie, gelb).
Gastdarstellung
des königl. bayerischen Kammersängers
Franz Nachbaur.
Die weiße Dame.
Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Ellmenreich. Musik von Boieldieu.

Personen:

Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Hr. Reß
Anna, seine Mündel	Frl. Stürmer.
George Brown, ein englischer Officier	
Dikson, Pachter des Grafen von Avenel	Hr. Schubert.
Jenny, seine Frau	Frau Lißmann-Gutzschbach.
Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Frl. Lösy.
Mac Irton, Friedensrichter	Hr. Ulbrich.
Gabriel, Knecht des Pachters Dikson	Hr. Herger.
Bauern und Bäuerinnen.	

*** George Brown — Herr Franz Nachbaur.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Freitag, 3. August (189. Abonnements-Vorstell., I. Serie, grün): Gastdarstellung: Fräulein Franziska Ellmenreich, vom Stadttheater in Hamburg: **Die Nibelungen.** Tragödie in 2 Abtheilungen von Friedrich Hebbel. Kriemhild — Franziska Ellmenreich.
Sonnabend, 4. August (190. Abonnem.-Vorstell., II. Serie, roth): Gastdarstellung des kgl. bayerischen Kammersängers Franz Nachbaur: **Die Stumme von Portici.** Masaniello — Herr Franz Nachbaur.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Pantheon, Dresdner Straße 33—34.
Donnerstag, den 2 August 1877.
Zum 1. Male: **Ajeeb, der Schachspieler,** Schwank in 1 Act von Eduard Franz. Hierauf zum 3. Male: **Der rothe August,** Parotistische, satyrische, social-liberal-clericale Fortschritts- u. Parteiposse mit Gesang in 1 Vor- u. 1 Nachspiel, nebst 3 hauptsächlichen Acten von Franz Roth. Musik von Capellmeister Emil Blau.
Anf. 8 Uhr. J. Dressler, Director

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 35 V. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 3. 40. N. — 5. — N. — 8. 20 A. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. Abd.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42. V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. A. — *8. 7. A. — 10. 16. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 8. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. Ab. — 10. 16. Ab. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 17. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. A. — 9. 33. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — 12. 28. N. *7. 5. A. — 10. 24. A. (Extrazug an Sonntagen.)
Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Handelsgericht Leipzig.

Die Herrn Franz Emil Kundt für die Firma Eduard Oehme hier ertheilt gewesene Collectiv-Procura ist erloschen und Herr Friedr. Wilh. Robert Pieske Procurist. Der bisherige (Collectiv-) Procurist Herr Carl Friedr. Keller und gen Herr Pieske dürfen nur gemeinschaftlich zeichnen.

Privat-Extrazüge nach Berlin.

☞ Billets mit 6tägiger Gültigkeit.
1. Abfahrt am Sonnabend den 4. August 2 Uhr Nachm.,
2. " " Sonntag " 5. " 6 Uhr früh.
Fahrpreis III Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7 ℳ 50 ₰ hin und zurück auf 6 Tage.
Billetverkauf nur noch heute, später pro Billet 1 Mk. mehr,
bei **Herm. Dittrich, Halle'sche Straße 4.**

Extrazug nach Halle.

Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Aug.
XXVI. Sängerfest des Sänger-Bundes an der Saale.
Sonntag, den 5 August früh **6 Uhr 45 Min.** Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen bis **Dienstag,** 7. August früh 5 Uhr 42 Minuten.
Bei Schnellzügen gegen übliche Nachzahlung.
2. Classe 2 ℳ 50 ₰. 3. Classe 1 ℳ 60 ₰.
Billets können **nur bis Freitag Abend** abgegeben werden bei Herren Ad. Diemecke, Cigarren-Geschäft, in der Bude vor der Johanneskirche, Herm. Dittrich, Halle'sche Straße 4 und in Volkmarsdorf bei Herrn Carl Franke, Natalienstraße Nr. 85.

Hessel's Extrafahrten nach Hamburg u. Helgoland.

Sonnabend den **4. August** von **Leipzig** Abends **9** Uhr **16** Minuten nach **Hamburg** und zurück III. Classe 16 ℳ 90 ₰. II. Classe 25 ℳ 50. I. Classe 33 ℳ. Nach **Helgoland und zurück** 16 ℳ extra.
Nach **Stuttgart zum 10. deutschen Feuerwehrtag** incl. Anschluß **nach der Schweiz** Freitag den 10. August von **Leipzig** Nachmittags 6¼ Uhr nach **Stuttgart** und zurück III. Classe 27 ℳ 20 ₰. II. Classe 40 ℳ 70 ₰.
Billets 20 Tage gültig sowie Programm sind bei Herren **Friedrich & Böhme** in **Leipzig,** Petersstraße Nr. 4 baldigst zu entnehmen.

Extrafahrt nach Hamburg

(Helgoland).
Abfahrt: Sonnabend den 4. August 2 Uhr Nachm. (Berliner Bahn).
Fahrpreis: III. Cl. **17** ℳ, II. Cl. **25 ℳ 50 ₰**
hin und zurück.

Billets auf **3 Wochen** sowie Programme nur bis Donnerstag bei **Hermann Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4. Von Hamburg nach Helgoland und zurück 16 ℳ extra. **Fahrtunterbrechung.** ☞ **Schnellzugbenutzung** gestattet.

Unwiderruflich letzte Extrafahrt.

Extrafahrt nach Thale a. Harz.

Abf. Sonntag d. 5. Aug. 5¼ Uhr früh.
Billets auf 1 Tag III. Cl. 3 ℳ 50 ₰, II. Cl. 5 ℳ 10 ₰,
" auf **8 Tage** zurück von **allen** Harzstationen mit gewöhnlichen fahrplanmäßigen Personenzügen III. Cl. **6 ℳ 50** ₰, II. Cl. **9 ℳ 50 ₰**
nur bis Freitag Mittag,
später pro Billet 50 ₰ mehr, bei **H. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.**
Anhaltepuncte: Schkeuditz, Halle, Aschersleben, Wegeleben, Quedlinburg, Reinstedt.
Rückfahrt 7½ Uhr Abends.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die, bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei der Filiale derselben in Dresden eingelegten und einzulegenden verzinslichen Depositen wird, gemäß § 9 des Regulativs vom 1. Januar 1875 hierdurch vom 1. August a. c. ab auf
Zwei Procent pro anno
festgesetzt.
Leipzig, den 31. Juli 1877.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuß für
Capitalien gegen Rechnungsbücher
bei uns und unserer Agentur in Dresden, den dafür gültigen Bedingungen gemäß, vom 1. August a. c. ab auf
Zwei Procent pro anno
festgesetzt.
Leipzig, den 31. Juli 1877.
Leipziger Bank.

Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu 3½ Procent aufs Jahr verzinslich werden **Schulstraße Nr. 6** auf Einlagbücher angenommen von der
Leipziger Hypothekenbank.

Am 1. September a. c. fällige Coupons von
Oesterr.-Franz. 3proc. Pr.-Obligationen
werden an meiner Casse schon von heute ab eingelöst.
Leipzig, den 1 August 1877. **Franz Kind.**

Lotterie des Albert-Vereins.

Hauptgewinn: vollständiges silbernes Tafel-Service für 36 Personen, Werth **30,000 ℳ** (wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb 4 Wochen nach beendigter Ziehung durch Herrn Hofjuwelier M. Elimeyer zu Dresden für 24,000 ℳ zurückgekauft) — Ueberhaupt **20,000 Gewinne** zum Werthe von **20,000 ℳ bis herab zu 5 ℳ.** — Sämmtliche Gewinn-Gegenstände entsprechen dem dafür angesetzten Werthe.
Loose à 5 Mark zu der vom 3. bis 15. December c. zu Dresden im früheren Zeughause stattfindenden öffentlichen Ziehung sind zu beziehen durch:
das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,
Herrn H. A. Ronthaler in Dresden, | Herrn Moritz Langbein in Chemnitz,
" Franz Kind in Leipzig, | " G. H. Reinhardt in Bautzen.

Seebad Oberröblingen!

Die Mitglieder des Vereins „Seebad Oberröblingen" werden zur **Generalversammlung** auf
den 7. August c. Mittags 12½ Uhr
in der Restauration unseres Bades ergebenst eingeladen.
Tagesordnung: Vorstandswahl und Rechnungsabnahme.
Eisleben, den 31. Juli 1877.
Der Vorstand.
J. A.
Der Justizrath Hochbaum.

Jagd-Verpachtung.

Sonnabend den 4. August cr.
Nachmittags 1 Uhr
soll hierselbst die Jagd hiesiger Flur verpachtet werden.
Zöllsdorf hat ein Revier von ca. 3000 **Morgen,** hat **sehr viel** Hochwild und ist in einer Stunde von Station Fernerswalde, **Berlin-Anhalter** Bahn, zu erreichen.
Zöllsdorf, den 30. Juli 1877.
Der Ortsvorstand.

Auction

der Restbestände des Leinenlagers von
Friderici & Co.,
Grimma'sche Strasse No. 16,
heute von früh 9 u. Nachm. 3 Uhr an.

Auction.
Heute Donnerstag, den 2. d. M., Vorm. 9 Uhr, versteigere ich verschiedene Möbel, Sophas, Kleiderspinde, Spiegel in allen Größen, 1 Ladentisch, 3 Nähmaschinen, 1 Schaukasten mit ganzer Glasscheibe, 300 Fl. Wein, A. Posten Nordhäuser meistbietend gegen sofort. Zahlung Brühl Nr. 85, Drei Schwäne.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Auction.

Wegen **gänzlichen Fortzug** von **Leipzig** sollen
Freitag den 3. August
früh von 10 Uhr an sämmtliches Mobiliar, als: 1 Schreibpult, Stühle, versch. Kupferstiche, Oelbilder, wollene Decken, Haus- und Wirthschaftsgegenstände meistbietend versteigert werden
Dösener Weg Nr. 3,
links vom Bayerischen Bahnhof.
(R. B. 15) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Lindenau.

Circa ein Acker Land an zwei Straßen, zu jedem Zwecke günstig gelegen, soll wegzugshalber am 3. August c um 10 Uhr Vormittags in der Restauration „Zum Blumenberg" in freiwilliger Subhastation unter günstigen Bedingungen versteigert werden. Letztere sind einzusehen bei **Stirwocky** in Lindenau und Theaterplatz Nr. 1, 2. Et. links hier

Auction.

Eine große Partie **zurückgesetzter Kurz- u. Eisenwaaren,** als: Messer und Gabeln, Kochgeschirr, Lampen, Fenster- u. Thürbeschläge, Schnallen für Sattler, Schirmgestelle u. Schirmrohr, Closeteinrichtungen, 1 Gartenpumpe und verschiedene Haushaltungs- und Gartengeräthschaften 2c. 2c. sollen
Dienstag, den 7. August 1877
und nach Befinden folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von ½3 bis 6 Uhr in **Auerbachs Hof, Gewölbe 58** versteigert werden.
H. Martin, Auctionator.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Von dem Unterzeichneten wird ein **leistungsfähiger, mit den erforderlichen Geräthen versehener Brunnenbaumeister** zur Ausführung von Brunnen zu einer Brückenfundirung hier baldigst gesucht.
Persönliche Meldungen bei Unterzeichnetem in den Vormittagsstunden 9—12 Uhr.
Weißenfels, den 30. Juli 1877.
Der Betriebs-Inspector
W. Hoffmann.

Berlin-Dresdner Eisenbahn.

Mit Rücksicht auf das Seitens verschiedener unserer Anschlußbahnen zur Einführung gebrachte neue Tarifsystem sehen wir uns veranlaßt, vorläufig für Güter der Normalclasse unseres Localtarifs vom 1. August cr. ab anderweite und zwar ermäßigte Frachtsätze zur Einführung zu bringen, welche dem neuen Tarifsystem entsprechen und die Ansammlung der Stückgüter behufs deren Beförderung zu Wagenladungsfrachtsätzen gestatten. Exemplare des diese Frachtsätze enthaltenden Nachtrages II zu unserem Localtarife werden zum Preise von 10 Pfennigen durch unsere Güterexpeditionen abgegeben.
Berlin, am 30. Juli 1877.
Die Direction.

Lotterie

des Albert-Vereins.

Loose à 5 ℳ empfiehlt
R. B. 278.) **August Kind.**

Loose
zur Landw. Landesausstellung Döbeln
à 1 ℳ sind zu haben bei **Oscar Reinhold,**
Universitätsstraße Nr. 10.

☛ Noch niemals dagewesen :!! ☚

Eine ganze classische Privatbibliothek zus. für 30 M.

☛ Bitte diese Annonce genau zu beachten. ☚

1) **Schiller's** sämmtliche Werke, 12 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
2) **Göthe's** Werke, 16 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
3) **Lessing's** sämmtliche Werke, 6 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
4) **Shakspeare's** sämmtliche Werke deutsch ☛ die so beliebte Schlegel'sche Ausgabe, ☚ pompös in 3 Bänden, sehr elegant gebunden.
5) **Körner's** sämmtliche Werke, sehr elegant gebunden.
6) Das **große Lexicon** des Witzes, Humors u. der Satyre, enthält das Geistreichste und Witzigste, was nur je von deutschen Humoristen und Satyrikern geschrieben wurde, ☛ 6 große starke Octavbände, ☚ 3000 Seiten stark (1875), Saphir, Reuter, Glasbrenner, Eckstein, Busch 2c. 2c., Ladenpreis 18 ℳ

☛ Alle sechs anerkannt guten Werke: Schiller, Göthe, Lessing, Shakspeare, Körner, das Lexicon des Witzes (guter Druck und gutes Papier) ☚ die ganze Collection:

☛ Unter Garantie für neu und fehlerfrei! ☚

☛ **Zusammen für nur 30 Mark!** ☚

Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben.

☛ AVIS. ☚ Aufträge werden umgehend reihefolgend zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages effectuirt, von der Exportbuchhandl.:

Moritz Glogau jr., Hamburg, Graskeller 20.

Kindergärten von Geschwister Marggraff,

Sidonienstraße Nr. 39. Zeitzer Straße Nr. 33 (Tivoli).
Nanndörfchen Nr. 11 (Ranstädter Steinweg 29, Kl. Funkenburg).
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.
Ein junges Mädchen findet zur Erlernung der Kindergarten-Praxis Aufnahme.

Hauptbureau Neukirchhof 10 bei **Moritz Ritter.**

„Pietät,“

☛ Beerdigungs-Anstalt ☚ für Leipzig und Umgegend,

Annahme Querstraße 36 bei **Rob. Müller.**

übernimmt jede Ausführung von Bestattungsfeierlichkeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Coulanteste, nach feststehendem Tarif. Leichenbitter vom Rath verpflichtet giebts nicht. D. O.

„Stahlbad Lauchstaedt“
bei Merseburg,

anerkannt wirksam bei Blutarmuth, Bleichsucht, Menstruationsstörungen, weißem Fluß, Schwächezuständen, besonders Nervenschwäche, Lähmungen, Rheumatismus 2c, eröffnet die Saison am 15. Mai.

Die Königliche Badedirection.

MAIZENA giebt, wenn mit Milch zubereitet, eine köstliche, ökonomische und höchst nahrhafte Kinderspeise. An trockenem Orte aufbewahrt, hält es sich jahrelang

MAIZENA
vorzüglichstes Mehl für jeden Haushalt.

(Fabrikzeichen.)

MAIZENA für Kranke, Magenschwache und Reconvalescenten äusserst schmackhaft und leicht verdaulich. Besser wie das feinste Arrow-root.

MAIZENA, dieses weltberühmte, mit **über zwanzig Medaillen** gekrönte und von **Medicin. Autoritäten** warm empfohlene **Kraftmehl,** ausschliesslich von der **Glen Cove Co.** in **New-York** aus den feinsten Theilen des besten **amerikanischen** Maises hergestellt, eignet sich nicht allein als Mehlspeise zum **Nachtisch,** sondern wird auch besonders als **Nahrungsmittel** für **Kinder, Schwache** und **Bejahrte** von Aerzten in allen Ländern verordnet. Die Medaille und **besondere Erwähnung,** welche **MAIZENA** auf der vorjährigen Ausstellung für **Hygieine** in Brüssel erhalten hat, ist eine neue Bestätigung dieses Urtheils. Um das Publikum gegen Nachahmungen zu schützen, hat die **Glen Cove Co.** das **ausschliessliche** Recht von der deutschen und anderen Regierungen erhalten, das Wort **„MAIZENA“** als Handelszeichen zu gebrauchen. Obiges Bildzeichen befindet sich ebenfalls auf allen Packeten des **echten** MAIZENA.

Zu beziehen en gros und en detail an hiesigem Platze bei: **Brückner, Lampe & Co., R. H. Paulcke** (Engel-Apotheke), **C. Boettcher Nachf., C. W. Seyffert, Aumann & Co., Riquet & Co.,** sowie in allen bedeutenden Apotheken, Delicatessen-Handlungen und Conditoreien.

Die General-Agenten
für den Continent **Leete & Baillon,** London.

Ein neuer Fortschritt!
— Keine Lampen-Explosionen mehr! —

Wollspinnereien, Rittergütern, sowie allen großen und kleinen Hauswirthschaften empfehlen wir die von

Herren **Ed. de Meuter & Co.** in **Brüssel**

allein fabricirten, von **Autoritäten,** sowie in einer am 19. Juli cr. von der **Polytechnischen Gesellschaft** in **Halle a/S.** abgehaltenen außerordentlichen Sitzung, vor Fachmännern und Interessenten stattgehabten Probe eingehend geprüften und als **vorzüglich anerkannten**

Liétar-Lampen,

welche für Deutschland auf 15 Jahre patentirt sind — Die **Liétar-Lampe** kann von den **unkundigsten Händen, ohne Gefahr,** bedient werden; **jede Explosion** der Lampe ist **unmöglich; sie kann an die Erde fallen, ohne zu zerbrechen und ohne Oel ausfließen zu lassen.**

Kauft nur noch die Liétar-Lampen!

Vertreter für **Deutschland, Schweden** und **Rußland**

Schulze & Zimmermann, Halle a/S.,
Agenten für den Export N. & P. Wallenborn, Brüssel.
☛ **Niederlagen an allen Plätzen gesucht.** ☚

Geschäfts-Eröffnung.

Zur geneigten Kenntnißnahme bringe hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich nach erfolgtem Ausscheiden aus der Firma **Gebrüder Schubert** unter heutigem Tage ein

Wäsche-Confections-Geschäft

in Verbindung mit einem reichhaltigen Lager von

Herren-Garderobe-, Toilette- und Gebrauchs-Artikeln

unter der Firma:

Moritz Schubert,
Grimmaische Straße Nr. 10,

eröffnet habe.

Indem ich bei Bedarf in meinen Artikeln um gütige Berücksichtigung bitte, sichere im Voraus in jeder Weise reellste Bedienung zu und zeichne mit aller Hochachtung

Leipzig, den 2. August 1877.

Moritz Schubert.

Emil Grünebaum,
Markt Nr. 8.

Fabriklager versilberter Tafelgeräthe und Luxusgegenstände.
Löffel, Gabeln, Messer, Thee- u. Kaffee-Services, Huiliers, Brodkörbe, Leuchter, Girandolen, Butterdosen, Breter, Tafelaufsätze, Bisquitbüchsen 2c. 2c.
Garantirte dauerhafte Versilberung. Grösste Auswahl. Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Wäsch-Rollen,

englisches System,

☛ **ganz vorzügliches Fabrikat,** ☚

sowie **Bohnenschneidemaschinen, Fleischhackemaschinen, Eismaschinen, Brothobel, Brotschneidemaschinen,** Dr. Meidinger's **Eisbüchsen,** gußeiserne hermetisch verschlossene **Bouillontöpfe, englische Messerputzmaschinen, Familienwaagen, Schneeschläger,** gußeiserne **Mangelmaschinen, Wringmaschinen,** selbstthätige **Waschtöpfe, Waschmaschinen, Plattöfen, Plattbreter, Plattglocken, Aufwaschschränke** für die Küche, **Kaffeeröstmaschinen, Seiten-Kaffee- u. Gewürzmühlen, Petroleummesser, Butter- und Wasserkühler** empfiehlt unter Gewährleistung bester Waare

Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Neueste

Touristen-Taschen,

ca. 37 Cm. lang, 26 Cm. breit und 13 Cm. hoch, ausgezeichnet durch Leichtigkeit, höchst **praktische Einrichtung, elegantes Aussehen und größte Dauerhaftigkeit.**

Zum Umhängen, auf dem Rücken (als Bergtornister) und in der Hand zu tragen.

Dieselben kosten **aus bestem Chagrinleder** pr. Stück 20 ℳ, **aus bestem engl. Segelleinen** (grau oder havannabraun) pr. Stück 14 ℳ gegen Einsendung oder Postvorschuß.

Wilhelm Kirschbaum,
Leipzig, Neumarkt Nr. 19.

P. Buchold,

Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt,
verkauft die **Restbestände** des Lagers der Sommersaison zu bedeutend billigeren, herabgesetzten Preisen!

Staubmäntel 7,50 ℳ und 10 ℳ,
Regenmäntel, neue, dunkle **Paletots** und **Havelocks** zu 9, 10 und 12 ℳ,
Neuheiten in **Regen-** und **Herbstmänteln** im Preise von 15—45 ℳ
Beste decatirte Stoffe. Billigste Preise.
Anfertigung von Confection und Roben nach Maaß.

Steppdecken

und Kinderwagen-Decken
empfiehlt zu den billigst Preisen
J. Valentin,
(R. B. 3.) 41. Petersstr. 41.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 214. Donnerstag den 2. August 1877. 71. Jahrgang.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Ein neues Bild von C. Heya, „Altes Schloß im Hochgebirg", erfreut sowohl durch sein Motiv wie die glänzende warme Färbung den Beschauer. Als ein besonders glücklicher Gedanke erscheint der Durchblick durch das verfallende Sparrenwerk der Thürme auf den von der Abendsonne beleuchteten Schnee; wir sehen uns auf diese Weise eindringlicher an das sic transit Gloria erinnert, als wenn die Elemente schon längst alles Das abgeräumt hätten, was auf einstige Bewohnbarkeit des Steinhaufens schließen läßt. Im Mittelgrunde links hätte vielleicht eine Fortsetzung des Waldes nach dem Thale hin angedeutet sein können, dieser Partie wäre dadurch der Eindruck des Nüchternen genommen worden und durch etwas detaillirteren Hintergrund würden die breiten Formen der erratischen Blöcke an Wucht gewinnen. — Die Bilder von Lier wollen bekanntlich nicht mit dem Maßstabe gemessen sein, der an andere angelegt wird. Wenn an den „böhmischen Bauernhof" die Fragen nach Poesie der Composition, der Farbe oder Beleuchtung, überhaupt nach dem freien dichterischen Schaffen des Malers gestellt werden, so giebt das Bild zur Antwort: danach ist hier nicht zu fragen. Es will nur einen glühenden Sommermittag vorstellen, beschwerlich für Mensch und Thier. Keine Einzelheit an und für sich ist von Interesse, sondern nur die Behandlung im Ganzen, die aus einer einfachen Studie nach der Natur ein großes Bild gemacht hat. Zugegeben, daß diese souveraine Manier ihre Liebhaber findet, so ist sie doch zu einseitig, als daß ihre Producte auf volle Anerkennung als Kunstwerke Anspruch machen dürfen. — In dem „Reichenbach" von Mosengel ist das Wasser von besonderer Durchsichtigkeit und entschädigt die poetische Farbenzusammenstellung für die etwas unruhige Gesammthaltung. — Die „Motive aus dem Mittelalter" von F. Rostock, in der Farbe nicht übel, sind in der Zeichnung einestheils überladen, anderntheils zu verwischt und ungenau. Bayer's „Landschaft aus der Tatra" versucht nicht ohne Glück die etwas trübe Färbung des Gebirges durch die bunteren Töne der Staffage auszugleichen, während Fritz Dägling in seinem „Waldesrand" trotz dumpfen Colorits durch Motiv und Manier zu interessiren weiß. In Kirchner's „Mentana" erfreut die solide und sichere Behandlung; eine „Herbst-Landschaft" von Stademann dagegen leistet in Bezug auf Kühnheit das Mögliche; sie stellt sich tollkühn vor die Kritik hin, diese ist aber galant genug, die Herausforderung nicht anzunehmen. — Der „Wald mit Weiher" von Marg. v. Bacyko überrascht durch den kühnen, wenn auch nicht ganz richtig angebrachten Lichteffect. Mit breitem Pinsel gemalt und jede Brechung des Grün durch Ausweichung nach anderen Tönen verschmähend, tritt das Bild in dieser Hinsicht dem Architekturstücke von Eibner „der Straßburger Dom" gegenüber, das durch äußerste Sorgfalt und reiche Farbe anmuthet. Unter den Genrebildchen fallen durch Farbenschmelz und Zierlichkeit das „Concert" und die „Kammerzofe" von Gaisser auf, die Pendants „der verdächtige und der willkommene Gast" von Lang, und Weiser's „folgsamer und unfolgsamer Hund" empfehlen sich zugleich durch das humoristische Sujet. Die Ausstellung enthält überdies eine Reihe bemerkenswerther Studienköpfe. Bei den Grebe'schen ist auf Glätte der Ausführung besonderes Gewicht gelegt, in den Italienerinnen Richter's imponirt der jeden schroffen Effect ablehnende neutrale Ton und Zierold's „junger Italiener" vertritt die realistischere Richtung. Ein Studienkopf mit Turban von H. Faber-Bluhm wirkt durch energischen Strich und gutes Colorit.

Ein Erzeugniß großartiger Phantasie ist „Hagar und Ismaël" von Blanka v. Hagen. Es war kein geringes Wagniß, den röthlichen Ton der Wüste als Hintergrund für menschliche Gestalten zu wählen, aber die Künstlerin hat dieses selbstgeschaffene Hinderniß siegreich überwunden. Der Ausdruck in Hagar's Gesicht wird Jeden ergreifen und die außerordentliche Plastik in dem Körper Ismaël's ihren Eindruck nicht verfehlen. Ein wahrhaft antiker Zug der Einfachheit geht durch das Gemälde. C.

Ein Wort zur Beherzigung an die Hausfrauen.

Ohne Zweifel ist die Gründung des Hausfrauen-Vereins, der so tief ins praktische Leben eingreift, allseitig mit Freuden begrüßt worden, da es ja jedem Consumenten höchst willkommen sein muß, billige und dabei möglichst unverfälschte Waaren zu erhalten. Die rege Theilnahme, die das junge Unternehmen sofort in allen Schichten der Bevölkerung wach rief, ließ erkennen, wie sehr man das Bedürfniß nach billigeren Nahrungsmitteln schon längst empfunden hatte. Es wurde bei der Constituirung des Vereins von der verehrten Vorsitzenden sehr richtig hervorgehoben, daß das auf gleicher Höhe gebliebene Wirthschaftsgeld bei den sich steigernden Preisen nicht mehr auszureichen vermöge, daß aber der Mann unter dem Drucke der jetzigen Zeit nicht immer in der Lage sei, Zuschüsse zu gewähren und daß es diesem nur mit der Anspannung aller seiner Kräfte möglich sei, seine Familie zu ernähren.

Ob nun aber der Hausfrauen-Verein im Stande ist, hier nachhaltig und aus dem Fundament zu helfen, möchte ich bezweifeln. Ist doch nicht einmal jede Hausfrau in der Lage, dem Verein beizutreten, da sich nicht jede den Luxus eines Dienstmädchens gestatten kann, welches die Einkäufe bei der entlegenen Verkaufsstelle besorgt. Wollte aber die in den entlegenen Vorstädten wohnende Frau diese täglich zu machenden Einkäufe selbst übernehmen, so würde der dadurch verursachte Zeitverlust den Nutzen des billigeren Kaufes wieder ausgleichen. Daß nicht in jedem Stadtviertel eine Verkaufsstelle errichtet werden kann, liegt auf der Hand; der dadurch bedingte größere Aufwand würde den Fonds des Vereins weit übersteigen, die Preise müßten demgemäß erhöht werden und der Zweck des Vereins wäre verfehlt.

Doch selbst wenn es mit der Zeit gelingen sollte, die erwähnte Schwierigkeit zu beseitigen, so ist doch der durch den Verein erzielte Vortheil im Ganzen noch nicht groß genug, um dem drohenden Deficit in gar vielen Haushaltungen kräftig Einhalt zu thun.

Von der angestrebten Billigkeit der Nahrungsmittel allein darf man eben nicht alles Heil erwarten! Nicht hier liegt der Schwerpunct, sondern der zunehmende Kleiderluxus ist der Grund alles Uebels, und erst wenn darin eine gründliche Reform eintritt, werden die jetzt so häufigen Klagen der Männer über das „Nichtauskommen" verstummen. Man kann dreist behaupten, daß Putzsucht und Modethorheit er fressende Krebsschaden unserer Zeit ist, der manches Familienglück untergräbt, manchem durch Sorgen früh gealterten Manne die Stirn furcht und ihn mit Bangen der Zukunft entgegenblicken läßt, manche Frau in Sorgen, Schulden und Verzweiflung stürzt und sie für ihr Hauswesen gleichgültig macht. Welch eine Summe vermag eine putzsüchtige Frau nur in einem Jahre zu verschwenden! Sie selbst würde darüber erstaunen, legte sie sich ein genaues Conto ihrer unnöthigen Ausgaben an und zöge zum Jahresschlusse die Bilanz. Diese vergeudete Summe aber wird dem Manne, den Kindern, dem Hause entzogen. Und wofür? Um der Eitelkeit zu fröhnen, um Anderen nicht „nachzustehen".

Möchten doch die deutschen Hausfrauen bedenken, wie wenig es mit ihrer Würde im Einklange steht, die lächerlichen Moden der Demimonde nachzuahmen, möchten sie aber auch in Erwägung ziehen, für wen sie sich putzen: für ihre Männer, die im Schweiße ihres Angesichtes für den unsinnigen Aufwand der Frau aufkommen müssen und die daher nimmermehr Freude daran haben können.

Man nennt uns das schwache Geschlecht; laßt uns den Beweis geben, daß wir auch stark sein können, stark, um lächerlichen Vorurtheilen zu trotzen, um fremden Einfluß, fremde Modethorheit abzuschütteln. Die Achtung aller Gutgesinnten wird uns nicht fehlen, wenn wir als deutsche Frauen erscheinen, d. h. einfach und züchtig. — Darum weg mit den Haarthürmen und Stelzenschuhen, weg mit den harlekinartigen Kleidern mit ihren Puffen, Schleppen und phantastischem Aufputze, weg mit all dem unnöthigen Tand und Flitter! Zeigt sich das Weib etwa darin emancipationsfähig, wenn es nicht einmal vermag, seiner Eitelkeit ein energisches „Halt" zu gebieten? Und wo bleibt das so oft verherrlichte tiefe Gemüth der deutschen Frau, wenn sie in den jetzigen ernsten Zeiten, in denen der Mann sorgt und kämpft, ruhig im alten Schlendrian verharrt und Nichts thut, um nach Kräften Sorge und Noth vom Hause fern zu halten? — Doch auch die besser gestellten Frauen sollten zur Einfachheit zurückkehren. Wie ein ins Wasser geworfener Stein immer größere Ringe verbreitet, so würde ein solches gutes Beispiel sich fortpflanzen, — bis hinunter in die Schichten der Dienstboten, die ja meist ein treues Abbild ihrer Herrschaften sind.

Häusliches Behagen, Familienglück, Wohlstand würde die Ernte sein. Ist der Einsatz dieses schönen Gewinnes nicht werth?

Ich bin überzeugt, daß ich mit meiner Ansicht nicht vereinzelt dastehe, sondern daß es noch viele deutsche Frauen giebt, die sich von den Sclavenketten corrumpirter französischer Moden befreien möchten. Möge mein schlichtes Wort dazu beitragen, sie in ihrem Vorsatze zu bestärken, sowie alle Diejenigen, denen das Wohl der Ihren am Herzen liegt, zum Nachdenken anzuregen.

Eine Hausfrau.

Aus Stadt und Land.

—r. Leipzig, 1. August. Am gestrigen Abend hielt der hiesige Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten im „Eldorado" seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Tapezierermeister Ludwig, erstattete Bericht über die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Jahre. Außerordentliche Generalversammlungen wurden drei abgehalten, die erste aus Anlaß der Berichterstattung über den Kölner Delegirtentag, die zweite auf Einladung der Gewerbekammer und der Gemeinnützigen Gesellschaft, um ein Urtheil in der Angelegenheit der Baarzahlung abzugeben, und die dritte aus Anlaß eines Vortrags des Bundessecretairs Brandes aus Berlin über die gewerblichen Fragen. Herr Schlossermeister Oehler referirte über die letzte, vom Verein abgehaltene Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. Auch bei dieser Gelegenheit sei die Lauheit und Trägheit der Gewerbetreibenden zu Tage getreten und erst auf wiederholtes Andrängen des Vorstandes gelang es, eine etwas größere Theilnahme für das nützliche Werk zu erwecken. Die Ausstellung habe den Beifall der Bürgerschaft und der Presse gefunden und diese günstige Meinung sei ein Fingerzeig, mit den gedachten Ausstellungen fortzufahren. Der Vorstand des Vereins befand sich in der erfreulichen Lage, nächst den vom Verein bewilligten Prämien auch den von einem Bürger der Stadt, Herrn Sparig, gestifteten Extrapreis an einen tüchtigen Drechslerlehrling zur Vertheilung bringen zu können. Herr Tischlerobermeister Werner theilte bezüglich des finanziellen Theiles der Ausstellung mit, daß dieselbe von 96 Personen beschickt war, die Einnahmen im Allgemeinen 190 ℳ und im Besondern 286 ℳ an Eintrittsgeldern betrugen, während die Ausgaben für das Arrangement 144 ℳ und für Prämien 290 ℳ betrugen. Herr Werner richtete eine dringende Mahnung an den Gewerbestand, daß er das nächste Mal mehr Eifer entwickeln möge. In Betreff der an den Reichstag gerichteten Petition, die Abänderung mehrerer Bestimmungen der Gewerbeordnung betreffend, erklärte Herr Ludwig, man habe nunmehr endlich einmal die Genugthuung, daß die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches sich mit der gewerblichen Frage in ernsthafter Weise beschäftigen. Vor kurzer Zeit sei die Mittheilung aus Berlin eingegangen, daß der Gesetzentwurf wegen der Lehrlingsfrage vom Reichskanzleramt fertig gestellt und den Bundesregierungen zur gutachtlichen Aeußerung übersandt worden sei. Ueber die finanzielle Lage des Vereins erstattete dessen Cassirer, Herr Tischlermeister Töpfer, Bericht. Die Einnahmen haben 309 ℳ, die Ausgaben 367 ℳ betragen. Die Zahl der Vereinsmitglieder hat sich, hauptsächlich in Folge des Austritts der Tapezierer-Innung, um 51 verringert und sie beläuft sich auf 336 Darunter befinden sich 66 Bäcker, 72 Fleischer, 60 Tischler, 31 Schlosser, 33 Schuhmacher, 15 Drechsler, 14 Stellmacher, 4 Bürstenmacher, 19 Mitglieder der alten Schlosserinnung und 42 Angehörige verschiedener Fabrikationszweige. Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Beschickung des vom 9.—11. August in Darmstadt stattfindenden diesjährigen Delegirtentages selbstständiger Handwerker und Fabrikanten. Herr Ludwig wies darauf hin, daß die hiesige Gewerbekammer beschlossen habe, sich durch zwei Delegirte vertreten zu lassen und ist der Meinung, daß es recht wünschenswerth sei, daß auch der Ortsverein ein Mitglied entsende, verhehlt sich indessen nicht, daß das bei der finanziellen Lage des Vereins seine großen Schwierigkeiten haben werde. Nach längerer Debatte wird der Antrag des Herrn Johne, daß jedes Mitglied einen kleinen Beitrag zu dem gedachten Zweck beizusteuern habe, angenommen. Die Versammlung setzte hierauf die Höhe der dem Delegirten zu zahlenden Reiseentschädigung auf 100 ℳ fest, unbeschadet dessen, daß der Betreffende mit einer geringeren Summe auskommen werde, und sie verschritt darauf zur Wahl des Delegirten selbst. Vorher gab der Vereinsvorsitzende, Herr Ludwig, die bestimmte Erklärung ab, daß man von seiner Person ein für alle Mal absehen wolle, da er wegen geschäftlicher Behinderung und Familieninteressen in der nächsten Zeit von der Bekleidung irgend welcher Vorstandsthätigkeit zurückstehen müsse. Eine ähnliche Erklärung erfolgte seitens des Herrn Werner. Die Wahl des Delegirten fiel auf Herrn Schlossermeister Oehler, welcher allerdings wegen dringender geschäftlicher Rücksichten die Ausübung des ihm übertragenen Mandats nicht fest zusagen konnte und um die Wahl eines event. Stellvertreters bat. Die Versammlung entsprach diesem Wunsche und wählte Herrn Lauxe-Ritzschmann zum Stellvertreter. Nach Erledigung des letzten Gegenstandes, die Neuwahl des Vorstandes betreffend, wurde die Versammlung mit einer Ansprache des Herrn Ludwig, welcher die Gewerbetreibenden nochmals dringend aufforderte, ihre Interessen besser als seither durch eine größere Antheilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten und an dem Ortsverein zu wahren, geschlossen.

—r. Leipzig, 1. August. Die Verhandlungen der hiesigen Medicinischen Gesellschaft boten in ihrer gestrigen Versammlung allgemeines Interesse dadurch, daß zwei Wurzener Aerzte, die Herren Dr. Butter und Dr. Reisland, sowie Herr Dr. Huber von hier Bericht über die Wurzener Fleischvergiftungs-Angelegenheit erstatteten. Leider ist jede Oeffentlichkeit von den Berathungen dieser Gesellschaft ausgeschlossen und der Wortlaut der Statuten gestattete auch in diesem einen Falle nicht, davon eine Ausnahme zu machen, so daß wir nicht in der Lage sind, ein Referat geben zu können. Durch die freundliche Zusicherung eines der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft werden wir jedoch demnächst in den Stand gesetzt sein, eine Darlegung von berufener Feder über die in Rede stehende Angelegenheit zu veröffentlichen, welche geeignet sein dürfte, manche in Bezug hierauf verbreitete irrige Anschauung zu berichtigen.

—r. Leipzig, 1. August. Die hiesige Schützengesellschaft beging am letzten Sonntag das 50jährige Mitgliedsjubiläum eines ihrer ältesten und verdientesten Mitglieder, des Advocaten Herrn Dr. jur. Werner. Der Vorstand der Gesellschaft ernannte den Jubilar bei dieser Gelegenheit zum Ehrenmitglied und überreichte ihm als Festgabe einen geschmackvoll gearbeiteten silbernen Pocal.

— Die Ankunft der neuen Thiere im Pfaffendorfer Thierpark. Eine stattliche Reihe von ungefähr 18—20 Kasten brachte am Dienstag eine große Anzahl Thiere hieher, welche bestimmt sind, Abwechselung in den Thierbestand des Thierparks zu bringen, und also eine Anzahl Abgehender zu ersetzen. Die Scheidestunde schlug für die „glückliche Familie", für die Seelöwen, für Seehund, Fregattvogel und die zwei großen Känguruhs. Den Ersatz bieten zwei junge Kragenbären, zwei dgl. braune Bären und zwei auch noch junge gefleckte Hyänen (diese kommen in den eisernen Käfig); sodann zwölf Alligatoren, 5 Alligatorschildkröten, welche gemeinschaftlich das Cementbassin „beleben" sollen. Den Raum des Fregattvogels nimmt ein angekommener junger Helmcasuar ein, und den der beiden Känguruhs ein Zwergzebu. Außerdem ist noch eine Beutelratte mit sieben Jungen, nebst einigen Turakos mitgekommen. Das Scheiden schien manchem der Fortgehenden sehr schwer zu werden, und es war z. B. eine sehr mühselige, allerdings für die Zuschauer sehr anziehende Sache, die Seelöwen in den Transportkasten zu locken. Immer wieder entwischte besonders der Eine, wenn man ihn schon darin zu haben glaubte, ins Wasser zurück, aber mit Geduld und Fischen fängt man eben auch zuletzt Seelöwen. Spaßhaft war es zu sehen, als vorher ein Alligator, welcher sich aus einer der bereits aufgestellten Kisten selbst befreit hatte, das Bassin aufsuchte, und nun vom Seehund und später auch den Seelöwen neugierig als unbegreiflicher Fremdling beschaut und beschnuppert wurde. Auch die Löwin der glücklichen Familie wollte nicht von Leipzig scheiden; der Oberwärter wurde ganz zum Thierbändiger, als er, dem hier eben sehr gewachsenen zähnefletschenden Thiere im Käfig gegenüberstehend, dasselbe zum Betreten des Transportkäfigs zu nöthigen suchte. Geduld und Zeit führten auch hier zum Ziel, und als nun auch die großen Känguruhs, indem man sie an den muskelstarken Schwänzen erfaßte und aufhob, eingepackt waren, ging das „Auspacken" oder „Herausschmeißen" los. Mit Zischen und Schweifschlagen entstiegen, einer nach dem andern, die lieblichen Alligatoren ihren Kästen, vom Director dabei durch Zureden mit einer Stange zur Entwickelung ihrer Beweglichkeit gebracht, so daß einigemal das Wasser hoch aufspritzte und eine Stange im Rachen des Einen zersplitterte. Weniger dramatisch benahmen sich die Alligator-Schildkröten, welche überhaupt außer ihrer greulichen Häßlichkeit andere Eigenschaften nicht zu haben scheinen. In den sechs nunmehrigen Bewohnern des Raubthierkäfigs ist bei deren Jugend und Kleinheit vor Allem das drollige Element vertreten; ihr Auspacken war natürlich eine leichte Sache. Zu wünschen wäre übrigens, daß der besseren Mischung wegen noch Etwas wie Löwe, Panther oder dgl. mit hineinkäme; selbst der große Pavian des Affenhauses dürfte gut hinzupassen und sich bald eingewöhnen. Der Zwergzebu wird sich auf seinem grünen Wiesenraum bedeutend wohler fühlen als im Hamburger sandigen Gehege des Thierhändlers, wo er manchmal zwischen Dromedaren, schlagenden Eseln, Büffeln ꝛc. eine sehr untergeordnete und leidende Rolle spielte. — In einem folgenden Artikel soll, nachdem hier blos über die Ankunft berichtet wurde, über die Thiere selbst, d. h. das, was sie unserem Interesse näher bringt, Einiges gesagt werden, insbesondere auch über die Beutelratte mit Jungen, welche wir in ihrem Heu noch nicht zu Gesicht bekamen, aber für eine sehr interessante zoologische Seltenheit halten. L.

— Das zweite Sommernachtsfest auf dem Skating Rink, welches nach dem Beifall, den das erste am 19. Juli gefunden, am 2. August wiederholt werden wird, dürfte sich durch eine interessante Zugabe noch unterhaltender gestalten als jenes. Außer dem gemeinschaftlichen Rollschuhfahren, dem Wettrollen, der Polonaise und dem Ball soll nämlich noch ein lehrreiches Stück eingeschoben werden, indem die Schule des Rollers dargestellt wird. Man wird, und zwar soll diese Vorstellung vor dem Wettrollen stattfinden, den Unterricht anschauen können, wie ihn ein Anfänger nimmt, geleitet von einem in der Sache Erfahrenen, und es ist anzunehmen, daß die Leitung eine so gute sein wird, daß die Fortschritte sichtlich und für die noch nicht rollenden Zuschauer eine dringende Ermunterung zur Nachahmung sein werden. Denn daß nach einmaligem mehrstündigen Versuch Viele sich schon eine ganz hübsche Fertigkeit in dieser gesunden Bewegung erworben haben, ist ja schon oft dagewesen. Nach Beendigung dieses Unterrichts, also auch noch vor dem eigentlichen Wettrollen, wird Herr Deslowsky, der Lehrer und Vorroller des Skating-Rink, seine Fertigkeiten zeigen, die wohl Manchen zum Staunen hinreißen werden, wie dies schon die Namen einiger Vorführungen, z. B. „die türkische Linie auf den Hinterrädern", „die fortpflanzende Weinrebe" thun dürften. Uns hat die uns vorgeführte Probe am Meisten imponirt, wie derselbe mit einem halbgefüllten Bierglas auf bloßem Kopf eine Menge solcher Kunststücke rollend vorführt, und dürfte daher dieser Hinweis selbst für Solche, welche, wie wir, schon im Anschauen dieser schönen Bewegung einen Reiz finden, angemessen sein. L.

—r. Leipzig, 1. August. Die Gartenconcerte des Kaufmännischen Vereins hier üben eine

immer größere Anziehungskraft aus. Bei dem gestrigen, vom Wetter überaus begünstigten Concert waren die Mitglieder des Vereins sammt ihren Familien so zahlreich erschienen, daß Viele, die spät kamen, keine Unterkunft mehr zu finden vermochten. Der Kaufmännische Verein gedenkt mit der Abhaltung von Vorträgen bereits im September zu beginnen. Es ist Hoffnung vorhanden, daß die Reihe derselben durch die Vorträge zweier hervorragenden Mitglieder des Reichs-Ober-Handelsgerichts über die neuen Reichsjustizgesetze eröffnet werde.

— Das August-Heft des von Franz Abt in Braunschweig herausgegebenen Pianoforte-Werkes: „Die musikalische Welt. Monatshefte ausgewählter Compositionen unserer Zeit" enthält u. A. eine neue Composition „Aufruf der Bulgaren" von Edmund Abesser in Leipzig, welcher der Choral „Eine feste Burg ist unser Gott" in interessanter Weise zu Grunde gelegt ist.

□ **Leipzig**, 31. Juli. Das war ein schönster Jubeltag, den die Rudelsburg am vorigen Sonntag bei hellstem Sonnenschein erlebte. Samiel, der alte, treue, ewig heitere Burgvoigt feierte den 50. Jahrestag seiner Stellung auf diesem Platze. Im Jahre 1827 eröffnete er in der berühmten Burgruine eine bescheidene Wirthschaft, protegirt von dem Besitzer der Burg, dem verstorbenen Kammerherrn v. Schönberg, diesem Edelmanne im besten Sinne des Wortes, der die Burg dem Volke und den Touristen zugänglich machte und später auch für ein schützendes Obdach, die sogenannte Königshalle, Sorge trug. König Friedrich Wilhelm IV. nebst großem Militairgefolge speiste hier und Samiel hatte damals die Ehre, von seinem Burgherrn der königl. Majestät vorgestellt zu werden, indem er dem hohen Gaste ein Kurbel „Lichtenhainer" kredenzte. Viele Jahre sind seit jenem Ehrentage in den Strom der Zeit versunken, Dichter und Sänger, welche die Burg verherrlichten, sind nicht mehr, der alte Stammtisch ist verwaist, der edle Burgherr von damals ist fern der Heimath, in Gastein, wo er Genesung erhoffte, zur ewigen Ruhe gegangen, nur wenige der alten Stammgäste, zu denen ich selbst gehöre, sind noch vorhanden, sonst fast Alle dahin; aber Einer, der Alte, der Freund der Studenten und sonstigen Kneipgenossen, der stramme Samiel steht trotz seiner 83 Jahre noch fest auf dem Posten. Am vorigen Sonntag Vormittag ließ ihn der jetzige Burgherr, Herr Hauptmann v. Schönberg, in reich bekränztem Wagen aus seinem Wohnort, dem Dorfe Schieben, abholen. Als sich der Wagen der Rudelsburg näherte, wurden Kanonenschüsse gelöst und Samiel und dessen Ehefrau, die alte „Hanne", von dem Burgherrn und zahlreichen Gästen feierlich empfangen, zwei Militairmusikchöre spielten einen Tusch, während Samiel bekränzt wurde. Der Burgherr überreichte dem Jubilar einen altdeutschen, mit silbernem Deckel versehenen Humpen, der folgenden Trinkspruch trug: „Gerste mit Hopfen giebt guten Tropfen!" Ferner die Inschrift: „1827. Samiel. 1877." Im Laufe des Mittags und Nachmittags traf so viel Besuch von nah und fern ein, daß die Räume der Burg geradezu überfüllt wurden. Abwechselnd spielten die beiden Musikcorps auf; es entwickelte sich ein fröhliches, vergnügtes Leben, wo sich Samiel erblicken ließ, wurde er von den Gästen umringt und beglückwünscht, aber auch noch mehrfach durch Ehrengeschenke ausgezeichnet; so überreichte ihm ein alter Stammgast der Burg, Herr Rittergutsbesitzer Zeitschel auf Schieben, einen silbernen Becher mit entsprechender Inschrift und der Leipziger S. C.-Verband (der studentischen Corps) einen kolossalen, kunstvoll gearbeiteten silbernen Pocal, der gleichfalls eine Widmungsinschrift enthält. Alle diese Gaben und Auszeichnungen erfreuten den Jubilar, der munter, den Kranz um die Mütze gewunden, unter seinem „Volke", das zum Theil auch aus Couleur-Studenten bestand, umher stolzirte. Merkwürdiger Weise waren an dem Jubelfeste des Alten nur Corps, z. B. aus Leipzig, Heidelberg ꝛc. vertreten, während die Burschenschaft, die bekanntlich die Rudelsburg vor Zeiten zuerst als studentisches Stelldichein inaugurirte, durch ihre Abwesenheit glänzte. Nur wenige alte burschenschaftliche Häuser waren zu dem Feste erschienen. Der Alte sagte mir: „Ja, lebte mein Prutz und mein Reuter noch, die wären heute gekommen!" — Es war ein herrliches Leben in der Burg, die Flaggen flatterten lustig im Winde, die Sonne lachte heiter auf das Festgewühl herab und verkündete das schönste Entenwetter, Kanonensalven donnerten ins Thal hinunter und die Musik ließ keine Pause aufkommen; dazwischen wurden zwei literarische Erzeugnisse von Hermann Görwitz aus Sulza colportirt: eine romantische Fest-Ode und ein Commerslied nach der Melodie des beliebten Kanapee-Liedes. Als die Nacht hereinbrach, wurde die Burg illuminirt und hierauf der Jubiläums-Ball eröffnet. Ob der alte Samiel mit seiner getreuen Hanne die Polonaise vorgetanzt hat, ist mir unbekannt geblieben, wohl aber traf ich am nächsten Morgen, als ich vom Rittergut Schieben aus einen Spaziergang durch das Erntefeld unternahm, den Jubilar, beim Binden des gehauenen Getreides eifrig beschäftigt und später hinter seinem Hause im Dorfe Schieben, wie er Kartoffel „häufelte". In seinen vier Pfählen, wohin er mich führte, „butterte" die alte Hanne emsig wie eine junge Hausfrau, sie, die mit ihrem Alten in zwei Jahren das goldene Ehejubiläum zu feiern gedenkt. Drüben in der Rudelsburg waltet unterdessen Wallhausen, der neue Pächter derselben, aber die Burg ist zugleich der Ruhe- und Gnadensitz Samiel's, der je nach Belieben als Burggeist dort erscheint, wenn er auch nicht mehr „an der alten Schinkenschwarte dünne Stückchen abrasirt". Samiel hilf — und hoffentlich wird er, was den §. 11 betrifft, noch lange Zeit auch weiter helfen. —r—

— **Sachsens pädagogische Zeitschriften.** Die Direction der sächsischen Ausstellung von für die Jugend bestimmten Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie hat unter Nr. 23 des Katalogs auch sämmtliche in Sachsen erscheinende pädagogische Zeitschriften aufgeführt. Nach der Ausstellung ergiebt sich, daß in Sachsen in Summa zwölf pädagogische Zeitungen herausgegeben werden, von denen 10 in Leipzig, 2 in Dresden verlegt sind. Von diesen sind 6 wöchentlich erscheinende Organe der deutschen Lehrerwelt, Schul- oder Lehrerzeitungen genannt, und zwar die „Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung", in Commission bei Klinkhardt, Leipzig, Redaction (M. Kleinert) in Dresden; die „Freie Deutsche Schulzeitung", sowie die „Deutsche Volksschule", beide verlegt von Siegismund & Volkening, redigirt von Ernst Wunderlich, Leipzig; die „Zeitung für das höhere Unterrichtswesen" nebst Beilage „Für Mußestunden", herausgegeben von Siegismund & Volkening, Redaction in Leipzig; die „Sächsische Schulzeitung", in Commission bei Klinkhardt, Leipzig, Redaction (Schuldirector Lansky) Dresden; endlich „Die Erziehung der Gegenwart", Eigenthum des Allgemeinen Erziehungsvereins in Dresden, in Commission bei Burdach, Dresden, Redaction (Lehrer W. Schröter) in Dresden. Eine Monatsschrift (die „Cornelia", redigirt von Dr. Pilz) und eine jährlich einmal erscheinende Zeitschrift (Lüben's Pädagogischer Jahresbericht", fortgeführt von Dr. Dittes) erscheinen ebenfalls in Leipzig. Die übrigen vier sind Jugendzeitungen („Deutsche Jugend", im Verlag von A. Dürr, Leipzig, Redaction in Leipzig; „Nach der Schule", im Verlag von Hirt und Sohn, Leipzig, Redaction in Weimar; „Die Kinderlaube", im Verlag von Meinhold und Söhne, Dresden, Redaction in Dresden; die „Deutschen Jugendblätter", in Commission bei J. Klinkhardt, Leipzig, Redaction in Dresden), von denen namentlich die 3 ersten auch sehr gute Illustrationen bieten. Als 13. pädagogische Zeitung könnte vielleicht noch das mit ausliegende monatlich erscheinende „Correspondenzblatt des Lehrerpensionsvereins" in Dresden, herausgegeben vom Lehrer Ritter, Dresden, aufgeführt werden. (Dr. Pr.)

— **Aus Mylau** im Vogtlande wird uns über einen Unglücksfall berichtet, der sich daselbst gestern, Dienstag, Abend bei einem dort abgehaltenen Vogelschießen ereignet. Ein Knabe, der ein abgeschossenes Stück des Vogels auffangen wollte, kam hierbei in eine so unglückliche Stellung, daß das betreffende Stück nicht in seine Hände, wohl aber mit gewaltiger Wucht ihm an den Kopf flog. Schreiend und blutend stürzte der schwer verwundete Knabe zu Boden und mußte bewußtlos von dannen getragen werden. Man verband ihn und er wurde nach einiger Zeit wieder zum Sprechen gebracht; doch ist der Zustand des armen Kleinen noch immer ein bedenklicher. Die Veranstalter des Festes trifft keine Schuld; ein Diener hatte vergeblich versucht, den Kleinen, der in sein Unglück rannte, zurückzuhalten.

* **Pirna**, 30. Juli. Die Räumungsarbeiten zu Beseitigung des Bergsturzes aus der Elbe oberhalb Wehlen und zur Herstellung einer neuen Fahrrinne für die Schifffahrt nehmen einen der Sachlage nach guten Fortgang. Donnerstag oder Freitag dürfte die Schifffahrtspassage durch die neue Fahrrinne frei werden; sie wird aber noch immer auf gewisse Stunden des Tages zu beschränken sein, so lange die Dampfbagger zur Verbreiterung der Fahrbahn und zu Erhaltung der nöthigen Wassertiefe darin in Arbeit bleiben. (Dr. Journ.)

(Eingesandt.)

Wurzen, 31. Juli. Mit großem Erstaunen las man heute in Wurzen in der dritten Beilage zu Nr. 212 des Leipziger Tageblattes über die Unschuld des Fleischers Schubert sen. wie des Herrn Schubert jun. an der traurigen Fleisch-Affaire. Wenn der betreffende Einsender wirklich genau davon unterrichtet ist, daß jene Männer thatsächlich unschuldig an der Sache sind, so wäre es sicherlich keine Schande gewesen, wenn er sich ganz einfach namhaft gemacht hätte. Es handelt sich im vorliegenden Falle nicht etwa darum, Männern, die als ehrlich dagestanden, die Ehre wegschneiden zu wollen, sondern vielmehr darum, sie Jedem, der schuldlos ist, zu bewahren.

Daß die genannten beiden Herren bereits von der Criminalbehörde als schuldlos anerkannt wären, davon weiß heut zu Tage hier noch kein Mensch Etwas (die von der Behörde richtiger Weise vorgenommenen Vorsichtsmaßregeln im betr. Geschäft lassen ja zunächst nur die gegentheilige Annahme zu), und es würde daher besser gewesen sein, wenn Einsender erst den richterlichen Ausspruch abgewartet hätte, um nicht neues Oel ins Feuer zu gießen und neue Erbitterung in die Familien zu tragen, welche auf so grausame Weise ihre Angehörigen durch den Tod einbüßten.

Einige Miterkrankte.
(L. F.)

(Eingesandt.)

Da man in unserer guten Stadt Leipzig der Ansicht zu sein scheint, daß wir noch lange nicht Staub genug besitzen, so erzeugt man denselben künstlich auf folgende höchst einfache und wirksame Weise. Man läßt einen verkehrsreichen Straßentract neu pflastern, überführt denselben alsdann mit einer dicken Schicht Sand, der in wenigen Tagen zu Pulver zermahlen wird, und siehe da, der schönste Staubheerd ist wieder fertig. Wer einen Begriff von dieser sinnreichen und schnell wirkenden Methode erhalten will, der begehe die neugepflasterte Promenadentour und wenn er nicht etwa selbst Schleppenträger ist, so wird ihn gewiß nicht so bald wieder die Lust anwandeln, den mangelnden Schatten der armen neugepflanzten Liliputlinden hinter den riesigen Staubwolken zu suchen, welche durch allerhand Gefährt bei gänzlicher Abwesenheit von Sprengwagen aufgewirbelt werden. Die unglücklichen Ein- und Verkäufer von Gurken auf dem Fleischerplatze wußten am Dienstag ein Lied davon zu singen und außer einem einzigen Sprengwagen, welcher bereits Nachmittags 5 Uhr in einem andern Theile des Ringes in Bewegung gesetzt wurde, war Nichts von diesen geheimnißvollen Maschinen zu erblicken.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 31. Juli um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0°, u. d. Meeresnivr. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	759,2	SW	leicht, klar [1])	+12.0
Kopenhagen	760.9	W	mässig, bed.	+10.0
Stockholm	753,6	NW	leicht, heiter [2])	+14,6
Haparanda	745,4	S	mässig, hlb. bed. [3])	+15,4
Petersburg	744.5	NW	still, Regen	+12,7
Moskau	753,0	SO	still, bedeckt	+14 4
Cork	763,5	SW	leicht, wolk. [4])	+17,3
Brest	765,2	SO	leicht, heiter [5])	+21,0
Helder	763,6	SSW	leicht, heiter	+19 0
Sylt	762,3	WNW	schwach, wolk.	
Hamburg	764.6	WSW	mässig, bed. [6])	+17 4
Swinemünde	768.9	WNW	mässig, bed. [7])	+17.1
Neufahrwasser	761 5	WNW	mässig, wolk. [8])	+17,5
Memel	758,0	WNW	steif, hlb. bed. [9])	+16,3
Paris	766,1	O	still, klar	+25.0
Crefeld	765,7	SSO	still, klar [10])	+21,0
Karlsruhe	767,6	SO	still, heiter	+20,1
Wiesbaden	768,5	N	still, heiter [10])	+18.5
Kassel	769,2	SW	still, Nebel	+17.7
München	769,5	SO	leicht, klar [11])	+20.4
Leipzig	767,9	SSW	still, wolkig [10])	+20 2
Berlin	766,2	SW	still, bedeckt	+19.0
Wien	766,7	W	leicht, klar	+20 4
Breslau	767,1	WNW	mässig, hlb. bed.	+18 2

[1]) See ruhig. [2]) Gestern Regen. [3]) See ruhig. [4]) See ruhig. [5]) Dunstig Thau. [6]) See fast unruhig. [7]) Böig. [8]) See unruhig. [9]) Thau. [10]) Thau. [11]) Thau. [12]) Nachmittags Regenschauer.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist im Westen und Nordosten gefallen. Über Nord-Europa liegt tiefer Druck, welcher nach Süden hin gleichmässig zunimmt, das Maximum des Luftdrucks lagert über Süddeutschland. Entsprechend dieser Druckvertheilung sind die Winde über Mittel-Europa vorwiegend westlich und südwestlich, im Ostseegebiete vielfach stark auftretend. In den Küstengebieten ist das Wetter noch vorwiegend trübe, im Binnenlande meist heiter. Die Schwankungen der Temperatur sind gering, jedoch ist über Central-Europa grösstentheil Erwärmung eingetreten.

In der unterzeichneten Verlagshandlung ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Tolle Streiche.

Gymnasial-Humoresken von **Paul Tugendreich.**

Dritte Auflage — Preis 1 Mark.

Inhalt: 1. Ein Besuch bei Professor Greikelmeier. 2 Der erste Religionsunterricht nach den Ferien. 3. Die erste französische Stunde bei Gasbeleuchtung. 4 Heitere Erinnerungen aus den Mathematikstunden. 5 Aus den Lehrstunden Doctor Quaßelheims.

Leipzig. **Herm. Wölfert's** Buchhandlung.

Vorräthig bei **R. Bauer**, Burgstraße 18:
Actenstücke in der Angelegenheit des Dr. Dühring. 50 ₰.

Neuester Führer durch das Saal- und Schwarza-Thal. 60 ₰.
Vorräthig bei **R. Bauer**, Burgstraße 18

Nur noch 2 Ziehungen
haben die k. k. österr.
1839er Staats-Loose.
Am 1. Juni in der Serie gezogene Loose, auf welche
am 1. September 1877
unbedingt Treffer entfallen müssen, verkaufen wir, so lange unser Vorrath reicht:

	ℳ
Ein ganzes 1839er Staats-Loos	1550
Ein Fünftel	305
Ein halbes von letzterem	160
Ein Viertel	80
Ein Zehntel	40
Ein Zwanzigstel	21

Haupttreffer 280.000 fl. — 560.000 ℳ

Nieten existiren nicht, und gelangen auch die kleinsten Treffer zur Auszahlung, was bei den sogenannten Cessionsscheinen, welche bedeutend billiger scheinen, nicht stattfindet. Wir bitten zugleich, falls Nachnahmesendungen erwünscht, eine entsprechende Angabe einzusenden

NYITRAI & Co.,
Wien, Kärntnerstraße 16, eisernes Haus.

Coloradokäfer.
Soeben erhielt ich die plastische Darstellung des vielfach besprochenen **Coloradokäfers** in seinen verschiedenen Entwicklungsstadien und ist derselbe in meiner Lehrmittelausstellung zu Jedermanns Ansicht **unentgeltlich** ausgestellt.
Ernst Wunderlich,
Roßstraße Nr. 4.

4½ u. 5% Hypothekenbriefe
der Preuss. Boden-Credit-A.-B. Berlin,
als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind zum Berliner Tagescourse franco aller Spesen zu beziehen durch **Ludwig Gumpel,**
Katharinenstraße Nr. 9.

Warme Sandbäder,
sehr kräftige **Sool-, Fichtennadel-** und andere Bäder im
Bad Koestritz, Thüringen.

DRESDEN.
Kaisers Hôtel
an der Brücke **Neustadt**, am Markt.
Omnibus an den Bahnhöfen.
Zimmer von ℳ 1.50 bis ℳ 3.50 incl. Licht und Service.

Von heute ab befindet sich mein Geschäftslocal
Roßplatz Nr. 3b
(Buchhandlungsgebäude).
Leipzig, 1 August 1877
Otto Wigand,
Verlagsbuchhandlung.

Dr. Klare
ist von der Reise zurück.

Dr. Schürmanns,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Anger, Kleiner Kuchengarten.

Meine Wohnung ist **Canalstr. 6 parterre.**
W. Liebsch, Maler, Lackirer u. Firmenschreiber.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lct.; im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect., sowie in **allen kaufm. Wissensch.**, Humboldtstr. 25, IV. r.

Lehrcurse in einf. u. dopp. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Buchhandel, Oekonomie (Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühlen ꝛc.) 1 monatl. Cursus, sowie **Kurzrechnen, Correspond.**, Orthographie, Wechselr. u. Schönschreiben (auch **Damencurse**) bei **Julius Hauschild**, Blücherstraße 15, II.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspond. wird gründlich gelehrt Nürnb. Str. 1, I. links.

Buchhaltung, einf. u. dopp., kaufmännisches **Rechnen ꝛc. Halle'sche Straße 12, III.**

Englischer Unterricht gewünscht, am liebsten von einem gebild. Engländer. Offerten mit Honorarang. sub R. 18 durch d. Expedit. d. Bl.

Unterricht wird von einer Dame im Aquarellmalen (Landschaften) gesucht. Adressen unter X. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Nachhülfe in Deutsch und Latein sucht ein Sextaner. Zeitzer Straße 24c, 1. Etage.

Wer ertheilt polnischen Unterricht? Adressen bittet man unter H 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierunterricht ertheilt eine bewährte Lehrerin zu mäß. Preise. Adr. erb. unter G. Z. Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Peter Renk, Zitherlehrer, ertheilt gründlichen Unterricht im Zitherspiel in und außer dem Hause und empfiehlt zugleich sein reichhaltiges Lager vorzüglicher Zithern.

Praktischer Unterricht im Schneidern w. j. Mädchen ertheilt Ritterstraße 32, 2 Treppen.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Jahnstraße 20, 4. Etage.

Zwei junge Mädchen können das Weißnähen gründlich erlernen Promenadenstraße 16, 3. Et. r.

Gesucht werden noch fl. Mädchen, die d. Stricken u. Nähen erlernen wollen Thalstraße 1, 4. Et. lks.

Junge Mädchen, die das **Kochen** erlernen wollen, können sich melden in der Restauration zum Universitätskeller, Ritterstraße Nr. 43.

Zahnarzt Ehrlich
jetzt **Thomaskirchhof Nr. 1.**

Zahnarzt Dr. Freisleben.
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Pfänder werden verschwiegen versetzt und eingelöst Böttchergäßchen Nr. 7, im Möbelgeschäft von **Schumann.**

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Fleischer Platz Nr. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, denn ausschliesslich Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Länder der Welt zu besorgen.

Putzmaurer-Arbeiten werden sauber, möglichst billig besorgt Erdmannsstraße 20. **Kühn.**

Uhren aller Arten werden unter Garantie gut u billig reparirt Hainstraße Nr. 28, Hof rechts 1 Treppe.

Tapeziererarbeit sert. F. Thomas, Alexanderstr. 27.

Haararbeiten billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt **Hainstraße Nr. 3, 1. Etage, dicht am Markt.** **NB. Vormals Café national, 3. Et.**

Haararbeit jeder Art wird billigst gefertigt bei **C. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt, Rathhaus.** Daselbst werden Haare gekauft.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell und billig **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Schneiderei mod. u. billig, auch Nähmaschinen-Arb. sert. Frau Th. Umbreit, Nordstr. 9, Thor I. l.

Herren-, Damen- und Kindewäsche wird **gut u. billigst** gefertigt Waisenhausstraße 5 b part

Eine geübte **Schneiderin,** nur nach den neuesten Moden arbeitend, empfiehlt sich geehrten Damen zu Anfertigung von Roben und Kinderkleidern. Reudnitz, Schulstraße 7, 3 Tr. rechts.

Wäsche jeder Art, **Ausstattungen** fertigt auf Bestellung solid und billig Alexanderstraße 35, I., Louise Querndt.

Plissé in 9 verschiedenen Breiten wird gelegt à Meter 5 ₰ Wiesenstraße 15, 2. Et.

Plissé wird schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 ₰, auch gesäumt Gerichtsweg Nr. 2, 1. Et.

Wäsche wird auf dem Lande gut gewaschen, gebleicht u. geplättet. Zu erfr. Johannesg. 27 p.

Wäsche wird schön u. sauber gewaschen u. geplättet. Werthe Adr. Klostergasse 12, im Gesch.

Wäsche wird bill. gew. u. aepl. Oberhemden 20pf. sehr schön gefertigt Weststraße 14, V. r.

Leihanstalt für Roßhaar-, Sprung-federn, Alpengras- u. Strohmatratzen, mit Bettstellen, saubere Federbetten **Burgstr. 8, III.**

Frau **Marie Mannschatz,** pr. Hebamme, frühere **Fischer,** Blücherstraße 31, 3. Etage l, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Sprechstunden früh 7—9 Uhr. Nachm. 1—5 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königsplatz Nr. 4 (Blaues Roß), III. links, 8—4 Uhr.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer,** beeidigt. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 20, 2. Etage

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge

Reine Rindermarkpomade,

sowie reiche Auswahl aller Toilette-Artikel empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **El. Herchenröther,** Plauenscher Hof Passage 24

Chinin-Wasser

zum Reinigen der Haare und Kühlen des Kopfes, in Flaschen à 1 ℳ 50 ₰ empfehlen **Fr. Jung & Co.,** Grimma'sche Straße Nr. 38.

Politur-Composition

ist das vorzüglichste Mittel z. Auspoliren der Möbel. Die Flächen damit abgerieben, genügt, den ursprüngl. Glanz vollständ. wieder herzustellen. Das Poliren kann jede, auch ungeübte Hand verrichten à Fl. 60 Pfg. bei C. F. Schmidt Nachf., Ritterstraße Nr. 26.

Cobaltchlorür

zur Herstellung der **Barometerblumen**

Reudnitz. **Johannisapotheke.**

(R. B 13.) **Reines**

Rindsklauenöl

(bestes Maschinenöl)

ist im Ganzen und Einzelnen billig zu verkaufen Hainstraße 28, beim Hausmann.

Stahlfedern

200 Sorten, billigst en gros u. en détail **Robert Koppisch,** Reichsstraße 12 und Schützenstr. 20/21.

Zauber-Apparate,

Bezir-, Jux- u. Scherzartikel empfiehlt in größter Auswahl **Max Haack,** Plauensche Passage 33. Versandt nach auswärts.

Kinderwagen

empfiehlt zu billigsten Preisen und größter Auswahl die Kinderwagenfabrik von **A. Geppert,** Reudnitz, Kurze Straße 1, Ecke der Chausseestraße.

Milchverkauf

vom Rittergut **Gr.-Zschocher** täglich 2 mal warme Milch früh ½7 Uhr, Nachm. ½6 Uhr, Zeitzer Str. 40.

Getreidemähmaschinen

Germania, Wood, Burdick, zu äußerst billigen Preisen bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt unter Garantie **Richard Klinkhardt, Wurzen.**

Curt Fischer, Schmiedemeister, Lützowstr. 23,

empfiehlt sich zur Fertigung aller Art Schmiedearbeit, als Hufbeschlag, Wagenbau (Neubau und Reparaturen), sowie Bauarbeiten.

Solide und prompte Bedienung!

Ausverkauf

der Concursmasse zu **Taxpreisen.**

Kleiderstoffe,
Shawltücher,
Tischdecken,
Steppröcke und Filzröcke

Salzgäßchen 3, Ecke der Reichsstraße, Eing. Salzg.

Stern-Cement, Altenburger Graukalk, Steinzeugrohre,

Kuhtröge und **Pferdekrippen** aus gebranntem Thon, verkauft zu Fabrikpreisen **Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.**

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Str. No. 5 offerire ich nachstehende **ältere** Waarenbestände **zu wesentlich herabgesetzten** Preisen:

Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Cattune,
Cretonnes,
Möbel-Damaste,
Möbel-Ripse,
Feine Möbel- und Portièren-Stoffe,
Bordüren für Möbels,
Tischdecken,
Weisse Gardinen,
Stores,
Vitragen.

Ausserdem Reste sämmtlicher genannter Artikel.

F. A. Schütz,

Markt 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

Spitzentücher, Rotondes, Fichus etc.

Gestickte Streifen und **Einsätze,**
Zwirnspitzen für **Kleiderbesatz,**
Rüschen und **Krausen,**
Schürzen, Hemdeneinsätze,
Gardinen, Vitragen,
Mulls und **Batiste,**
Madapolams und **Shirtings,**
Weisse Stoffe für **Négligé,**

Leinene Kragen und Manchetten, Garnituren,

empfiehlt zu den **billigsten Engrospreisen** im **Détail**

Philipp Lesser, Grimma'sche Str. 4, 1 Treppe.

Aug. Heinr. Becker,

Wäsche-Fabrik,

„Große Tuchhalle" Hainstraße 18,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager von

Oberhemden neuesten Schnittes, gut sitzend und aus reellen Stoffen gearbeitet

Herren-Kragen,
Herren-Manschetten,

allerneueste englische Façon in prima Qualitäten,

ebenso **Chemisettes, Serviteurs, Nachthemden.**

NB. Anfertigung nach **Maaß** oder **Probe unter Garantie tadellosen Sitzens.**

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 ₰, sowie eleg. Herren Stiefeletten, **Wiener Façon, doppelsohlig,** gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 ₰, Knaben-Schaft-Stiefel von 1 ₰ 20 ₰ bis 2½ ₰, Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-Lederstiefel, Wiener Façon,** à Paar nur 3 ₰, Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 ₰, **ohne Absätze** auf Rahmen à Paar nur 1 ₰ 20 ₰, zum Schnüren **mit Absatz** 1½ ₰, **ohne Absatz** 1½ ₰, Hausschuhe in allen Sorten sowie Kinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen rasch, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen, in der

Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,

Täubchenweg-Ecke No. 3.

Kinderwagen

empfiehlt in reichster Auswahl zu anerkannt billigstem Preis Kinderwagen-Fabrik **C. Ernst Heyne,** Schützstraße Nr. 5.

Krankenfahrstühle

stets vorräthig. **C. E. Heyne,** Schützenstr. 5.

Waschmaschinen, Waschbretter,

Wringmaschinen, Wäsch-Rollen, Trockenstellagen, Badewannen, Badeöfen Douche-Apparate.

Paul Buckisch,

Grimm. Straße 12,

parterre und 1. Etage.

F. Aug. Heine,

Nicolaistraße Nr. 13, III.

und

Nicolaistraße Nr. 48, I.,

empfiehlt seine reich sortirten Lager von **neuen Bettfedern, Daunen, Federbetten, Bettdrellen** und **Inletts** zu sehr billigen Preisen.

Strohhüte-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison werden alle Sorten **Herren-, Damen-** und **Kinder-Hüte** zum Fabrikationspreis verkauft; auch alle Sorten getragene Hüte in 4 Tagen gewaschen.

J. C. Kirchner,

Plauen'scher Hof, Passage Nr. 32.

Gestickte Gardinen

in Mull, und Mull mit Tüll, glatte Mull, Battist, Shirting ꝛc. empfiehlt **äußerst billig Rud. Roth,**

Magazingasse Nr. 7, 1 Treppe.

Geschäfts-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Comptoir und Lager von **Blätter-Tabaken** von der Dresdner Straße Nr. 19 nach der **Johannesgasse Nr. 29.**

Leipzig, am 1. August 1877.

Gustav Vezin.

4- u. 5-Pfennig-Cigarren

in gelagerten feinen Qualitäten sowie in großer Auswahl empfiehlt

Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2

100 Mille Cigarren

in vorzüglicher Qualität, schön gearbeitet, à ℳ 14, 15 und 18 pr. Casse zu verkaufen.

M. Kahn,

Markt Nr. 10, Treppe B, 1. Etage.

Himbeersaft,

Citronensaft,
Apfelsinensaft

empfiehlt

Franz Voigt,

Grimma'scher Steinweg No. 9.

Für Restaurants und große Haushaltungen empfiehlt den so beliebten **echten Meißener Weinessig** à Liter 38 ₰, in Gebinden entsprechend billiger, Butterhandlung im Plauenschen Hof.

Frischer Thür. Blumen-Honig,

meistens aus Akazienblüthen getragen, von bekannter ausgezeichneter Güte, wird in 9 Pfund haltenden Blechbüchsen, die Büchse für 10 ℳ auf Bestellung durch Postkarte gegen Nachnahme **portofrei** geliefert von (H. 3996 d.)

Gotha, den 20. Juli 1877.

G. Erbach, Gärtner,

Schützenberg Nr. 25.

Feinste neue saure Gurken

in Oxhoften, kleineren Gebinden u. ausgepackt zu stets billigsten Tagespreisen, heute à Schock 2 ℳ

Wilh. Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Tyroler Tafelobste

als **Pfirsiche, Reineclauden, Pflaumen, große Tafelbirnen, Aprikosen, Melonen, Citronen** und **Apfelsinen** en gros & en détail empfiehlt die Südfrachthandlung von

C. Wunderlich,

Verkaufsstand: Marktplatz, Ecke der Hainstraße.

NB. Bestellungen aller Früchte auf Versandt werden prompt ausgeführt.

Tafelbutter

per Stück 65 und 60 ₰.

Paul Richter, Theaterplatz Nr. 1.

Täglich frische delicate

Braunschweiger Wurst

empf. im Ganzen u. einzeln billigst Reichsstr. 27.

NB. Vorzügliche **Winter-Schinken** billigst.

ff. Thüringer Tafelbutter wöchentlich drei Mal frisch, ff. Schweizer (Ritterguts-) Butter von den Gütern des Herrn Dr Lucius empfiehlt wöchentl. 2 Mal frisch Butterhdl. i. Plauenschen Hof.

Suppen-Schildkröten, Garten-Schildkröten, Aquarium-Schildkröten
empfiehlt billigst
Pietro Pantanelli,
Goldenes Einhorn, Grimma'scher Steinweg.

Verkäufe.

Zu verkaufen ein Garten, circa 3 1/3 Acker groß, 1/2 Stunde von der Stadt gelegen, mit über 16 Hundert Obstbäumen darinnen, von 2 Seiten Straßenfronte
Näheres Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Villenbauplätze à 3 u. 4 ℳ pro □Elle in feinster Lage, wenig Anzahlung. Eutritzsch 197, II.

Grundstücks-Verkauf.
In einem, 1/2 Stunde von Leipzig entfernten Dorfe ist ein schön geleg. Gartengrundstück, zu jedem Zweck sich eignend, preiswerth zu verkaufen. Näheres Nicolaistraße 11, 3. Etage links

Zu verkaufen durch den Besitzer ein schönes Hausgrundstück der Westvorstadt mit flottem Productengeschäft, Thoreinfahrt und Garten. Preis 20000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Selbstkäufer wollen ges. ihre Adressen unter D. # 40. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein in Glauchau gut eingerichtetes **Haus,** welches 10,000 Thlr. zu bauen kostet, 7000 Thlr. Brandcasse besitzt und sich zu jedem Geschäft eignet, kann sofort bei 800 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres bei Restaurateur **Gotte,** Glauchau, Dorotheenstraße.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein Haus in einer kl. lebh. Garnisonstadt, worin seit vielen Jahren eine flotte Zeugschmiederei incl. Eisenwaarenhandel betrieben, für jedes Geschäft, wie Fleischer u. s. w. passend, ist umzugshalber billigst zu verkaufen. Preis 2750 Thlr. Anzahlung 1000 Thlr. Hypothek sicher. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter F C. 66. niederzulegen.

Mit 20,000 Thlr. Anzahl. ist in der besten Geschäftslage der innern Ostvorstadt ein größeres **Hausgrundstück** zu verkaufen.
Adressen sind unter Augustusplatz in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus in Knauthain,

massiv, mit Thoreinfahrt, Hof, Garten und etwas Feld, welches sich zu jedem Gewerbebetrieb, als auch zu herrschaftl. Wohnung eignet, ist mit 1000 Thlr. Anzahlung **sofort verkäuflich.** Ges. Adressen unter **H. K. 2** in der Exped. d. Blattes erb.

Ein gut geb. Haus, an welchem sich das anzuleg. Capital zu 10 Proc. verz. zu verk. Thomasgäßch. 8.

Eine leistungsfähige Fabrik, welche am hiesigen Platze in guter Lage ein sehr gangbares Detailverkaufs-Geschäft besitzt, beabsichtigt dasselbe einem strebsamen jungen Manne für eigene Rechnung zu übertragen. Einem solchen wäre Gelegenheit geboten, mit einer Capitalanlage von 10—15,000 ℳ sich eine sichere Existenz zu gründen.
Reflectanten wollen gefälligst ihre Adresse mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse und bisherigen Thätigkeit unter M. G. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf. In einer Stadt der nächsten Bahnstation von Leipzig gerne besuchter frequenter Gasthof mit Fremden-Verkehr u. Ausspannung, außerdem noch guten Ertrag liefert, soll für 18,000 Thlr., bei 1/3 Anzahlung verkauft, auch gegen ein Haus vertauscht werden. **August Moritz** in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, III.

Geschäfts-Verkauf.
Ich bin Willens mein zu Halle a/S. befindliches Handschuh- u. Bandagen-Geschäft verbunden mit Galanteriewaaren wegen anderw. Unternehm. zu verk. Reflectanten bel. Adr. unter **O. 251** Annonc.-Exp. d. J. Barck & Co., Halle a/S zu richten.

Ein Geschäft,
Herstellung der Mode nicht unterworfener Artikel, mit guter Kundschaft, ist mit allem Inventar für 800 ℳ zu verkaufen. Jede Anweisung zur Erlernung desselben wird gegeben.
Offerten unter **S. S.** postlagernd Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Innere Stadt ist eine Restauration sofort oder d. 15. August zu übernehmen. Auskunft ertheilt **B. Römhild,** Friedrichstraße Nr. 15.

Innere Stadt 1 mittl., 1 größere Restaur. an zahlungsf. K. zu verk. Turnerstr. 9b, H.-H., Sout.

Ein Restaurant, beste Meßlage, Pianino, Billard, Gesellschaftszimmer, sofort zu verkaufen. Preis 1700 Thlr. Adressen unter S. 87. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ein flottes Restaurant mit Billard in Möckern n. der Caserne durch **Zachau,** Mittelstraße Nr. 27, Souterrain.

Eine flotte **Restauration** ist zu verkaufen. Näheres Große Fleischergasse 22, II. bei Henig

Güter-Verkauf.

Außer den großen Gütern in allen Gegenden Deutschlands empfehle nachfolgende kleinere, die wegen Familien-Verhältnissen verkauft werden sollen:
520 M. für 65,000 Thlr. mit 1/3 Anzahlung.
510 M. für 51,000 " " desgl.,
352 M. für 24,000 " " 10 Mille Thlr. Anzahlung.
260 M. für 26,000 " " 7—8000 Thlr. Anzahlung.
In Thüringen:
Rittergut von 310 M., fürstl. Geb. v. v. für 50,000 Thaler bei 20,000 Thaler Anzahlung,
Rittergut von 365 M., bei Gotha, für 70,000 Thlr. b. 25,000 Thlr Anz.,
Freigut von 270 M., bei Weimar, f. 34,000 Thlr. mit 12,000 Thlr. Anz.,
desgl. von 124 M. für 25,000 Thlr. bei 1/3 Anzahlung.
Eine schöne **Brauerei** mit **Restauration** und **Garten** in einer Stadt an der Bahn für 14,000 Thlr. mit 5000 Thlr. Anzahlung.
W. Weissenborn in Erfurt.

Für Kaufleute

ist eine kleine hübsche **Villa** mit Garten und schöner Veranda, auf dem Lande, Post- und Bahnstation, in bester Geschäftslage, worin seit einer Reihe von Jahren ein flottes Material- u. Kurzwaarengeschäft betrieben wird, zu verkaufen; reizende Fernsicht, gesunde Wohnung. Kaufpreis fest 4000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr., das Uebrige kann stehen bleiben. Besitzer selbst zu sprechen Donnerstag u. Freitag den 2. u. 3. Aug. Nachm. von 6—8 Uhr im Hotel „Gold. Hahn“, Hainstr., Leipzig.

Ein seit 14 Jahren bestehendes **Spirituosengeschäft** en gros und lucrativer Nebenbranche ist zu verkaufen. Das Geschäft selbst wird gratis abgegeben und sind zur Uebernahme der Waarenvorräthe circa 15,000 ℳ erforderlich. Unterhändler verbeten. Näheres **mündlich** in **Freitags Expreß-Comptoir** in **Altenburg.**

Eine schön einger., in guter Lage befindliche Fleischerei, in der Nähe Leipzigs ist veränderungshalber sof. od. 1. Sept. preiswürdig zu übernehmen. Reflectanten wollen ihre Adr. unter B. 103 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Productengeschäft in sehr guter Lage krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Adr. unter M. 44 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Prod.-Geschäft** sof. billig zu verkaufen. Reflect. woll. Adr. unter S. # 206 Exp. d. Bl. abg.

Zu verkaufen sof. ein flottes Cigarrengesch. f. Lage, Gohlis, d. Zschau, Mittelstraße Nr. 27.

Verhältnißhalber soll ein in frequentester Lage der inneren Stadt befindliches schwunghaft betriebenes
„Cigarrendetailgeschäft“
unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Ges. Off. u. R. R. 60 postl. Leipzig.

Ein Barbiergeschäft,

welches gut rentirt, in einer kleinen Stadt an der Bahn gelegen, in der Nähe Leipzigs, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Simon** in Leipzig, Universitätsstraße

Für eine Anstalt für Musikalienstich u. Druck, Lithograpie u. Steindruckerei wird ein Theilnehmer mit einem Capital von 10—15,000 Thlr. gesucht. Adr. bittet man in der Expedition dss. Bl. unter U. W. # 65. abzugeben.

Associé-Gesuch.

Ein technischer Chemiker mit Capital sucht an einem bereits bestehenden soliden Fabrikgeschäft thätige Betheiligung resp. alleinige Uebernahme. Die Fabrik muß jedoch in Leipzig oder nächster Nähe gelegen sein. Ges. Adr. sub M. O. 745 an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Eine alte **rheinische Wein-Handlung,** deren **Detail-Geschäft** in **Köln** sich eines **ausgedehnten Rufes** erfreut, wünscht in **Leipzig** eine

Filiale

in Art eines **rheinischen Weinausschanks** (nicht Restauration) zu errichten und sucht einen mit dem Weingeschäfte vertrauten **Theilhaber** zu diesem **rentablen** Unternehmen mit einer Baar-Einlage von 15,000 ℳ
Frco.-Offerten mit Referenzen sub H. 41780. an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Köln** erbeten.

Associé-Gesuch.

Für ein Mahl- und Sägewerk wird behufs weiterer Ausnutzung der vorzüglichen und sehr starken Wasserkraft ein Associé mit 40—50000 ℳ gesucht. Das Werk liegt an der Elbe, ebenso unmittelbar an der Bahn. Offerten unter M. O. 369 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 33724)

Associé-Gesuch

zu einem neuerfundenen, in jeder Haushaltung unentbehrlichen Artikel, Patent, zur weiteren Verbreitung u. richtigen Einführung, bloß rentirt u. 6 bis 800 Thlr. erforderlich, ergiebt stets die Hälfte Gewinn. Adr. M. M. L. Exp. d. Bl.

Für Capitalisten!

Zur Vergrößerung eines hohen Gewinn abwerfenden soliden Grosso-Geschäfts wird ein stiller **Associé** gesucht mit einem Capital v. 30,000 ℳ, welches sich mindestens auf 20—25 Proc. verzinsen würde. Ges. Offerten unter V. G. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine

Strohpapierfabrik

offerirt ihr ganzjähriges Erzeugniß, **10 bis 14,000 Ctr. Strohpapier** loco Leipzig.
Schriftliche Offerten unter T. T. 4913 befördern **Haasenstein & Vogler, Wien.**

Pianoforte verkauft u. verm. R. Leiderits, An der Pleiße 7 (Caserne gegenüber).

Billig zu verkaufen sind **6 Jahrgänge der „Gartenlaube“ von 64—70,** gut eingebunden Arndtstraße Nr. 6, Restauration.

Pianino verk. u. verm. Sternwartenstraße 34, 1 Tr.

Ein tafelf. **Pianoforte, 1 Musikstuhl** zu verk. bei **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein großer Flügel (Tröndlin)
gut gehalten, besonders passend für Vereine, ist **billig zu verkaufen** Neumarkt 20, IV. links. Mittags von 1—3 Uhr.

Hohe **Pianos** mit Eisenr., schön im Ton, v. 165 Thlr. an, **C. Henkel,** Moschelesstraße 79.

Ein noch ziemlich neues Pianino ist Umstände halber billig zu verk. Adr. an die Exp. d. Bl. sub Q. 737.

Ein schönes **Pianino** ist für 110 Thlr. zu verkaufen Reudnitz, Feldstraße Nr. 35, 1. Etage.

Gold. Damenuhren v. 11 Thlr. an, silb. Cyl.- u. feine Ancre-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 3 ℳ an, Cigarren à 100 St. 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 u. 5 ℳ, neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, 1 Partie, Röcke, Hosen u. Westen billig zu verk. Universitätsstraße 2, II. im Vorschußgeschäft.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel etc. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln etc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Abonnements-Monats-Garderobe zu verkaufen in großer Auswahl, eingetroffen leichte Sommer-Anzüge, dunkle und helle, feine Salon- u. Promenaden-Anzüge, Röcke mit Westen, Jaquets, Röcke, Hosen, Westen, Ueberzieher, Interims-Röcke, schwarze Anzüge, Fracks.
M. Liebegott, Hainstraße 23, Tr. B, 3. Et.

2 P. weiße Hosen m. Westen zu verk. Ritterstr. 39, II.

Bettfedern- und Federbetten-Handlung von **Aug. Beyer,** Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10—40 Thlr., Schleißfedern von 12—60 Ngr., Flaumfedern von 70—90 Ngr., fertige Inlets, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

Federbetten, neue Bettfedern, fertige Inlets empfiehlt in größter Auswahl billigst Nicolaistr. 31, im Blauen Hecht, **Enke.**

Gute **Betten** und **Federn** billig Brühl Nr. 7.

Auf Abzahlung

erhalten solide anständige Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

2 Familienbetten f. preisw. z. vk. Hainstr. 21, IV.

Umzugsh. billig Betten zu verk. Neukirchhof 7, I.

Möbel-Niederlage von

A. Albrecht, Promenadenstraße 4,
sind billig zu verkaufen alle Sorten Kleider- und Küchenschränke, Kleider- und Wäsche-Secretaire, Kommoden, Waschtische, Bettstellen u. s. w.

Sophas, Möbel aller Art verk. Sternwtnstr. 17.

Zu verkaufen ist billig eine Causeuse und 2 Fauteuils von Nußbaum mit grünem Ripsbezug Gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Gewölbe bei **F. Müller.**

Zu verk. Schreib- u. Kleidersecr., Kleider- und Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, 1 Eckbuffetschrank, Bettstellen Zeitzer Str. 22, Souterrain.

Zu verk. 1 Kleidersecr., 1 Ausziehtisch, 1 Brodschrank, 1 Geb. Betten, 1 Bettst. etc. Ritterstr. 42, III.

F. F. Jost in Leipzig,
Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.
Durch günstige Einkäufe u. Anspruch auf geringen Nutzen ist bei den bekannt civilen Preisen die Waare Jedermann empfehlenswerth.
Uhren unter 2jähr. Garantie, als: Ancreuhren, v. 25 Mk. an; do. in Gold, v. 45 Mk. an; Cylinderuhren, v. 16 Mk. an; goldne Damen- u. Herren-Cylinderuhren, v. 34 Mk. an; Uhren ohne Schlüsselaufzug, v. 24 Mk. an; do. in Gold, v. 60 Mk. an; Freiburger-Regulatoruhren, v. 24 Mk. an; preiswürdige neue und alte Bronce-Stutzuhren, v. 30 Mk. an; Rahm-, Wecker- u. Nachtuhren.
Echte massive goldene Ketten, Armbänder, v. 21 Mk. an, echte Ohrringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe, v. 4 Mk. an, solide und gute Silberwaaren jeder Art, mit wenig Façon berechnet.
Echte Diamantohrringel u. desgl. Ringe v. 30 Mk. an, gebrauchte Uhren, Gold- u. Silberwaaren billig.
Einkauf u. Annahme zum Werthpreis v. Schmucksachen, Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Steinen, Münzen, Antiquitäten etc.
Außer **Cours** gesetztes **Gold- und Silbergeld** wird **gekauft** und als Zahlung **voll** angenommen.

Ausverkauf
von Matratzen, Causeusen, Fauteuils u. s. w. Fr. Reissmann, Tapez., Brühl 8, I., fr. Hainstr. 1.

1 gebr. Schreibsecretair billig zu verk. bei **A. W. Loff,** Große Fleischergasse 16, II.

Möbel-Verkauf { u. **Einkauf** d. Barth, **Neukirchhof 32.**

Eine Anzahl **alter Möbel,** sowie ein **Doppelpult** ist **billig zu verkaufen.**
Hohe Straße Nr. 10, Garten.

Sophas, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. **Brunst,** Tapezierer.

Billig zu verkaufen sind noch Tische, Zinkwanne, Bücherregal, Lampen etc. Keilstr. 11, 2 Tr. links.

Sophas, Causeusen, Matr., Bettst., dauerhafte Arbeit, spottbillig zu verk. Weststr. 64. **Möbius.**

Zu verk. einige Dtzd. eis. **Klappbettstellen,** auch f. Wiederverk. Lange Str. 9, H. II., Werkst.

Mahag. Secretaire, Causeusen, Commod., ov. Tisch, 6 Stühle, Eckschr., Küchenschr., Waschst., Bettst., Matr. Verk. Gerberstr. 26, links 3. Et.

Ein **Küchenspind** u. eine mahag. **Schwebe** ist zu verkaufen **Sophienstraße 33 part.**

Ein alter **Nußb.-Bücher-** oder **Wäscheschrank** ist billig zu verk. Ranst. Steinweg 71, II.

1 Kleidersecretair ist billig zu verk. Carlstr. 9, 2 Tr. l.

Für junge Eheleute. **Neue Möbel** billig zu übernehmen (auch Wohnung) Schmiedestraße Nr. 2, 1. Etage, Plagwitz.

Sophas u. Matratzen aller Art werden in u. außer dem Hause dauerhaft u. bill. aufgearbeitet, Zimmer fest u. sauber tapezirt Inselstraße 20, IV.

Verk. gebr. Sopha, Möbel Gr. Windmstr. 8/9, H. I r.

Zu verk. 1 hoher Kinderstuhl Albertstraße 3, H. III. r.

Möbel-Verk. u. Eink. Gerberstr. 26 J. Sauer.

Wegzugshalber versch. Möbel, fast neu, billigst zu verkaufen Elsterstraße 22, Seitengebäude II.

Zu verkaufen Regale mit Kasten, Petroleumständer, Glas- und thönerne Bierflaschen
Berliner Straße Nr. 101 im Productengeschäft.

Ladentafeln und Pulte, ein Glasschrank mit Schiebethüren, Glaskasten, Briefschränke, Regale u. dgl. mehr zu verk. Place de repos, r. part.

Contorpulte, Schreibtische u. feuerfeste Cassaschränke u. Cassetten Neukirchh. 32.

1 Geldschrank Hausmstr. Hörnig, An der Pleiße 2.

1 Geldschrank verk. Stadt Wien rechts part.

1 Cassaschrank kl. Fleischergasse 18, part.

Cassaschränke, „gebrauchte und neue“ „verschiedener Größen“ Copirpressen, Cassetten u. Cassen, Schreibtische, **Doppelpulte,** Drehsessel, Ladentafeln etc. Verkauf **Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.**

Einige Hundert Stück **Bastmatten** verkaufen billig Motzner & Otto, Lindenau, Bernhardtstr. 6.

Eine Partie Papp-Cartons à Stück 5, 10, 20, 30, 40 ₰ etc. im Weißwaarengesch. Hainstr. 22. Lorenz.

Pack-Kisten,

größtes und billigstes Fabriklager, auch **Exportkisten,** Vor dem Windmühlenthor 10.
Porschdorfer Mühlenwerke.

Packkisten sind zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Blasebalg, 1 Ambos, Kanonen- u. Kochösen, 1 mit thön. Aufsatz, Badewanne, Hängematte, eiserne Bettstelle, 1 Sitzbad, 1 kupf. Kessel. Ranstädter Steinweg Nr. 16.

Billig zu verkaufen eine große **Zink-Badewanne** und ein feiner **Kinderwagen**
Reichsstraße 17 u. 18, Treppe rechts 2. Et.

2000 Stück weiße **Bierflaschen** billig zu verkaufen Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Fässer
zum Gurkeneinlegen in allen Größen sind billig zu verkaufen bei **W. Schwalbe,** Kl. Windmühlengasse Nr. 5.

Gurkenfässer
in allen Größen hat billig zu verkaufen
C. F. Aster, Reichels Garten, Mittelgebäude.

Eine Hobelbank billig zu verkaufen An der Pleiße 3a, Place de repos, rechts parterre.

Alte Fenster, Holz, Oefen, Dachsteine, Thüren und **Breter** zu verkaufen
Gerberstraße, Stadt Halle.

Sechs alte, noch gute **Fenster** verkauft
Südstraße Nr. 5 parterre.

Eine größere Quantität **Kraushaar** per 50 Kilo von 75 ℳ an, liegt heute und **bis** mit Sonnabend sehr billig zum Verkauf im Speditionsgeschäft von **Ehrhardt Schneider**
Bahnhofstraße Nr. 19.

Sehr schöner Tuffstein
in grotesken Formen pr. 50 Kilo 5 ℳ, sowie **große Muscheln** für Rabatteneinfassung das Stück 50 ₰ zu verkaufen **Hohe Straße Nr. 10.**

Ein schöner **Gummibaum,** 3 Meter hoch, wird billig verkauft Reudnitz, Chausseestr. 6, II. r.

2 ges. **Gummibäume,** f. Zimmer zu groß geworden, zu verk. Rosenthalgasse 5, II. rechts.

Schönes Langstroh, circa 15 Ctr., à 3 ℳ 75 ₰, abzuholen **Lindenau,** Querstraße 10.

Frische Roggenspreu

verkauft Dr. **C. Heine's Oekonomie,**
Lindenau, Lützener Straße.

Ein sehr wenig gebr. Landauer, leichte Halbchaisen, verschied. Pony-Wagen, 1- u. 2sp. Geschirre verkauft billig Colonnadenstraße 13.

Kinderwagen, alte u. neue, zu verk. Lange Str. 25.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 214. Donnerstag den 2. August 1877. 71. Jahrgang.

Kutschwagen-Verkauf, große Auswahl, neue und gebrauchte, Berliner Straße Nr. 104.

Einen 4rädrigen **Handwagen** verkauft billig Lange Straße Nr. 22, der Hausmann.

Ein starker 2räder. **Handwagen** ist billig zu verkaufen Wiesenstr. 12, Tr. A, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen ein Handleiterwagen, eine große Bockleiter Ulrichsgasse Nr. 31.

1 Kinderwagen billig zu verk. Sternwstr. 28, I. r.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen bei C. L. Fricke, Burgstraße Nr. 10.

Ein Reitpferd, hochelegant, ferm geritten, auch etwas gefahren, mit vielem Temperament, jedoch fromm und ganz verläßlich, wird Zeitmangels halber aus Privathänden billig abgegeben.
Adr. erbeten unter T. R. No. 24. d. die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind Arbeitspferde Kurze Straße Nr. 10.

Freitag, 3 August früh ½9 trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** z. Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag den 3. August trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein: Hospitalstraße Nr. **33, Zangenberg's Gut.**
G. Heyn, Viehhändler.

Ein junger Hühner-Hund
ist billig zu verkaufen
Lindenau, Harkortstraße Nr. 16, 2 Treppen r.

Ein schönes **Stubenhündchen** ist zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein Papagei m. Käfig, spricht u. pf. gut, ist f. billig zu verk. Reudnitz, Gemeindestr. 36, II. l.

Canarienhähne dgl. kl Volière v. f. Färberstr. 10, I. r.

Neue getrockn. Ameiseneier Liter 30 ₰,
Russische do. Liter 75 ₰
empfiehlt **O. Reinhold**, Universitätsstr. 19.

Kaufgesuche.

Bauplatz gesucht, zu einem schönen Hause mit Garten angenehm, ohne Agenten. Adressen unter R. 45 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein Hausgrundstück
mit großem Hof oder Garten, innere Vorstadt, wird mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Unterhändler ausgeschlossen Anträge unter P. P. ♯ 4 befördert die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Hauskaufgesuch. Mit 10—12000 ₰ Anzahlung wird ein gut rentirendes, solid gebautes Haus in freundlicher Lage innerer Vorstadt zu kaufen gesucht. Selbstkäufer bittet Adr. unter „Hauskauf" bei Hrn. Postsecretair Härtel, Albertstraße Nr. 26 niederlegen zu lassen.

Ein Haus in der Grimma'schen Str. wird zu kaufen gesucht.
Offerten von Selbstverkäufern oder Agenten sind unter Chiffre C. L bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird von einem zahlungsfähigen jungen Kaufmann ein schon bestehendes, nicht zu großes Geschäft, gleichviel welcher Branche.
Offerten unter A. K. ♯ 100 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ostvorstadt. Ein kleines **Hausgrundstück** mit Hof oder Garten, oder auch nur Platz, wird zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preis unter B. 888 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit 2000 ₰ Anzahl. wird ein mittl. Hausgrundstück zu kaufen ges. ohne Zwischenh. Genaue Preisang. u. unter B. 8. an d. Expedition d. Bl.

Ein Mann, 40 Jahre, sucht sich bei einem Spedit.-Geschäft mit 20,000 ℳ zu betheiligen. Adr. unter R. H. 106 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein älterer Geschäftsmann,
welcher einen jungen Kaufmann als Theilnehmer in sein Geschäft aufnehmen will, beliebe Adresse unter B. 5 postlagernd Leipzig niederzulegen.

Ein Mann in 60er Jahren sucht sich als **stiller Theilhaber** an einem **Geschäft** mit **20,000 ℳ zu betheiligen,** wenn selbiges sicher gestellt und gute Zinsen bringt unter Adresse **G. H. 100** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine gangbare Restauration bis Michaelis. Adressen unter H. B. ♯ 246. in der Expedition d. Bl. erbeten. Agenten erbeten.

Ein kleines Geschäft, für eine Dame passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute wissenschaftl. Sachen, sowie Bibliotheken kauft jederzeit das Antiquariat Reichsstraße 26.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft zu höchst. Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. Adr. abzug. **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Zu kaufen gesucht werden **2 Ziegenböcke** und ein elegantes **Wägelchen.** Näheres abzugeben unter B. X. ♯ 23 in der Expedition dieses Blattes.

22,000 ℳ werden auf ein Hausgrundstück in der Nähe Leipzigs als 1. Hypothek gesucht.
Gef. Offerten Q. 22000. Expedition d. Bl.

Auf Leipziger Grundstücke werden gesucht: 4500 ℳ zu 5½ % nach 9060 ℳ und 6000 ℳ, Werth 48000 ℳ, Brandcasse 22800 ℳ 12000 ℳ zu 5% nach 50000 ℳ, Werth 120000 ℳ, Brandc. 72870 ℳ. 12000 ℳ zu 5½ % nach 42000 ℳ, Werth 90000 ℳ, Brdc. 65510 ℳ 28500 ℳ zu 5½ %, Werth 40000 ℳ 40000 ℳ zu 4½ % bis 4¾ % od. 45000 ℳ zu 5 %, Werth 88500 ℳ, Brdc. 62520 ℳ 10000 ℳ zu 5½ % nach 15600 ℳ auf ein Gohliser Grundst., 4600 □ Ellen Areal, Werth 50000 ℳ, Brdc 31000 ℳ 23000 ℳ zu 4½ % auf ein Reudnitzer Grundst., Werth 77000 ℳ, Brdc. 36000 ℳ 48000 ℳ zu 4½ % auf ein Connewitzer Grundst., Werth 90000 ℳ (excl. der mit zu verpfänd. Maschinen, 24486 ℳ Werth), Brdc. 59220 ℳ 15000 ℳ zu 5% auf ein Tauchaer Grundst. mit mehr als 10 Acker Feld, Werth 36000 ℳ, Taxe 30200 ℳ Adr. L. A. ♯ 216 Exped. d. Bl.

Ungefähr 60,000 ℳ werden sofort oder später auf ein hiesiges Haus- und Garten-Grundstück als 1. Hypothek bis 4¾ Proc ohne Unterhändler gesucht. Selbiges liegt nahe der Promenade in einer der schönsten Straßen und ist mit 160,000 Mark amtlich taxirt. Adr. unter A. B. No. 20 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger Geschäftsmann,
der eben in Verlegenheit ist, bittet um ein Darlehn von 600—900 ℳ, Rückzahlung nach Uebereinkommen. — Gef. Adresse unter R. bittet man Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

150—200 Mark
werden gegen Verpfändung einer guten Wirthschaft auf 2 oder 3 Monate zu leihen gesucht. Auch sonst Sicherheit vorhanden. Offerten sub B. ♯ 216 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine schw. geprüfte Familie bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehen von 25 ₰ gegen pünctl. Rückzahlung und Zinsen. Werthe Adr. niederzul. u. Gott hilft ♯ 100 postlag. Leipzig.

Gesuch. Sollten edeldenkende Menschenherzen gesonnen sein, einer schwer geprüften jungen anständigen Wittwe 45 ℳ leihen zu wollen gegen mon. pünctl. Rückzahlung von 6 ℳ nebst Zinsen, so bittet man Adr. unter H. 256 in d. Exped. d. Bl. niederzul. Größte Verschwiegenheit zugesichert.

Wer hilft einer alleinstehenden Dame mit 30 ℳ? Werthe Adressen unter B. D. postlagernd erbeten.

Wer borgt einem Mann 60 ₰ gegen Sicherheit? U. N. Reudnitz, Kronprinzstr. 12, III. l.

Eine anständige Dame bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 10 ₰. Dankbare Rückzahlung wird zugesichert. — Verschwiegenheit Ehrensache. — Offerten unter L. F. 236 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen bittet um ein Darlehn von **10** ₰ gegen pünctliche Rückzahlung.
Nur reelle Leute wollen ihre Adresse unter
A. B. 195
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein anst. Mädchen bittet einen Edeldenkenden um 15 ₰. Adressen erbeten unter K. 276 in der Expedition dieses Blattes.

Per Casa kauft Waaren jeder Branche, auch Rückkauf gestattet. **Goldstein,** Brühl 78.

Gold am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichsstr. 50, II., bei Leo Hlawatsch.

Gold auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geissler.

2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 ₰. NB. Größere u. kleinere Posten conv. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Casa fest gekauft. **Geld.**

Geld **Ritterstraße 2, I. auf Waaren, Betten** und Möbel. Rückkauf gestattet.

Behufs Verheirathung wünscht ein geb., sehr wirthschaftliches gut situirtes älteres Mädchen von bescheidenem und liebenswürdigem Wesen, die Bekanntschaft eines achtbaren alleinstehenden Herrn in 50er Jahren zu machen, welcher eine sichere Existenz, wenn auch bescheidene, besitzt. Reelle Offerten unter Discretion unter M. G. ♯ 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Musik. Eine j Frau wünscht die Bekanntsch. einer j. Dame zu machen, um zu gegenseitigen Vergn. mit derselben 4händig zu spielen. Gef. Offerten Ranstädter Steinweg 8, 2. Et. rechts.

Ein Wittwer,
angeh. Bierziger, gebildet und in fester Stellung, von nicht unangenehmem Aeußeren, sucht den Umgang eines Mädchens in gesetzten Jahren von bravem Charakter, aus guter Familie u. mit etwas Vermögen, am liebsten vom Lande, behufs Wiederverheirathung. Gef. Adr. mit Ang. der Verhältnisse, womögl. unter Beifüg einer Photogr., die sof. zurückgef. wird, erb. man b. z. 4. d. sub S Z No. 1 in d. Exp. d. Bl.

Junge Damen
erhalten unter **strengster Discretion** freundliche sowie liebevolle Aufnahme und Verpflegung bei anständigen kinderlosen Leuten (nahe am Rosenthale). Adressen unter „Waldstrasse" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Damen in discreten Verhältnissen finden Aufnahme, Rath und Hülfe bei einer praktischen Frau. Adressen unter Amicus in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Zum Volksfest am Sedantag in Schönefeld N. Anbau w. ein **Carousel, Lotterie, Schießstände** u. dergl. gesucht.
Reflectanten wollen sich melden bei dem Vorst. des dortigen Krieger-Vereins, Ludwigstraße 29 p.

Tüchtige solide Agenten
werden sofort für eine bedeutende **Lebens-** und **Aussteuerversicherung** für die **Leipziger und Zwickauer Kreishauptmannschaften,** sowie für das Herzogthum **Altenburg** gesucht. Anerbietungen erbeten unter **M. V. 374** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Für ein bedeutendes französisches Weinhaus werden solide

Agenten

gesucht. (H. 2493 Q.)
Offerten sub **H. 2493 Q.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Basel.**

Brauerei-Vertretung.
Eine große auswärtige renommirte Brauerei, die in Leipzig noch nicht eingeführt, sucht zum Vertrieb ihrer nach böhmischer Art gebrauten Biere einen tüchtigen, soliden Vertreter, welcher möglichst über eine geeignete Niederlage verfügen kann.
Gefl. Offerten bez. M. H. ♯ 363 befördern Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 33707.)

Brauereivertreter-Gesuch.
Eine leistungsfähige Brauerei in der Nähe Leipzigs **sucht** einen **Vertreter** für **Champagner-Weissbier** u. junges **Braunbier.** Offerten beliebe man unter **W. 6696** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen

Ein Producten- u. Droguen-Geschäft
sucht provisionsweise eine geeignete Persönlichkeit zur Vertretung am hiesigen Platze, sowie zur Besorgung kleinerer Reisen. Gefäll. Bewerbungen unter der Adresse des Herrn Kaufmann **F. A. König,** Burgstraße, erbeten.

Reisenden-Gesuch.
Ein mit der Colonialwaaren-Branche und mit der Kundschaft in Thüringen, Provinz u. Königreich Sachsen durchaus vertrauter Reisender, welcher über seine bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse besitzen muß, findet per sofort oder später bei hohem Salair Stellung.
Nur Reflectanten mit feinsten Referenzen wollen sich unter O. N. ♯ 17 in der Expedition d. Bl. melden.

Solide Buchhandlungs-Reisende finden lohnende Beschäftigung bei hoher Provision.
Näheres **Südstraße Nr. 5 parterre.**

Für Korkmanufactur
ein in Branche erfahrener **Reisender** gesucht unter S. 25. postlagernd Leipzig.

Ein Buchhalter wird sofort gesucht zum Abschließen der Bücher.
Adressen sind unter W. W. 150. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein Herr in **reiferen** Jahren wird **zum Verkauf** und **Führen der Bücher** gesucht. Derselbe **muß repräsentiren** und wenn **möglich Caution stellen** können. Adressen unter N. F. 758. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 33241a.)

Ein prakt. **Destillateur** wird als cautionsf. Geschäftsführer oder Theilnehmer verlangt. Concession und Local ohne Concurrenz vorhanden. Näheres Sebastian Bach-Straße 11, Restaurant.

Für ein flottes Colonialwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger **Detaillist** als Commis gesucht, der seine Lehre erst kurz beendigt hat.
Offerten unter **F. 10** postlagernd **Weimar.**

3 Commis, 1 Verkäufer (cautionsf.), 3 Verwalter, 1 Aufseher (Oek.), 5 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Kutscher, 4 Burschen, 6 Kn. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I

Gesuch.
Zur Führung der Bücher und sonstigen Comptoirarbeiten wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger junger Mann gesucht, welcher schon in einem Fabrikgeschäft in gleicher Eigenschaft thätig war und die besten Empfehlungen aufweisen kann. Offerten sind franco erbeten unter **M. G. 362.** an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33706.)

Ein erster selbstst. **Verkäufer** für ein f. Manufactur-Geschäft in Dresden gesucht bei 1800 bis 2000 ℳ unter L. 30 postlagernd Leipzig.

Für ein größeres **Destillations- u. Weingeschäft** wird ein tüchtiger **Lagerist** per 1. October gesucht.
Gef. Offerten sub H. 1104. an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Für ein **Teppichgeschäft** wird ein **junger strebsamer Mann** gesucht, der in einem gleichen oder Manufacturwaaren-Geschäft schon einige Zeit gelernt hat. Derselbe muß jedoch durchaus gut empfohlen und aus achtbarer Familie sein. Offerten unter A. Z. 5. sind in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, zu hinterlegen.

Photographie.
Ein tüchtiger, in allen Fächern der Photographie bewanderter Photograph findet dauerndes Engagement. Nur Solche, welche etwas Tüchtiges leisten, mögen sich melden bei
Edm. Zwarg junior, Photograph.

Ein Buchbinder wird gesucht
durch die **Exped. der „Thüringer Nachrichten" in Orlamünde** (Saalbahn).

2 Glasergesellen,
in Rahmenarbeit erfahren, finden bei mir gute, dauernde Stelle. Reisegeld wird vergütet.
Eberh. Bender sen.,
Siegen (Westfalen).

2 Tischlergesellen sucht **O. Tell,** Wiesenstr. 12.

Accurate Bautischler sucht
G. Meinhardt, Floßplatz Nr. 29.

Ein **accurater Tischler** findet Arbeit
Zeitzer Straße Nr. 25.

Tüchtige **Horndrechsler** finden dauernde Beschäftigung bei **Grunert & Lehmann,** Glockenstraße Nr. 1.

Maler-Gehülfen sucht **E. Haake,** Gustav Adolph-Straße 15 b, Eing. Waldstraße.

Malergehülfen sucht **W. Beckmann,** Erdmannsstraße Nr. 3—4.

Tagschneider gesucht **Königsplatz 16, IV.**

Ein tüchtiger Barbiergehülfe,
gewandt auf Stube, erhält bei gutem Lohn sofort Stellung bei **H. Nedlich,** pr. Heilgehülfe, Halberstadt, Zwicker 1.

Lehrlings-Gesuch.
In einem bedeutenden hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft en gros kann gleich oder Michaelis d. J. ein Lehrling placirt werden. Offerten unter **R. S. L. ♯ 585** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.
Wir suchen für unsere Verlagsbuchhandlung einen Lehrling mit guter Schulbildung, gegen Vergütigung.
Hoffmann & Ohnstein,
Taubchenweg Nr. 29B F.

In einem Bankhause einer thüringischen Residenzstadt ist eine **Lehrlingsstelle** offen.
Bewerber wollen ihre Meldungen unter Chiffre R. V. 40. in der Exped. d. Bl. abgeben.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Adressen unter H. E. ♯ 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.
In meiner **Stahl-** und **Kupferdruckerei** ist eine Lehrlingsstelle offen.
F. A. Brockhaus.

Für Ostern 1878 wird von einem hiesigen Seidenwaarengeschäft ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Offerten H 375. Exp. d. Bl.

Gesucht 1 tüchtiger Oberkellner, 2 gewandte Kellner, f. ff. Restaurant, 1 junger Koch, 40 ℳ, 1 tüchtiger Hausknecht durch
J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen jungen **Kellner** für meinen Billardsaal
G. Hilbert, Restaurant zum Strohsack.

J. Kellner, Bahnhof, ges. Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Einen **Büffetkellner** mit **100 ₰ Caution** sucht sofort **Eduard Bauer,** Gr. Fleischerg. 7 p.

Colporteure,
tüchtige, werden für einen couranten Consum-Artikel gesucht
Zschocher'sche Straße Nr. 1, Plagwitz.

Ein gutempfohl. Mensch soll als **Tassenbote** angestellt werden. Schriftl. Bewerb. sind unter M. 90 im Arb.-Nachw. Hohe Str. 2, niederzul.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tüchtige Erdarbeiter
gesucht. Zu melden in der Riebeck'schen Brauerei in Neuditz.

3 Tagelöhner auf Ritterg. ges. Schloßgasse 2, I.

Ein Bursche ins Jahrlohn wird gesucht, nicht über 17 Jahre alt, bei
C. L. Fricke, Burgstraße 10.

Ein **Kellnerbursche** von 16—18 Jahren wird gesucht. Näheres bei Carl Terl, Barfußgäßchen, im Gewölbe.

Gesucht zum sofort. Antritt ein gewandter ordnungsliebender Kellnerbursche Katharinenstr. 22.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Kellnerbursche,** Bier auf Rechnung,
Lindenau, Zur Erholung.

Ein **Kegelbursche** wird zu nächsten 15 gesucht. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 26

Ein Laufbursche von 16—17 Jahren wird ges. Friedr. Moritz Müller, Grimma'scher Steinw. 6.

Gesucht wird ein gebildetes älteres Fräulein oder kinderlose Wittwe von gutem Herkommen für eine Dame, deren Haushalt theilweise zu führen und zuweilen im Verkauf mit zu helfen.
Die Stellung würde eine angenehme sein, doch können nur Adressen berücksichtigt werden, deren Referenzen vertrauenswerth sind.
Adressen ges. unter C. A. 30. in der Expedit. dieses Blattes niederzulegen.

Für ein feines **Tapisserie-Geschäft** in Magdeburg wird eine
Verkäuferin und eine **Schattirerin**
für sofort oder später gesucht. Offerten zu richten an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg, unter N. R. 304. (H. 52878.)

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will Plauen'sche Straße Gewölbe Nr. 8.

Ges. 2 Verkäufer., 4 Wirthschafter., 2 Kochmamsells, 4 Kellner., 2 Büffetm., 1 Jungemagd, 14 Dienstmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird eine tüchtige **Zuarbeiterin** zur Nähmaschine Hainstraße 7, 3 Treppen links.

Ges. 2 in Pelzarbeit erf. Mädchen Waldstr. 7b, III. l.

Junge Mädchen, welche das **Blumenmachen** erlernen wollen, finden sofort Stellung bei
Rosenstern & Co.,
Dörrienstraße 13.

Eine geübte Goldaufträgerin
findet in meiner Buchbinderei dauernde Beschäftigung. **F. A. Brockhaus.**

Eine geübte **Goldaufträgerin** sucht
Th. Knaur's Buchbinderei.

Satinirerin gesucht **R. Schmidt,** Neuditz.

Gesucht wird eine **Wirthschafterin** zu einem Geschäftsmann aufs Land in der Nähe Leipzigs sogleich od. zum 15. August. Zu erfragen Lange Straße 17, Hof 2 Tr. bei Frau Herzog.

Sollte eine in älteren Jahren stehende, zuverl. und ordnungsliebende Frauensperson geneigt sein, die Führung einer kleinen Wirthschaft gegen freies Logis und Kost zu übernehmen und im Besitz einiger Möbel ist, bitte sich zu melden Petersstr. Nr. 4, Tr. C, III. l., v. ½1—½2 u. Abd. 8 U.

Wirthschafterinnen, Gouvernanten und Kindergärtnerinnen placirt jederzeit Reichsstr. 26, Gew.

1 **Wirthschafterin** auf ein Rittergut wird gesucht d. **C. A. Schlegel.** Schloßgasse 2, I.

Jungemagd gesucht Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Eine in besserer bürgerlicher Küche vollständig bewanderte
Köchin
kann sich zum Antritt per 15. Aug. oder 1. Sept melden Floßplatz Nr. 30, 3 Tr., früh 7—8 Uhr.

Gesucht für ein junges Ehepaar eine gute Köchin in sehr angenehmer Stelle durch
Frau Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Gesucht 1 Restaur.-Köchin, 35—40 ℳ pr. Mon., sofort in feste Stelle durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

1 Köchin, 1 Dienstmädchen u. 1 ält. Kindermädchen sucht **C. A. Schlegel,** Schloßgasse 2, I.

Mädchen-Gesuch.
Köchinnen u. Stubenmädchen können durch Frau Rotermundt, Poststr. 15 in adl. Familien placirt w.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich zu kochen versteht, sehr gute Stelle, Petersteinweg 13, III. vh.

Gesucht wird sofort ein ordentliches **Küchenmädchen** Reichsstraße 5 (Börse).

Ein Küchen- und ein Zimmermädchen werden zum 15. August gesucht
Stadt Freiberg.

Ein solides braves **Mädchen** für **Küche** und **Haus** wird zum sofortigen Antritt **gesucht.** Mit Buch zu melden (R. B. 6.)
Plagwitzer Straße Nr. 15, 2. Et. links.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein **gewandtes kräftiges ordentl.** Mädchen für Küche und Haus Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht
wird ein Mädchen mit gutem Zeugniß zur Küche u. Haus für 3 Personen. Mit Buch zu melden Poniatowskystraße Nr. 4, 3. Etage.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Moden, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit und für bürgerliche Küche tüchtig, wird bei hohem Lohne zum 15. August gesucht. Zu melden Grimm. Straße Nr. 19, im Schuhgeschäft.

Gesucht zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeiten ein nicht zu junges, kräftiges Mädchen, das womöglich schon selbstständig gekocht hat. Zu erfragen
Poniatowskystraße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Eutritzscher Straße 11, parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 15. August gesucht Dresdner Straße Nr. 29.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Haus Nicolaistraße Nr. 28, 2 Treppen.

Zum 15. August wird für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen gesucht Leipzig, Kurze Straße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht zum 15. August ein anst. Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Mittelstr. 23a, II.

Gesucht für 15. August
ein ordentl., anständ. Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt
Nürnberger Straße 39, 2 Etage.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Alles.
Mit Buch zu melden Nachmittag v. 3—6 Uhr Lurgensteins Garten 5A, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches reinliches Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann. Mit Buch zu melden
Zeitzer Straße Nr. 17, Fleischerladen.

Ein bescheid., fleißiges Mädchen wird 15. Aug. gesucht. Mit Buch zu melden Mittelstraße 2, I.

Ein Mädchen wird sofort gesucht Thomaskirchhof Nr. 2, im Productengeschäft.

Ein kräftiges und solides Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht bei
C. Schlüter, Nürnberger Str. 27, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. August ein ehrliches, freundliches, bescheidenes Ladenmädchen in die Bäckerei Nicolaistraße Nr. 21.

Ein ordentl. Mädchen wird für häusl. Arbeit zum 15. August gesucht Ritterstraße Nr. 34, IV.

Gesucht wird sofort ein ordentl., einfaches Mädchen von 16 Jahren in leichten Dienst, am liebsten eine von auswärts, Universitätsstr. 12, I.

Gesucht
sofort ein Mädchen auf eine Landpfarre. Zu erfragen Brühl und Ritterstraße, Obststand.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit bei gutem Lohn sofort oder 15. d. Weststraße 72, part.

Gesucht wird ein Mädchen sofort oder zum 15. August Körnerstraße Nr. 14, parterre.

Gesucht
zum 15. August ein einfaches ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, Gerberstraße Nr. 56 beim Tischlermeister **Ebert.** (H. 33736.)

Ein junges Mädchen von 18 bis 20 Jahren wird **sofort** gesucht Eutritzsch, Querstraße 7.
Polter.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht zum sofort. Antritt 1 Mädchen v. Lande ins Milchgeschäft Thomaskirchhof 13.

1 Fräulein per sofort, 2 Frl. per 1. Septbr. zum Bierausgeben in hochfeine Restaurants gesucht Burgstraße Nr. 2, 1 Tr.

Eine **Kellnerin** u. ein anst. **Dienstmädchen** sucht sofort Eduard Bauer. Gr. Fleischerg. 7, prt

Eine **Kellnerin** für eine hiesige Conditorei und Café per sofort verlangt. Näheres
Elisenstraße 31, part. rechts.

Gesucht wird sofort ein junges solides Mädchen zur Bedienung der Gäste Gohlis, Windmühlenstraße, Zum Grenadier.

Gesucht wird zum 15. August ein älteres, ehrliches Mädchen für Hausarbeit und Kinder. Mit Buch zu melden Nicolaistraße 21, 1. Etage.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort ein nicht zu junges Mädchen gesucht
Lindenau, Lützener Straße Nr. 58.

Gesucht sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Zeitzer Straße 41, 1. Et.

Gesucht sofort ein Mädchen zur Wartung eines Kindes auf mehrere Stunden täglich Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zum 15. August gesucht für Kinder. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Berger, Nordstraße 24.

Eine Kindernehme für ein Kind auf ein Rittergut sofort gesucht und ein Stubenmädchen per 1. Sept; zu m. bei **Loff,** Gr. Fleischerg 16, II.

Gesucht wird eine **Amme** Nordstraße 19 prt.

Ein Aufwaschmädchen
wird sofort gesucht Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Stellegesuche.

Ein stud phil., vornehmlich Historiker, mehrere Semester Hauslehrer in Bonn, sucht eine solche Stellung in einer freisinnigen Leipziger Familie.
Unterricht in allen Gymnasialfächern und darüber hinaus, in den meisten neueren Sprachen rc.
Zeugnisse jeder Art stehen zur Verfügung.
Ansprüche bescheiden. Eintritt sofort.
Franco-Offerten sub **X. 1416.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Cöln.**

Ein im Grosshandel und 3 Weltsprachen
vollkommen erfahrener **Kaufmann** von 30 Jahren, mit wissenschaftlicher Bildung, Gewandtheit im Verkehr, empfehlendem Aeußeren und einem Baarvermögen von ℳ 30,000 sucht passende und wirklich günstige kaufmännische oder ähnliche Situation, die ihn (nach langem Aufenthalt im Ausland) in Stand setzte, eine angenehme Häuslichkeit zu begründen. — Zufriedenstellende Auskunft in jeder Beziehung, auf Wunsch auch Photographie. — Nöthigenfalls völlige Discretion. Gefällige genaue Mittheilungen unter
H. Y. M. N. 21
an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**
Professionelle Vermittelung ausgeschlossen.

Ein mit der **Tuch- und Modebranche** vollständig vertrauter junger Kaufmann **sucht,** auf beste Empfehlungen gestützt, per 1. Octbr. cr. Stellung als **Comptoirist** oder **Reisender.**
Gefl. Offerten sub K. 1097. befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Ein empfehlenswerther militairfreier junger
Commis,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Septbr. d. J. oder früher, Stellung in einem hiesigen **Material-Geschäft.**
Nähere Auskunft ertheilt das Stellenvermittl.-Bureau des Kaufmännischen Vereins hier.

Ein junger Mensch, welcher 5 J. in Colonialwaarengeschäft arbeitete und seit einem Jahr in einem Möbelmagazin ist, sucht wieder dergleichen Stellung. Adressen erbeten Ritterstraße 42, 1 Tr.

Ein junger Kaufmann, 21 J. alt (militärfrei), von angenehmem Aeußern und Benehmen, mit der Colonialw-, Tabak-, Cig- u. Spirituosenbranche vollständig vertraut, zuletzt in einer mittl. Cig.-Fabrik für kleine Reisen thätig, sucht, gestützt auf Pra. Referenzen, per sofort Stellung für Detail, Lager oder Reise. Ansprüche gering. Offerten unter C. R. 36. postlagernd Hauptpostamt erb.

Ein junger Mann sucht den 1. September in einem Materialgeschäft Stelle, um sich etwas auszubilden. Da selbiger noch in keinem Geschäft als Verkäufer war, so wird er auf einige Monate Gehalt verzichten. Caution bis 300 ℳ. Adressen unter K. S. 43 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufmann, gel. Manufacturist, sucht per sofort oder später Stellung als Verkäufer oder Comptoirist. Gütige Anfragen erb. unter M. 226 an die Expedition dieses Blattes.

Ein talentvoller **Uhrmacher-Gehülfe,** der in einer größeren Werkstatt Ostpreußens seine Lehre beendet, **sucht Stelle.** Offerten sub **H.** an **Rudolph Mosse** in **Halle a./S.** erb.

Ein gut situirter **Gärtner,** der längere Jahre auf einem Rittergut thätig war, wünscht Gartenanlagen oder Privatgarten zu übernehmen. Adr. wolle man gefl. Salzgäßchen 7, IV. abgeben.

Oberkellner-Gesuch.
Ein gewandter, tüchtiger Oberkellner, 24 Jahre, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, anderweitig eine Stelle zum 1. August oder später. Caution kann gestellt werden. Gefällige Offerten unter **E. 804** befördert **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Ein j. Mann sucht Stellung als Markthelfer Adr. erbeten bei Hrn. Hahn & Scheibe, Petersstr.

Ein junger Mann,
der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stellung. Näheres Gerberstraße Nr. 52, 2. Etage.

Ein im **preußischen Militair** gedienter Feldwebel sucht sofort eine für sich passende Stellung als Castellan, Beamter oder sonstigen Vertrauensposten.
Gefällige Offerten bitte unter der Chiffre P. F. ℋ 1762, **Annoncenexped.** von **Bernh. Freyer, Neumarkt 39,** niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als **Kutscher** oder **Markthelfer.** Adressen bittet man Glockenstraße 4, 1. Etage rechts abzugeben.

Eine gelernte Kindergärtnerin,
19 Jahre alt, aus achtbarer Familie, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Erzieherin kleinerer Kinder, Gesellschafterin bei einer Dame oder Stütze der Hausfrau.
Gefällige Offerten erbeten sub S. L. 309 an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

Eine junge Dame, die mehrere Sprachen spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Reisebegleiterin** oder **Gesellschafterin.**
Adressen erbeten sub M. V. ℋ 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Durch das Damen-Placement-Institut von Frau **A. Ring,** sucht eine junge Französin als Bonne, eine j. Wirthschafterin, eine geb. Dame als Stütze der Hausfrau und eine feine Kammerjungfer Stellung Schuhmachergäßchen 7, 2 Et.

Ein j. anst. Mädchen, Kindergärtnerin, in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht hier oder auswärts jetzt oder bis 1. October **Stellung.**
Adressen erbittet man Nürnberger Straße 51, Geschäft A. Riedel.

Ein anständiges junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Verkäuferin** sofort oder später. Gefäll. Adressen bittet man unter M. M. Salzgäßchen Nr. 1 im Porzellangeschäft des Herrn Hanschild abzugeben.

Geübte Schneiderin, die auch Maschine näht, sucht Beschäftig. in u. außerm Hause Schloßg. 10, Hof 2 Treppen rechts, oder Stadt Wien.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 15. August Stellung als **Verkäuferin.**
Gefl. Offerten sub E. F. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. sehr solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Putzgeschäft ganz selbstständig gearbeitet hat und gute Zeugnisse zur Seite stehen sucht baldigst Stellung. Gef. Adr. postlagernd Naumburg a/S. 302 erbeten.

Eine Maschinennähterin sucht in u. außerm Hause Beschäft., auch im Ausb. Sternwstr. 14b, 4 Tr. l.

Ein j. Mädchen s. noch Arbeit im Weißnähen u. Schneidern m. Maschine. Lange Str. 41, I. l.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Zeitzer Str. 20c, III.

Eine perfecte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause, auch wird daselbst Alles zugeschnitten. Neukirchhof Nr. 23, 4 Treppen.

Perf. **Schneiderin** sucht Arb. Turnerstr. 9e, IV.

Ein junges Mädchen sucht im Ausbessern und etwas Schneidern Beschäftigung. Adr. bei Hrn. Kaufm. **Wagner,** Thomaskirchhof niederzulegen.

1 geübte Plätterin f. n. Geschäft. bei Herrsch. od. Lohnwäscherin Turnerstr. 10, im Hof 1 Tr.

Eine gewandte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Gohlis, Blumenstr. 10, 3 Treppen bei Frau **L. Herrmann.**

Halb-Arbeit wird außer dem Hause gesucht. Adr. unter R N. 25. Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Wirthschafterin empfiehlt
Reichsstraße Nr. 26, im Gewölbe.

Eine verw. Frau von guter Familie, im 47. Jahre stehend, die 9 Jahre dem Haushalte eines alten, fast immer kranken Herrn vorstand, sucht durch dessen jetzt erfolgten Tod anderw. ähnl. Stellung. Näh. Mittheilung ist gern bereit zu ertheilen B. M. Kretzschmar, Papierhdl., Stadt Dresden.

Eine gebild. achtbare Frau sucht Stellung als Wirthschafterin, auch als Erzieherin kl. Kinder. Adr. Nürnb. Straße 3, im Cigarrengesch. abzug

Ein j. anst. Mädchen sucht St. als Wirthschafterin bei einz. H. oder D; selbiges würde auch das Frisiren der Dame übern. Adr. Sternwstr. 5, I. l.

Ein j. Mädchen von ausw. s. Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Reichsstr. 51, Klempnergesch.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten Eisenbahnstr. 13, p. r.

Ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, im Kochen u. Plätten nicht unerfahren, sucht 15. August oder 1. September Stellung bei anständiger ruhiger Herrschaft. Gef. Adressen Grimma'sche Straße 34, Schuhgeschäft.

Zum 1. September sucht ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, Stelle als **Stubenmädchen.** Zu erfragen Elsterstraße Nr. 42.

Für ein j. Mädchen, aus guter Familie von auswärts, wird unter bescheidenen Ansprüchen Stellung gesucht. Dasselbe ist im Nähen u. Plätten nicht unerfahren u. unterzieht sich willig jeder Arbeit. Auskunft w. gern ertheilt Westvorst. Seitenstr. 4 p. l.

Eine **Jungemagd,** welche nähen und plätten kann, sucht Stelle 1. September. Gefl. Adressen erbeten Preußergäßchen Nr. 14, Wurstgeschäft.

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal Petersteinweg 13, 3. Etage, Frau **Kürbis.**

Gutes Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Eine perfecte **Köchin** die Hausarbeit übernimmt und ein feines **Stubenmädchen** suchen Stellung Schuhmachergäßchen 7, 2 Treppen.

Eine ganz perfecte **Köchin** sucht Stelle
Erdmannsstraße Nr. 10, 4. Etage.

Eine gut empfohlene Kochmamsell, die ihr Fach gründlich versteht, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle Kupfergäßchen 3, I.

Eine perf. Köchin, eine tücht. Jungem., 4 J. in Stelle, ein zwb. Kinderm. Lange Str. 9, H. 2 Tr.

Mehrere gut empf. j. einf. Mädchen für Küche u. Haus suchen Stelle Schuhmachergäßch. 7, II.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus, zugl. auch ein Stubenm., das im Schneid. geübt. Zu erfr. Elisenstr. 13b, H. 2. Et. links.

Ein junges kräftiges Mädchen mit gutem Attest sucht Dienst zum 1. Sept. für Küche u. Hausarb. Zu erfr. bei d. Herrschaft Eisenbahnstr. 12, II. l.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche u häusl. Arbeit Hohe Str. 24, Hof part.

Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche erfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. September eine andere Stelle. Werthe Adr. unter E. H. 246. d. d. Expedition d. Bl.

Ein ordentl. anständ. Mädchen sucht **Stelle** zum 15. August für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Ritterstraße 27, 3. Etage.

Ein anständ. Mädchen von ausw. sucht Dienst für Küche u. Haus. Adr. Kl. Fleischergasse 8, I.

Ein Mädchen, das einer Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht einen anständigen Dienst oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles oder bei einem Herrn oder Dame oder als Wirthschafterin.
Zu erfragen
Ranstädter Steinweg 5, im Hausstand.

Mehrere sehr **ordentliche Mädchen** werden empfohlen für Küche und Haus, 3 tücht. Jungemägde, 1 Wirthschafterin für Oekonomie, Kindermädchen, Köchin, Hausmädch. Universitätsstr. 12, I.

Ein Mädchen sucht **Stelle** 1. oder 15. Sept. für Küche u. Haus bei anst. Herrschaft. Zu erfr. Eisenbahnstraße Nr. 4, im Geschäft.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle für Küche u. Haus oder in einem Materialwaarengeschäft als Verkäuferin. Adr. Eisenbahnstr. 14, III. l.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus per 15. August.
Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 11, 1 Etage rechts.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. August.
Elisenstraße Nr. 22b, 4 Treppen links.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Brüderstraße 12, 2 Treppen rechts.

1 j. thür. Mädchen sucht sof. od. z. 15. dss. Stelle in kl. Wirthschaft f. Alles oder als Stubenmädchen. Berl. Albertstraße 3, 2 Tr. links.

2 sehr gute u. empfehlenswerthe **Land-Ammen** werden empfohlen **Universitätsstraße 12, I.**

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäft. z. Waschen oder Scheuern, auch Aufwartung wird angenom. Schreberstr., Schlosser Schönefeld's Haus, II. l.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Aufwartung bei einem Herrn. Adressen unter B. L. # 540 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht Aufwart. Sidonienstr. 28, 1 Tr.

Eine Frau sucht Aufwartung früh und Nachmittags. Zu melden Kreuzstr. 23, Prod.-Gesch.

Miethgesuche.

Eine Fabrik mit Dampfkraft wird zu miethen gesucht. Adressen unter S. 100. beförd. die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine in guter Lage befindliche Restauration oder ein dazu passendes Local. Adr. bittet man abzugeben Naundörfchen 18, parterre.

Lustiger **Keller** zu miethen ges. Reichsstraße 27.

Eine trockene Niederlage
zur Aufbewahrung von Waaren in Kisten wird sofort oder 1. Septbr. in der Westvorstadt zu miethen gesucht. Adressen unter K # 4 erbittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Eine kl. Feuerwerkstelle gesucht am liebsten im Reichels Garten, womöglich mit Wohnung. Adr. abzug. Reichsstraße Nr. 14, Hof 2 Tr. links.

Laden, passend für ein Garderobe-Geschäft, per sofort gesucht. Adressen C. K. 5190 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Meßlocal.

Zu miethen gesucht wird für nächste u. folg. Messen ein in der Nähe von Auerbachs Hof gelegenes Local (Parterre, 1. oder 2. Etage.) Adr. mit Preisang. wolle man in der Ann.-Exped. von **Bernh. Freyer** sub L. V. 7773 niederlegen.

Für nächste und folgende Messen wird 1 Hausstand in der **Nicolaistraße** oder eine Bude am **Nicolaikirchhof** zu miethen gesucht.
Offerten unter K. 29. an die Filiale dss. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Per sofort gesucht
ein **Geschäftslocal** von 3 Piecen, zum Engros-Geschäft passend, an der Lage.
Offerten bis 4. cr. nebst Preisangabe unter P. P. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht für Ostern 1878 für ein feines Manufacturwaaren-Geschäft eine **erste Etage.** Zins ca. 1000 ℳ. Anerbietungen erbeten unter L. 1000. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre in der innern Vorstadt für Michaelis gesucht. Adressen niederzulegen unter G. # 9 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1. Octbr. Wohnung für r. Familie, Nord- oder Westviertel, Preis ca. 1000 ℳ. Adr. unter A. B. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, abz.

Per 1. Oct. gesucht

eine frdl. Familienwohnung Parterre oder 1. Etage. Gefällige Offerten mit Preis- und Gelaßangabe unter R. R. 2 werden bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße 22 erbeten.

Für die Familie eines Arztes suche pr. 1. October a. c. eine elegante **Wohnung** im Preise bis 600 ℳ. **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Wohnungen im Pr. v. 70—250 ℳ sucht noch pr. Michaelis **A. W. Loff,** Große Fleischergasse 16, II.

Ruhige pünctliche Leute suchen ein Logis im Preise von 300—310 ℳ innere Stadt. — Adr. erbeten Böttchergäßchen, Gewölbe bei Ed. Kern.

Gesucht ein Familienlogis in der Hainstraße oder deren Nähe. Adressen Hôtel de Pologne im Schuhwaarengeschäft.

Ein freundl. gelegenes **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafstube, wird per 1. Septbr. in anständ. Familie zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub G. R. an Otto Klemm abzugeben.

Zwei junge Kaufleute suchen zum 1. September eine große **unmöblirte Stube** nebst Schlafcabinet in 1. oder 2. Etage in einer Vorstadt.
Adressen unter G. 7000 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender, welcher ¾ des Jahres auf der Reise, sucht Mitte August ein Garçonlogis 2. Et. in oder Nähe der Gerberstraße. Offerten unter B. 7000. d. d. Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Sept. von einem Kaufmann ein preisw. **Garçonlogis** bei anst. Familie, Westviertel bevorzugt. Off. mit Preis incl. Bedienung sub R. 66 in d. Expedition dieses Blattes.

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit separatem Eingang sofort **gesucht.** Offerten mit Preisangabe abzugeben Ungarische Weinstube, Katharinenstraße Nr. 24.

Eine möblirte Stube mit Cabinet wird zum 1. September in der Nähe des Rosenthals gesucht. Offerten unter K. 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jetzt oder zu Michaelis
werden zwischen Hospital- u. Windmühlenstraße 3 Zimmer (1 kann unmöbl. sein) in einer Etage mit oder ohne Kost gesucht. Adr. unter H. B. A. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einer Wittwe eine einfach möbl. oder unmöbl. Stube mit Kochofen, in Nähe der Bahnhöfe oder des Brühl, nicht höher als 3 Tr. Adr. unter B. 797. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht eine unmöbl. Stube oder eine kleine Wohnung. Adr. abzug. Petersstr. 39, Hausstand.

In Mitte der Stadt wird ein möbl. Zimmer gesucht, welches sich nebenbei zum Verkauf eignet. Adr. sub A. T. in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Leute suchen in der Nähe des Thüringer Bahnhofs ein separ. kleines Stübchen. Adressen erbittet man unter B. 66 in der Exp. d. Bl.

Für 1 Dame a. gut. Fam. wird a. Mitte event. 20. Aug. nahe d. Conserv. i. achtb. Fam. bescheid. Pension gesucht, zu 5—600 ℳ p. a. Gesunder Tisch, geheizt. Zimmer Bedingung. Gef. Offert. fr. bald erb. sub M. G. Hannover Schillerstr. 26, III.

Ein anst. Wittwer in situirt. Stellg. w. priv. Kost u. Logis. Gef. Off. erb. Querstr. 30, Hausm.

Vermiethungen.

Vermiethungen. Pianos u. Flügel Hainstr. 6, II.

Marienstraße Nr. 19
ist ein **Pferdestall,** für 2 Pferde eingerichtet, mit Wagenremise und Kutscherstube sofort zu vermiethen. Näheres Carlstraße Nr. 2 parterre, zwischen 9 und 12 Uhr und 3 und 7 Uhr.

Villa-Vermiethung!

In nächster Nähe der Dresdner Straße ist eine kleinere Villa mit hübschem Garten **sofort 1. October** oder **auch Neujahr** zu vermiethen. Dieselbe enthält im Ganzen 14 Räumlichkeiten, außerdem große Küche, Badezimmer, Keller ꝛc. Anfragen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter Villa 1877 gefälligst niederzulegen.

2 größere helle Räume im Entresol nebst 1 Raum im Parterre verbunden mit Treppe ist als Comptoir für 900 Mark, nahe den Bahnhöfen vom ersten October event. früher zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
W. Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

1. Etage Salzgäßchen 5

als Geschäfts-Local. Näheres 2. Etage daselbst.

Ein Verkaufsladen

in einer sehr bevölkerten Vorstadt Leipzigs, an einer Lage, wo sich mehrere Straßen kreuzen, für ein Materialwaarengeschäft, Wurstgeschäft ꝛc. passend, ist für 1 October oder später zu vermiethen. Guter Nebenraum, als Niederlage, Keller und Boden sind vorhanden. Adressen unter Chiffre M. G. No. 370 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Laden mit Wohn. u. eine comf. einger. 1. Et. sof. billig zu vermiethen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Ein **Laden** mit Schaufenster sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Eine helle geräumige Werkstatt ist vom 1. Oct. ab anderweit zu vermiethen Südstraße 5, part.

Brandweg 16.

Eine Parterre-Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Keller. Preis 75 ℳ. Näheres 1. Etage.

Brandweg 16.

Eine freundl. **hohes Parterre,** Salon, eine 2fenster. Stube, Küche, Kammer u. s. w.
Näheres 1. Etage.

Plagwitz.

Zu vermiethen ist zum 1. Oct. ein schönes, hoch gelegenes Parterre, an der Pferdebahn, in einem ruhigen Hause, 3 Stuben. 3 K., K. u. Zub. Näheres dem Felsenkeller gegenüber Nr. 4, 1 Tr.

Zu vermiethen

per 1. October am Floßplatz Nr. 11 ein Part. 175 ℳ, in Nr. 10 eine 3. Et. höchst eleg. 460 ℳ u. eine 1. Etage 380 ℳ, desgl. 190 u. 175 ℳ, eins 140 ℳ 4. Et. Näh. Brandw. 6, I. b. Bes.

Kleine Fleischergasse Nr. 1 Parterrewohnung zu vermiethen. Zu erfragen Petersstraße 2, 4 Tr. l.

Zu verm. zu Michaelis eine Part.-Wohnung 130 ℳ, eine halbe 3. Et. 120 ℳ, dgl. eine 4. Et. 80 ℳ Davidstraße 79 S. Näheres 2. Etage.

Zu verm. 1. Octbr. Uferstr. ein Part. und 1 3. Etage à 250 ℳ. Näh. b. Bes. Eberhardtstr. 6, I. l.

Per sofort oder später ist die freundl. einger. **1. Etage** Wiesenstraße Nr. 16, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 175 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Wiesenstraße Nr. 21.

Georgenstraße 15d, III. l. 2 reizende Logis für junge Leute, eins in 1. Et. mit Balcon, 3 St. u. Zubeh., pr. 1. Oct., das andere Seitengeb., part., fl., neu hergerichtet, sofort oder später.

Chausseestraße Nr. 4

ist die 1. Etage mit Garten, sowie die 3. Etage (größere Hälfte) zu vermiethen und den 1. Octbr. zu beziehen. Näheres ebendaselbst beim Besitzer.

Gohlis, Böhmestraße 4 die **1. Et.** 5 Zimmer und Zubehör, großer Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenremise per Michaelis zu verm. Näheres daselbst part.

Eine 1. Etage in sehr anständ. ruhigem Hause, Garten mit Laube, ist Mich. billig zu verm. Lindenau, Turnerstr. 15 **W. Kieling,** Lehrer.

Zu vermiethen an ruhige Miether 1. Oct. 1. Etage Reudnitz, Rathhausstraße 9, 1 Tr. l.

Per 1. Oct. frdl. 1. Etage für 180 ℳ. Näh. Körnerstr. 2b, I. b. Hrn. Kupfer von 12—2 Uhr Nchm.

Reudnitz, Leipz. Straße, Neubau,

neben der Johannis-Apotheke, ist die halbe **1.** und halbe **3. Etage** sofort oder 1. October zu vermiethen.

Per 1. October c.
zu vermiethen eine elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern u. Veranda. Näheres Sophienstraße Nr. 31 parterre.

1. Et., neu gemalt, 5 Zimmer u. Zub. 190 ℳ sof. oder spät. zu verm. Sebastian Bach-Str. 48.

Logis, Stube, Kammer u. Küche, innere Vorst. 1. Etage, per 1. Oct. an kinderl. Leute zu vermiethen b. H. Dittrich, Hall. Str. 4 im Geschäft.

Zu vermiethen per 1. Oct. eine erste Etage vornheraus und ein einstöckiges Seitengebäude. C. G. Theile, Königsstr. 12, p.

Eine 1. Etage, 7 Stuben u. Zub., mit schönem Garten, ist ganz oder getheilt zu vermiethen.
Alles Nähere Brandvorwerkstraße 94 parterre.

In dem zu Schönefeld neuer Anbau, am Markt Nr. 69 gelegenen Hause ist die 1. Etage vom 1. October c. ab für 500 ℳ und die 3. Etage sofort oder später für 270 ℳ zu vermiethen. — Wegen Besichtigung wolle man sich an den im Grundstücke wohnhaften Restaur. Stein wenden.
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Schulstraße 6, 1. Etage.

Zeitzer Straße Nr. 25
ist 1. October die 1. Etage im Hintergeb., zwei Zimmer, Kammer nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres Vordergebäude parterre.

Eine 1. Et., 5 Zimmer, Veranda u. Zub. ist vom 1. Octbr. ab an ruhige Leute zu vermiethen Poniatowskystraße Nr. 2b, parterre.

Nordstraße 21, 1. Etage,
per 1. Oct. cr. zu verm. Salon und 6 Zimmer, Gas, Wasserleitung, Watercloset. Frei gelegen, Aussicht auf Rosenthal, Gohlis, Eutritzsch. Preis 1650 ℳ p. a. Besicht. von 10—12 Uhr Vorm.

Eine neu tapezirte 1. Etage schön gelegen, sofort oder später Hohe Straße Nr. 34 parterre.

Eine I. Etage (Seitengebäude) sowie eine große Souterrainwohnung sind zum 1. October zu vermiethen Färberstraße Nr. 7 parterre rechts.

Ein Logis für 120 ℳ in 1. Etage vom 1. Oct., auch früher zu verm. Marschnerstraße 77 E, I. r.

Eine 2. Et. 8 Stuben u. Zub. 450 ℳ nahe dem Schützenhaus vom 1. Oct. zu verm. durch das Localcomptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Zu vermiethen 1 halbe 2. Etage 120 ℳ. 1 Stube und Alkoven 42 ℳ, sofort oder 1. Oct. Moliereſtraße Nr. 46B parterre rechts.

Dörrienstraße 13 ist in 2. Etage eine mit allem Comfort eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. October zu verm.

Zu verm. ist Sophienstraße 28 die 2. halbe Etage, Preis 135 ℳ, 3 Stuben u. Zubehör, und Brüderstraße 26b die 4. halbe Etage, Pr. 185 ℳ, 4 Stuben u. Zubehör. Zu erfr. daselbst 2. Etage.

Zu vermiethen
per 1. Oct. d. J. am **Floßplatz u. Brandweg 1** eine sehr schöne 2. Et. enthalt. 4 Stuben nach vorn, Schlafstube, Küche, Mädchen- u. Speisekammer nach hinten, nebst Keller. Zu vergeben daselbst 1. Etage rechts beim Besitzer.

Zu vermiethen sofort oder 1. October ein Logis 2. Et., bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör. Zu erfr. Sidonienstr. 29, I. r.

Zu vermiethen eine schöne 2. Etage vier Stuben u. Zubeh., Morgenseite, für 200 ℳ per 1. October Gustav-Adolph-Straße 20 part.

Hohe Straße Nr. 35b
ist vom 1. Oct. ab im Seitengebäude 2 Tr. eine kleinere **halbe Etage** für 95 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Vorderhaus parterre.

Für 85 ℳ ½ 2. Etage zu verm. Südstraße 88.

Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen, ist zum 1. October ein freundliche Stube, Kammer und Küche für 70 ℳ an 1 höchstens 2 Personen zu vermiethen. Anzusehen bis 1 Uhr.

Elisenstraße 24, Mittelgeb. 2. Et., ist das von Herrn Stein bewohnte **Logis** zu vermiethen.

Zu Michaelis ist **2. u. 4. Etage** zu vermiethen Bayerische Straße 6d, im Laden.

3. Et. bill. z. vrm. Südstraße 88 durch H. B. 2. Et. das.

Zu vermiethen.

In dem Eckgrundstück Pfaffendorfer Str. 18b ist eine eleg. fein tapezirte 3. Etage mit prachtvoller Aussicht nach dem Rosenthal, bestehend aus einem großen Salon, 7 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermiethen und kann sofort übergeben werden.
Näheres beim Hausmann daselbst.

In nächster Nähe des Rosenthals, Humboldstraße Nr. 12, ist eine dritte Etage, neu hergerichtet, 8 Zimmer, Badezimmer, jetzt oder 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre links.

In anständigem Hause **Südstraße Nr. 7** ist zum 1. Oct. eine halbe 3. Etage mit Balkon zu vermiethen. Preis 150 ℳ.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen und zum 1. Octbr. zu beziehen ist Eberhardtstr. 4 eine 3. Et., besteh. aus Salon, 4 Stuben nebst Zubehör. Zu erfr. das. beim Hausmann.

Zu vermiethen 1. Octbr. Alexanderstr. 12b. eine 3. Etage. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermiethen ist zum 1. Oct. ein Logis in 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, für 100 ℳ Sidonienstraße 52, H.-G. I rechts.

Ein Logis in 4. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, mit Wasser und Gas, ist Windmühlenstraße 41 per 1. October billig zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Windmühlenstraße Nr. 42, 1½ Treppe.

Zu verm. eine freundl. halbe 4. Et., besteh. aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Wasserleitung und Gas auf den Treppen. Preis 150 ℳ. Näheres
Lange Straße Nr. 14 beim Besitzer.

Zu vermiethen 1. Oct. beziehbar eine halbe 4. Etage. Näh. Humboldtstraße 31, II. rechts.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen eine halbe 4. Etage
Brüderstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Emilienstraße Nr. 4
ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen, Preis 90 ℳ. Näheres 1. Etage.

Umstände halber sofort zu vermiethen

ein schönes gr. Logis für 330 ℳ im Vordergebäude Heßler's Hof, Reudnitz, Leipziger Straße.

Schöne Logis 1. Oct. zu verm. v. 2 u. 3 Stuben nebst Zubehör, Preis 130—275 ℳ Colonnaden- u. Alexanderstraßen-Ecke im Neubau.

Waldstr. 38, Villa, ist 1 frdl. Logis v. 2 St., 2 K. u. Zubeh. 1. Oct. zu verm. 1. Et. Näheres.

Brandvorwerkstraße 80 sind noch 3 neu vorgerichtete Logis für 160 — 210 ℳ per sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres bei
Vieweger & Co, Hainstraße 3, I.

Plagwitz, Turnerstr. 17, sind Logis im Preise von 50—65 ℳ per sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres daselbst parterre oder bei Vieweger & Co., Leipzig, Hainstraße Nr. 3, I.

Logis
der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind noch zu vermiethen und ein Laden mit Logis der sich für Barbiere vorzüglich eignet
Sidonienstraße Nr. 34.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche ꝛc. per Mich. zu verm. Reudnitz, Gemeindestr. 5 p.

Blumengasse Nr. 12
sind noch einige **Logis** zu vermiethen.

Zwei fr. Logis, 1 mittl. u. 1 kleines m. Pferdestall, sind zum 1. October zu verm. Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 129b, beim Besitzer.

Zu verm. in Reudnitz 1. Oct. 1 Logis, Stube, 3 K. u. Zub., Preis 62 ℳ. Kurze Straße 9, I.

Querstraße 18, 2 Tr., ist eine Wohnung von 6 Zimm. u. Zubehör zu verm. Preis 350 ℳ.

Zu vermiethen ist ein größeres u. mittleres Logis Plagwitzer Straße 18, beim Hausmann.

Eine aus zwei 2fenstrigen Stuben (mit Alkoven) 1 kl. Stübchen, 2 Kammern, Küche, u. sonstigem Zubehör bestehende freundl. Wohnung ist an ruhige, anständ. Leute vom 1. Oct. zu verm. Näheres beim Besitzer, Dr. **Wölfert,** Johannesgasse 21, links I.

Carlstraße Nr. 2
ist eine neutapezierte Familienwohnung zu vermiethen und kann sofort oder pr. 1. October bezogen werden. Näheres ebendaselbst part. zwischen 9—12 und 3—7 Uhr.

Gohlis.

Zu vermiethen 1 mittl. Logis Marienstraße, Ecke der Hall. Str. 1. Et. zu erfragen.

Zu vermiethen und pr. 1. October zu beziehen sind Logis von 95 bis 200 ℳ
Blumergasse Nr. 11, 1 Tr.

Zu vermiethen ist ein Logis, ganz neu tapez., f. 2 Leute, sof. od. 1. Oct. Weststr. 72, zu erfr. part.

Sofort oder 1. Oct. **Hoflogis** an ruhige Leute zu verm., Pr. 90 u. 72 ℳ. Hohe Straße 21, I.

Eine frndl. Souterrain-Wohnung

(4 Piecen) ist für 80 ℳ jährlich ab jetzt oder später anderweit zu vermiethen Floßplatz 28.

Ein kl. **Logis,** vornh., per 1. Octbr. zu vermiethen Windmühlenstraße 20, 1 Treppe.

Wegzugshalber ist ein freundliches Hofparterre-Logis für einzelne Leute zum 1. October zu vermiethen. Näheres Hospitalstraße Nr. 12 part.

Sofort oder später zu vermiethen ein kleines frdl. Logis Wasserkunst 12, hinten im Garten II.

Ein oder mehrere Zimmer
sind in meinem schön und gesund gelegenen Logis mit reizender Aussicht auf nahe Wiesen, Wald u. Anlagen, mit oder ohne Pension bei billigsten Preisen sofort oder später zu vermiethen
Frankfurter Straße 40b, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Für 1. Sept. wird ein elegant möblirtes Logis, bestehend in Salon, Wohn- u. Schlafzimmer mit Benutzung eines Concertflügels, wieder frei. Näheres Kohlgartenstraße 41 (Kl. Villa).

Promenaden-Aussicht,
1. Etage, elegant meublirtes **Garçon-Logis,** sofort oder später zu **vermiethen** bei
H. Gröber, Restaurant am Kautz.

Zu vermiethen zwei schöne Zimmer mit Balcon am Augustusplatz als Garçonlogis oder zu geschäftl. Zwecken Goethestraße Nr. 2, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube sof. zu vermiethen Eberhardtstraße 7, I. links. (H. 33738)

Garçonlogis, bestehend aus 4 fein möblirten Zimmern mit Balcon, ist ganz oder getheilt Centralstraße Nr. 2, 1. Etage zu vermiethen.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang ist zu vermiethen Brüderstraße Nr. 19, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Zwei gut meubl. Zimmer an anständ Herren oder Damen zu verm. Carolinenstr. 20, III. links.

Garçon-Logis.
Ein Zimmer mit schöner Aussicht, H.- u. Schl. Weststraße Nr. 69, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein frdl. gut möbl. Zimmer mit Matr.-Bett, S.- u. Hschl. preisw. zu vermiethen Waldstr. 4, p. r.

Garçon-Logis! Wohn- und Schlafzimmer auf Wunsch auch mit Pension
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2. Etage.

Garçonlogis. Königsstraße Nr. 23, 1. Et. sind sofort mehrere elegante Zimmer, auch mit Pension, zu vermiethen.

Garçon-Logis,
Aussicht auf den Markt, ist billig zu vermiethen. Näheres **Carl Terl,** Barfußgäßchen.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** ist sofort oder später zu verm. Weststraße 64, 1. Etage rechts.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, Gartenaussicht, Inselstraße 15, Mittelgeb. 2 Tr. rechts.

Garçonlogis, preisw. 15. Aug. oder 1. September Hohe Straße 29, II.

Garçon-Logis mit oder ohne Möbel sofort Gerberstraße 26, links 3 Tr.

Ein schönes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., billig zu vermiethen Weststraße 26, 1. Et. vornh.

Georgenstraße 15b. I. rechts
fein möblirtes **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçon-Logis, fein möbl., f. 1—2 Herren zu verm. Nürnberger Str. 35, Garten-G. I. r.

Querstraße 18, II elegantes **Garçonlogis,** auf Wunsch Pension, zu vergeben.

Feines Garçonlogis mit Pianino billig zu verm. Zu erfr. bei Frau Striegel, Reudnitz, Schulstr. 3, II.

Ein fein möblirtes **Garçonlogis,** bestehend aus 2 Zimm., ist zu verm. Grimm. Steinw. 3, II.

Garçonlogis, fr. mbl., w. g. mit Mittagstisch ist per 1. Sept. zu verm. Schröterg. 6, III.

Garçonlogis mit oder ohne Schlafst. an einen oder zwei soliden Herren Körnerstr. 2c, I. l.

Garçonlogis, meubl. od. unmeubl. zu vermiethen Kurze Straße 3, über dem Thorweg IV.

Fein möbl. **Garçonlogis** zu verm. Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage, nahe dem Neuen Theater.

Garçonl. Johannesg. 7, I sof. o. 15. Aug i. f. m. Z.

Garçonlogis Rosenthalgasse 3, III.

Garçonlogis, g. mbl. zu verm. Frkf. Str. 36, I.

Garçon-Logis f. 1—2 Hrn. Querstr. 28, III. l.

Garçonlogis, schöne Aussicht, sof. Weststr. 18, 2 Et.

Garçonl., gut meubl., zu verm. Sophienstr. 19b, II r.

Garçonlogis Waisenhausstraße 34, IV. M.-P.

Garçon-Logis Turnerstraße 3, III. r.

Feines **Garçonlogis** Moritzstraße 16, 1. Et. l.

Garçonlogis Sternwartenstr. 12c, 3 Tr. l.

Garçon-Logis, gut möbl., bill. Lange Str. 8, III. r.

Garçonlogis Blücherstraße 25, 3. Et. links.

Garçonlogis sofort Hospitalstr. 10, 3 Tr. r.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Querstr. 6, III.

Garçonlogis, f. mbl., zu verm. Weststr. 49, III. r.

Zu vermiethen Stuben mit K. an 1 oder 2 Herren für 10 ℳ Emilienstraße 8, 3. Etage. Zu erfragen in der Restauration.

Zu verm. St. u. K. sof. Südstr. 13, Sout. r.

☛ **Eine geräum. gut möbl. Stube, hell u. freundlich gelegen, nebst Alkoven mit 2 Matr.-Betten zu verm. sof. od. spät. Salzgäßchen 7, IV.**

Lessingstraße Nr. 13, 1. Etage
ist ein freundliches neu meublirtes Zimmer sofort an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Eine leere separ. Stube ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermiethen
Zeitzer Straße 47, 3 Etage links.

Lessingstraße Nr. 8 part.
sind 2 fein möbl. Zimmer zum 15. August zu vermiethen an einen Kaufmann.

Zu vermiethen ist eine einfenstrige Stube zum 15. August oder zum 1. Sept. an einen anständigen Herrn Uferstraße Nr. 5, 1. Etage.

Blücherstraße Nr. 25, 3 Tr. rechts, ist in einer gebild. Familie ein freundl. möblirtes Zimmer mit und ohne Mittagstisch zu vermieth.

Eine **Stube** mit Kochofen ist an eine einzelne Person sofort zu vermiethen. Zu erfragen
Ulrichsgasse Nr. 29, im Geschäft.

Humboldtstraße 8, 1. Etage
eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren per 1. September a. c. zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen eine meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, an zwei Herren oder Mädchen Blücherstraße Nr. 29, 3. Etage.

Kl. Fleischergasse 22, I. l. ist ein gut meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade, mit Haus- und Saalschlüssel zu vermiethen.

Keilstr. 11, 2 Tr. l. 1 frdl. möbl. Zimmer zu verm. Herrliche Aussicht nach Keil's Garten.

Zu verm. am Rosenthal ein meubl. Zimmer vh. Leibnizstr. 23, hvh. Part. l.

Ein frdl. Stübchen ist mit Kost sof. od. später billig zu verm Humboldtstr. 12, Gartengeb. I.

☛ **1 frdl. Stube** für Herren od. Damen ist offen Promenadenstraße Nr. 6b, Hof II.

Eine meublirte Parterre-Stube ist sofort zu vermiethen Brandweg Nr. 28 part.

1 freundl. **Stube,** meubl., 2 fenstr., schöne Aussicht ins Freie, ist zu verm. Berliner Str. 98, IV. l.

Zu vermiethen 2 größere, 1 kleineres Zimmer, gut meublirt, Thalstraße Nr. 1, 4 Tr. l.

Zu vermiethen ist billig eine kl. gut meubl. Stube Brühl Nr. 3/4, Tr. B, 4. Etage links.

Weststraße Nr. 76, 4. rechts ist eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Ein fein meublirtes neu tapeziertes Zimmer ist zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 6b, III.

Zu vermiethen ein nettes Stübchen mit Matratzenbett. Preis 11 ℳ pro M. Nürnberger Str. 21, 3. l.

Zu verm. vom 15. August an eine fr. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. Schulstr. 8, H.-G. II. r.

Ein fein meubl. **Zimmer** ist zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ist ein gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Emilienstraße 7, 3. Etage.

Eine freundl. Kammer ist billig zu vermiethen Ranstädter Steinweg 74, Hof part. bei Schneider.

Zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer mit Haus- u. Saalschl. Humboldtstraße 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube an 1 anständigen Herrn Inselstraße 20, 4. Etage.

1 schönes prachtv. Eckzimmer, comfort. einger., ist billig zu verm. Bayerische Straße 64, 3. Et.

Zu vermiethen eine fein möbl. Stube an Herren Humboldtstraße Nr. 29, 2 Treppen links.

1 gut mbl. Stube ist bill. zu verm. Alexanderstr. 14, III.

Bill gute Wohn., Matr.-Bett, Hschl. Weststr. 51, III.

1 fr. möbl. Stube f. Herr. Lindenstr. 9, IV. rechts.

Zu verm. 1 frdl mbl. Stube Gerberstr. 12, Hof II.

1 Stube zu verm. an H od. M. Brüderstr. 26b, IV. l.

1 Stube sofort zu verm. Hohe Str. 15, Hh. III.

Eine kleine leere Stube ist frei Lützowstr. 2b. III.

Ein fr. möbl Stube zu verm. Humboldtstr. 27, 4 Tr.

Zu verm. eine Stube 22 ℳ Reichsstr. 49, Hausst.

1 mbl. Z. vh. mit 9 ℳ Waisenhausstraße 38, IV.

1 kl. mbl. Stube zu verm. Zimmerstr. 2, 3 Tr.

1 fr. Stube, 2 Bett., f. H. o. D. Elisenstr. 31, IV.

Billig 1 meubl. St. sep. Sternwartenstr. 30, l. 2 T.

Sof. 2 St. als Afterm. od. Schlafst. Nordstr. 20, IV. l.

Möbl. Stube billig Glockenstraße 7b, III. links.

Eine f. mbl. St. für anst. D. Zimmerstr. 2, III l

Leere Stube mit Kochofen sof. Brühl 54/55, III. r.

Eine fr. meubl. Stube mit Hausschl. ist als Schlafstelle an 2 Herren zu vermiethen Elsterstraße 27, 2. Hof II.

Zu vermiethen 1 freundl., sep Stube, möbl. oder als Schlafstelle Große Fleischergasse 29, I.

Freundl. möbl. Stübchen zu vermiethen als Schlafstelle Nürnberger Straße 41, 5. Et. links.

Schlafst. zu verm. mit Kost Gartenstr. 7, IV. r.

Eine schöne Schlafstelle Teichstraße Nr. 8, 1 Tr.

Schlafstelle in fr. Stube Mittelstr. 13, H. 1 Tr.

Fr. Schlafst., sep. Stbch. f. H. Querstr. 17, IV. l.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Humboldtstr. 27, 4 Tr.

Freundl. Schlafst. mit Schlüssel Emilienstr. 4, III.

1 fr. Schlafst. Dresd. Str. 37, H. Tr. D, 3 Tr. l.

Freundl. Schlafst. Sternwartenstr. 14b, 4 Tr. l.

2 Schlafstellen in 1 Stube Königsplatz 5, 1 Tr.

Zwei Schlafstellen offen Brühl 3/4, Tr. B, IV. l.

Schlafst. f. 1 anst. Mädchen Lange Str. 7, H. I. r.

Schlafstelle f. 1 anst. Mädchen Burgstr. 20, II.

Zu verm. 1 freundl. Schlafst. Schreberg. 5, II. l.

Sehr frdl. Schlafst. Kl. Windmühlengasse 2, I. r.

Billige Schlafst. f. H. Alexanderstraße 15, H. III.

Offen 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube, Saal- u. Hschl. Poniatowskystr. 12, III. r.

Offen billige Schlafstelle Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8, im Producten-Geschäft.

Offen ist eine freundl. sep. Schlafst. für einen anständ. Herrn Reudnitz, Gemeindestr. 3, H. II. l.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Kost für Herren Petersstr. 35, Tr. C, III. Friedling.

Offen in einer freundlichen Stube Schlafstelle für einen Herrn Lange Straße Nr. 43b, 4 Tr.

Offen freundliche Schlafstelle Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. sep Schlafstelle für ein Mädchen Plagwitz, Moltkestr. 2 part. rechts

Offen Schlafst. f. Hrn Schrebergäßchen 2, Hof 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. 1 H. Humboldtstr. 31, H I. l.

Offen 1 freundl. Schlafst. Nicolaistr. 46, III. r.

Offen 1 fr. St. als Schlafst. f. H. Neumarkt 40, IV.

Offen Schlafst. m. Mittagst. Gerberstr. 5, H II. r.

Offen 2 Schlafst. in St. f. H Reichsstr. 16, II. r.

Offen eine Schlafstelle Kuchengartenstr. 5, III. r.

Offen ist Schlafstelle f. Herren Kochstr. 5, IV. I

Offen frdl. billige Schlafst. Dresdner Str. 33, II. l. vh.

Offen Schlafst. f. H. od. M. Lützowstr. 2, Hof I.

Offen freundl. Schlafstelle Neukirchhof 31, 2 Tr.

Offen fr. Schlafst. f. H Kl Fleischerg 4, 3½ Tr.

Offen 1 frndl. Schlafstelle Gerberstr. 43, III. vh.

Offen Schlafst. f. H. o. M. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen 1 fr Stübchen als Schlafst. Zimmerstr. 1, II

Offen eine Schlafstelle Hohe Straße 16, 3 Tr

Offen Schlafst., meßfr., m. S.- u. H Neukirchh. 35, IV.

Gesucht ein Theilnehmer zu gut meubl. Stube Emilienstraße Nr. 9, Hof 3 Treppen.

Asyl für einen älteren Herrn.

Einem älteren Herrn, der ruhig und zurückgezogen leben will, werden in einem **feinen** und **stillen** Hause elegant möblirte Zimmer, sowie Pension und aufmerksamste Verpfl. angeb. Gef. Adr. werden u. J. J. 104 von der Exped. d. Blattes entgegengenommen.

Gute Pension erhalten zwei junge Leute à 180 ℳ Reichsstraße Nr. 15, 1. Etage.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Donnerstag Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang.

Heute Nachmittag gemüthlicher Spaziergang nach der Insel Helgoland, Plagwitz.

Gesellschafts-Halle,

Mittelstraße Nr. 9.
Heute Donnerstag von 8 Uhr an
Flügelkränzchen.
E. Matthes.

Lindenau, Drei Linden.

Heute Sommerfest des Gesellschaftlichen Vereins.

Brandbäckerei.

Heute großes **Garten-Concert** und **Gesangsvorträge** der Gesellschaft **F. Koch** und Damen. Programm neu und gewählt.
Anfang 8 Uhr. **E. Kuhnt.**

Bernhardt's Restaurant,

13 Königsplatz 13.
Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge.** Biere und Küche vorzüglich.

Renner's Concert-Halle.

Concert und Vorstellung.
Auftreten des gesammten
Künstlerpersonals.

Weißbier-Halle zum fröhlichen Mann,
2 Kleine Windmühlengasse 2.
Heute **Concert** und **Vorträge.** Dabei ff. Stamm-Abendbrod, eine feine kühle Blonde und ein gutes Glas Lagerbier. C. L. Otto.

Goldene Sonne.

Von heute ab empfehle meinen werthen Gästen
Bayerisch Lager- Zerbster Bitterbier } feinster Qualität.
Ed Stiefel.

Stadt London.

Ganz vorzügliches Glas frisches
Böhmisches, Wiener und Bayerisch Bier,
sowie heute Abend
Wiener Backhähnchen
empfiehlt **A. Neumeyer.**

Drei Mohren.

Heute empfiehlt
vorzügliches Wernesgrüner,
gewählte Speisekarte. **G. Seifert.**

Lindenau, Drei Linden.

Allerlei. Gänsebraten.
Ente mit Krautklößen.
Aal in Gelée.

H. Eisenkolbe

Heute Abend
Ente mit Krautklößen.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schlachtfest.

Adolph Forkel.

Schlachtfest

empfiehlt heute C Heinig, Petrskirchhof Nr. 5.

Heute den 2. August Schlachtfest

Restauration v. **W. Fritzsche,** Hohe Straße, vis à vis der Actien-Bier-Brauerei in **Gohlis.**

Teubner's Garten.

Heute
Schlachtfest.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen Mittags u. Abends Nordstraße 24. **E. Berger.**

Goldene Säge.
Heute Abend von 7 Uhr an **Speckkuchen.**
A. Wagner.

Kräftigen Mittagstisch

empfiehlt mit Bier 55 ₰.
Carambolage-Billard à Stunde 40 ₰.
Körnerstraße 19. H. Berger.

Kräftiger **Mittagstisch,** pro Woche 3 ℳ Hainstraße 3, 4. Etage links H.

Böttchergäßchen 3. Täglich **Mittagstisch** à P. 30 ₰. Heute Schoten mit Rindfleisch.

Mittagstisch mit Suppe Port 43 ₰ Neukirchhof 7, I.

Mehrere junge Kaufleute suchen einen **guten kräftigen Privat-Mittagstisch,** möglichst in der Nähe des Marktes, im Preise von 60 bis 80 ₰. Adr. mit Preisang. unter O. G. 20 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Kosher Mittagstisch
in anständiger Familie gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. # 1.

Schweizerhäuschen.

Morgen Freitag Abend
Grosses Militair-Concert
vom Hautboistenchor des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106
unter Direction des Herrn Musikdirectors **W. Berndt.**
Anfang ½8 Uhr. Orchester 54 Mann. Entrée 30 Pf.

Central-Halle.

Morgen Freitag
Grosses Garten-Concert (Entrée frei).
Dabei empfehle **Allerlei.** **M. Bernhardt.**
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das **Concert** im Parterre-Saale statt.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 214. Donnerstag den 2. August 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

(Im Abonnement)

Eröffnungs-Concert des Cyclus international-historischer Concerte

Hauscapelle des Herrn Director **Büchner.**

Programm.

Deutsche Componisten des 18. und 19. Jahrhunderts.

Streichmusik.

Gluck, geb. den 2. Juli 1714.
Ouv. zur Oper „Iphigenie in Aulis".

Haydn, geb. den 31. März 1732.
Serenade.

Mozart, geb. den 27. Januar 1756.
I. Finale a. d. Op. „Don Juan".

v. Beethoven, geb. den 17. December 1770.
Ouv. z. Op. „Leonore".

Weber, geb. den 18. December 1786.
Aufforderung z. Tanz, Rondo.

Schubert, geb den 31. Januar 1791.
Entre-Act z. „Rosamunde".

Lanner, geb. den 11. April 1800.
Hoffnungsstrahlen-Walzer.

Mendelssohn, geb. den 3. Februar 1809.
Ouverture zu „Ruy Blas".

Nicolai, geb. den 9. Juni 1810.
Potpourri a. d. Op. „Die lustigen Weiber v. Windsor".

Schumann, geb. den 8. Juli 1810.
Träumereien a. d. Kinderscenen.

Richard Wagner, geb. den 22. Mai 1813.
Ouverture zur Oper „Tannhäuser".

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.
Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 75 Pf.** Ende **11** Uhr.
Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen,** am **Markt No. 14 pt.,** sowie im **Contor des Schützenhauses** zu haben.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementskarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 33734.)

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Neu angekommen: 12 Riesen-Krokodile, 5 Riesen-Alligator-Schildkröten, 2 braune Bären, 2 Kragen-Bären, 2 gefleckte Hyänen, 1 Zebu, 1 Casuar, 1 Opossom mit 7 Jungen, 3 Helmvögel.

Fütterung sämmtlicher Thiere 6 Uhr.

Heute Donnerstag den 2. August cr.

II. grosses Sommernachtsfest auf dem Skating-Rink.

1) **Gemeinschaftliches Rollschuhlaufen.**
2) **Illumination des Skating-Rink.**
3) **Komisches Intermezzo oder der lernende Rollschuhfahrer.**
4) **Preiswettfahren für Herren und Damen.**
5) **Fantasie-Polonaise, gefahren auf Rollschuhen.**
6) **Feuerwerk.**
7) **Ball.**

(H. 33734.)

Grosses Concert

von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Entrée 50 ₰. Kinder 20 ₰.
Rollschuhe und Ball extra.

Karten, gültig für Entrée und Ball: Herren 1 Mark, Damen 50 Pfg. sind an der Casse zu haben.
R. Pinkert.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 2. August

Grosses Concert

der vollzähligen

Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107

unter Leitung des Musikdirectors Walther.

Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg**

NB. Noch außenstehende Winter-Abonnements-Billets haben Gültigkeit.
Walther.

Drei Lilien (Reudnitz).

Heute Donnerstag

Grosses Militair-Concert

von der

Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regim. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**

Orchester 54 Mann.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfge.**

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Dabei empfiehlt **Gute mit Krautklößen, Cotelettes mit Pilzen, echt Bayerisch, vorzügliches Wernesgrüner und Riebeck'sches Bier**
W. Hahn.

Eldorado.

Heute Donnerstag, 2. August,

II. Concert

des Wiener Zither-Virtuosen Herrn Carl Dühl,

Kammermusiker Sr. Durchlaucht des Fürsten Nicolaus Esterhazy von Galantha,

Gründer des „I. Wiener Zither-Club".

(Näheres die Placate.)

Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfge.**

NB. Billets à **30** ₰ bis Abends 6 Uhr sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn **Klemm,** im Hôtel **„Norddeutscher Hof"** (Oberkellner) und im **Eldorado.**

Insel Buen Retiro,

Schimmel's Gut am Flossplatz.

Zu dem **morgen** stattfindenden **Fischerstechen** empfehle von 4—11 Uhr ununterbrochenes **Concert** von der Capelle des Herrn Director **Büchner.**

Von 9 Uhr an **großes Feuerwerk.**
W. Rosenkranz.

Restaurant-Eröffnung!

Zum goldenen Weinfass,

Neukirchhof No. 10. (R. B. 16.)

Mit heutigem Tage eröffne ich obenbenannte Localitäten, nachdem selbige neu restaurirt und einen angenehmen Aufenthalt bieten mit dem Bemerken, dass ich nach wie vor bemüht sein werde, das Vertrauen, welches ich in meinem früheren Local, Entritzscher Strasse No 10, genossen, zu rechtfertigen. NB Gute Küche, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Gohliser Actienbier.
Hermann Linke.

Neustadt Niedergraben **Hôtel Stadt Bautzen Dresden** Neustadt Niedergraben

in nächster Nähe der Artillerie- und Reiterkaserne, hält einem werthen reisenden Publicum seine sauberen Zimmer mit vorzüglichen Betten sowie seine comfortabeln Restaurations-Localitäten bei guter Küche, ff. Weinen, sehr gutem Biere, aufmerksamster Bedienung und solidesten Preisen bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Eduard Friedrich.**

Heute Mittag und Abend empfehle ich **Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Biere ganz vorzüglicher Qualität**
F. Louis Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

Terasse Klein-Zschocher.

Heute Nachmittag **Speckkuchen,** Speisen und Getränke in größter Auswahl ff., wozu ergebenst einladet **R. Pfützner.**

Wartburg. Heute Schlachtfest.

Schrötergäßchen.

Trietschler's Restaurant, Schulstraße 7.

Heute Ente und Schöps-Cotelettes mit Steinpilzen.

Restaurant Mertens, Dresdner Strasse 42.

Heute **Ente mit Krautklössen.**

Zill's Tunnel.

Heute Abend **Ente mit Krautklößen.** Bier auf Eis vorzüglich empfiehlt Louis Trautler.

Ente mit Krautklößen

empfiehlt heute Abend **Insel Helgoland Plagwitz.**

Vereinsbrauerei.

Heute **Ente** mit Krautklößen. Morgen **Schweinsknochen** mit Klößen. **W. Moritz.**

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Abend Schöpscarrée mit gel. Zwiebeln. **Th. Birnstein.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes od. Zunge. **Echt Bayerisch u. ff. Crostitzer Lagerbier** empfiehlt **C. Prager.**

Schlossкeller, Reudnitz.
Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Klößen.**

Hotel de Saxe.
Restaurant und Garten.
Heute **Stockfisch mit Schoten.** Biere ff. **M. Strässner.**

Kunze's Garten.
Heute empfiehlt **Allerlei.** **C. F. Kunze.**

(R. B. 7.)
Sophien-Bad
Garten-Restaurant
Dorotheenstrasse 2.
Heute Abend
Allerlei.
Döllnitzer Gose ff.

50 M. Belohnung.
300 ℳ sind am 31. Juli 1877 in der innern Stadt von einem jungen Mann verloren worden. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung Gerberstraße Nr. 22, in der Färberei.

Verloren wurde am Sonntag eine **Brille,** Silbergestell mit Lederfutteral. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben Nürnberger Straße 62, 1. Et.

Verl. in d. Nicolaistr. 1 grauer Beutel m 7 ℳ 70 ₰. Gegen Bel. abzug. bei Harm & Grillo, Bahnhofstr. 19.

Verloren wurden Montag d. 30. Juli 2 Schlüssel im Johannapark. Gegen Belohn. abzug. Erdmannsstr. 4, Restaur.

Vertauschter Ueberzieher. Abzug Restaurant Schweineberg, Hohe Str., sonst deutlicher!!

Verloren wurde den 24. v. M. ein **Ueberwurf,** stahlblau u. hellen Ausputz, von der Schloßgasse nach der Weststraße. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Petersstraße 20, Mittelgebäude I.

Verloren 31. Juli eine grobe **Häkelarbeit** mit Nadel. Gegen Belohnung wiederzubringen Salomonstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Entlaufen 1 schwarzer Pinscherhund, rechter Hinterfuß lahm. Gegen Belohnung abzug. Brühl 67, Hinterhaus.

Entflogen
2 grauköpfige **Sperlings-Papageien.** Gegen gute Belohn. abzugeben Gerberstraße 49, 1. Et.

Verflogen hat sich ein **junger Storch** und bittet man denselben gegen Belohnung beim Buchhalter im Hotel de Prusse abzugeben.

Entflogen 1 Canarienvogel a. Sonntag. G. gute Bel. abzug. Gr. Fleischerg. 21, Cigarrengesch.

Alle Gegenstände, welche im **April, Mai** und **Juni** verfallen sind, kommen ohne Ausnahme, wenn Rückkauf nicht weiter prolongirt wird, den 15. August zum Verkauf.
J. Günther, Mahlmannstraße Nr 7.

Zur gefälligen Beachtung.
Meine Wohnung befindet sich von heute an **Elisenstraße Nr. 25, 3. Et., Ecke der Sidonienstraße.**
J. E. Billhardt, Musiker.

Hierdurch erkläre, daß ich keine Schulden, welche meine Frau **Dispina Keskari** machen sollte, bezahle.
Soter Keskari.

Wir gratuliren Herrn **Kirchhoff** nebst Frau zur **silbernen Hochzeit** und wünschen von ganzem Herzen, daß beide in ungetrübter Gesundheit und Zufriedenheit zur Freude ihrer Familie die goldene erleben mögen.
Dies wünscht von Herzen **F. E.**

Dem glücklichen Ehepaar Kirchhoff
die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit! Wir wünschen, daß Sie dieselbe auch in Gold feiern mögen. Es gratuliren herzlichst
K. D. W. L.

Zum heutigen Purzelfest der Frau **Gauden,** Ranstädter Steinweg Nr. 7, ein drei Mal donnerndes **Hoch. Die Kegelgesellschaft a. d. Grünthal z. Dölitz.**

Aus der Ferne!
Meiner geliebten Cousine **Bertha 2.** die innigsten Glückwünsche zum Geburtstage am 4 August. Dem kleinen Veilchen gleich, das im Verborgenen blüht, warst immer lieb und gut auch wo Dich Niemand sieht. **Marie.**

Für die so vielseitigen Zeichen der Liebe und Wohlwollen an unserem silbernen Hochzeitstage auch hierdurch herzlichen Dank.
Leipzig, im Juli 1877.
Albert Traber, prakt. Wund- und Zahnarzt.
Johanne Traber, geb. **Böttger.**

Herzlichen Dank den Damen und Herren für den sofortigen Beistand in Folge Beschädigung unserer kleinen **Elsbeth** durch das Schaukeln auf dem Westvorstädtischen Schreberplatz am vergangenen Montag mit dem Hinzufügen, daß eine weitere Gefahr für unsern Liebling Gott sei Dank ausgeschlossen bleibt. A. H. Kabisch nebst Frau.

Hiermit zur Kenntnißnahme, daß Herr **Soter Keskari** von Geburt Bulgare ist und fälschlich als Grieche gehalten wird.
Die hier lebenden Griechen.

Zur Erinnerung an Leipzig werden für ein **Album** die photographischen Portraits der **Mitglieder des Stadtraths** gewünscht.
Gütige Offerten event. mit Preisangabe unter 400 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Dem anonymen Einsender der gestrigen Annonce, Papp- anstatt Lederfutter in den Hacken eines in einem Schuhwaarengeschäfte gekauften Paar Stiefels betr., ersuche ich um Nennung des Namen des Verkäufers. Derartige Annoncen sind geeignet, auch solche Handlungen in unverdiente Mitleidenschaft zu ziehen, welche sich stets einer streng reellen Bedienung befleißigen.
Gerhard Harders.

Moschelesstraße Nr. 79 I.
Wenn ich aus dieser Gegend, wo anno 13 die Franzosen reterirten und Fürst Poniatowsky Finis Polonia ausrief, nach dem er Elsterwasser getrunken, mich wieder hören lasse, so geschieht dies, um 1. dem hochgeehrten Publicum Leipzigs für das zahlreiche Verständniß auf meine Annonce vom 7. v. M. meinen freudigsten Dank auszusprechen, bitte aber bei weiteren Zusendungen von Bestellungen mich mit anonymen Karten zu verschonen, da ich dieselben unberücksichtigt lasse. Zweitens kann jedem gesagt werden, daß ich nicht nur amerikanisch und englisch schuste, sondern was noch schwieriger, einen echten **deutschen,** nach der verschiedenen Beschaffenheit des Fußes unter **Garantie** gut sitzenden Stiefel mache.
Hochachtungsvoll
L. H. Stottko, der Neues macht u. och flickt.
NB. Ich muß auch berichtigen, daß obiges Haus keinem **Käse-,** sondern Victualienhändler gehört. D. O.

Zur Naturgeschichte d. Schleppe.
Das Proletariat unter den Handlungs-Commis.
Siehe heutige Nummer des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes.

An ††† Es ist w. völl. gleichgltg., w. S. mir anonym melden. Ich weiß **selbst Alles,** auch d. langen Besuch am 31/7. (Dienstag.) — —
M.

L. X.
Nachricht nach Schandau postlag., volle Adresse.
F.
Bitte baldigst um Antwort postlagernd volle Adresse.

Zur Beachtung.
Nächsten Sonntag geht ein
Extra-Zug nach Halle.
Näheres im Hauptblatt zu ersehen.

Eine hochfeine kühle Blonde
Münchener Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Außer den bekannten **Gosenkümmel, Nicolaikirchhof Nr. 5** bei **A. Merkel,** ist daselbst jetzt noch extra ein ganz **besonders feiner weißer**
Getreide-Kümmel
in halben und ganzen Flaschen zu 55 ₰ und 1 ℳ zu haben, und verdient dieses neue, sehr empfehlenswerthe Erzeugniß alle Beachtung.

(Eingesandt)
Zöpfe, Locken, Chignons
grösste Auswahl. Billig!
Anfertigung von Zöpfen, Locken, Chignons, Uhrketten, Armbändern ꝛc werden von dazu gegebenem Haar gut und zu den billigsten Preisen ausgeführt.
Friedr. Riedemann, Friseur,
Universitätsstraße 16, Goldener Bär.

Zöpfe, Locken, Chignons,
sowie alle **Haararbeiten,** von nur reinstem, bestem, abgeschnittenem Haar in größter Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt
Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hofe

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1. Et.
dicht am Markt.

Riedelscher Verein.
Nürnberger Chor. Heute **7 Uhr** 3 Bürgerschule.

Verein Leipziger Architekten.
Sonnabend den 4. und Sonntag den 5. August Excursion nach Rochsburg, Wechselburg, Rochlitz Kriebstein, Ehrenberg u. Waldheim in Gemeinschaft mit den Dresdner Collegen.
Abfahrt nach Großbothen (Leipzig-Dresdner Eisenbahn)
Sonnabend Nachmittag **2** Uhr **40** Minuten.
Rückkunft Sonntag Abends nach **9** Uhr.
Der Excursion wegen findet **die dieswöchentliche Versammlung** bereits **Freitag** den 3. August Abends 8 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins statt. **D. V.**

TB. **Heute Gesellschaftsabend im Neuen Gasthof zu Gohlis.**

„Espérance." Heute Gesellschaftsabend mit Theater in **Gohlis, Blüchergarten.** **D. V.**

Meteor.
Heute Donnerstag
ausserordentliche General-Versammlung,
Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder bittet **d. V.**

Krankencasse Vertrauen in Leipzig.
Sonntag den 9. September d. J. Vormittags 10½ Uhr
findet die ordentliche **Generalversammlung** im Saale des **Thüringer Hofes** allhier, Burgstraße, statt. **Tagesordnung:** Justification des Rechenschaftsberichts; Ergänzungswahl des Ausschusses; Erledigung etwaiger, bis zum 25. August a. c. beim Ausschusse oder Directorium eingegangener Anträge und Beschwerden. — **Als Eintrittslegitimation** gilt das bis mit Monat **Juli** abgestempelte Quittungsbuch.
Leipzig, im Juli 1877.
Der Ausschuß. E. Schumann. **Das Directorium. E. Lindner.**

Begräbnißcasse „Vertrauen" in Leipzig
Sonntag den 9. September dieses Jahres Vormittags 11½ Uhr
findet die **ordentliche Generalversammlung** im Saale des **Thüringer Hofes** allhier (Burgstraße) statt. **Tagesordnung:** Justification des Rechenschaftsberichts, Ergänzungswahl des Ausschusses, Erledigung etwaiger bis zum 25. August a. c. beim Ausschusse oder Directorium eingegangener Anträge und Beschwerden.
Als Eintrittslegitimation gilt die Prämienquittung über den Monat **Juli.**
Leipzig, im Juli 1877.
Der Ausschuß. E. Schumann. **Das Directorium. E. Lindner.**

Generalversammlung der Zimmergesellen-Begräbnisscasse
Sonntag den 5. August Nachm. 3 Uhr Petersstraße, Goldner Arm.
Die nichterscheinenden Mitglieder zahlen 25 ₰ Strafe. **D. V.**

Chorgesang-Verein.
Heute 7½ Uhr letzte Uebung vor den Ferien.
Mittheilungen!

Gesellschaft Typographia.
Heute letzte Billetausgabe zum Stiftungsfest am Sonnabend.

O. C.
Heute
1. obligatorische Versammlung.

74er.
Heute Nachmittag große **Kegelei** in der **Kaiserburg.** **D. P. d. K.**

Plattdütsche Eenigkeet.
Mandag d. 6. August Besprekung üwer uns Gesangstan's un Hallenser, bi Jacobi, Rosenthalgass'. **D. V.**

UHRMACHER-VEREIN LEIPZIG & UMGEGEND

Heute Abend im Burgkeller.
Zwei Hefte von Saunier sind angekommen.

Paul Nemmert,
Marie Nemmert geb Panitz.
Reudnitz-Leipzig, am 28. Juli 1877.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Reinhold Neudler,
Anna Neudler geb. Stein.
Neuschönefeld, 31. Juli 1877

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 31. Juli 1877.
Gustav Metze und Frau.

Heute früh 12½ Uhr verschied nach längerem Leiden sanft unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau
Marianne verw. **Proßwimmer**
geb. **Wruscha.**
Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht.
Die trauernden Hinterlassenen
R. Stiehl und Familie.
Die Beerdigung erfolgt Freitag früh 9 Uhr vom Trauerhause Albertstraße Nr. 16.

Heute Nacht starb unser geliebter **Kurt,** neun Monate alt, nach langen schweren Leiden.
Leipzig, den 1. August.
Wilh. Wahl und Frau.

Heute früh ½6 Uhr verschied sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Christiane Dorothea Nödel,** im Alter von 66 Jahren
Leipzig, den 1. August 1877.
Die Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen
Oschatz, den 30. Juli 1877
Hermann Voß,
Joh. Voß geb. **Reiprich.**

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen einjährigen schweren Leiden unsere gute liebe Frau und Mutter,
Frau Joh. Christ. Müller,
geb. **Apitzsch.**
Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, und bitten um stille Theilnahme
Neu-Reudnitz, den 1. August 1877.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend früh 10 Uhr statt.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter **Christiane verw. Schwartze** im 61. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt.
Leipzig d. 1. August 1877. **Emil Voigt,**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Gestern Abend 9½ Uhr entschlief nach hartem Todeskampfe unser guter Sohn **Otto Dammann** im Alter von 1 Jahr. Dies zeigen tiefbetrübt an — Leipzig, am 31. Juli 1877.
Bernh. Dammann,
Pauline Dammann geb. **Hecht.**

Heute Nachmittag verschied nach kurzen schweren Leiden unser jüngstes Kind unsere liebe **Elsa,** ein Jahr elf Tage alt.
Leipzig, den 31. Juli 1877.
Carl Langhanns und Frau
nebst Großeltern.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß ihrer lieben Tante, Fräulein **Wilhelmine Nochlitz,** insbesondere Herrn Archidiaconus Dr Gräfe sagen aufrichtigen Dank
Die Familien **Rudolph, Kröber** und **Raab.**

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Appellationsrath Ernst Ehmit in Dresden mit Frl. Marie Wehinger daselbst. Herr Oscar Koch in Borstendorf mit Frl. Sidonie Hunger in Grünhainichen. Herr Gustav Merseburger in Stollberg bei Chemnitz mit Frl. Linna Glänzel daselbst. Herr Joh. Hage in Altenburg mit Frl. Anna Beyer daselbst.
Vermählt: Herr Edmund Beyer in Chemnitz mit Frl. Clara Uhlert daselbst. Herr Woldemar Müller in Altenburg mit Frl. Rosalie Erler daselbst. Herr Ernst Steinmetz in Meißen mit Frl. Hedwig Martin daselbst.
Geboren: Herrn Organist Wolf in Wolkenstein eine Tochter. Herrn Albin Schirmer in Bautzen eine Tochter. Herrn Oberförster Brehm in Einsiedel ein Sohn. Herrn Förster Menges in Ebenstock ein Sohn. Herrn Max Werner in Niederwiesa ein Sohn.
Gestorben: Herr Realschul-Oberlehrer Cand. rev. min. Adolf Frommhold in Chemnitz. Herr Chr. Heinr. Ed. Meier in Schedewitz. Frau Joh. Christ. verw. Schieblich geb. Hanco in Lehngericht Lichtenberg. Frau Amalie verw. Schneider in Dresden. Herr Max Oehme in Dresden. Frau Minna Weißflog geb. Liebisch in Plauen bei Dresden. Frau Elise Aug. verw. Magister Gädler geb. Ulbricht in Bautzen. Herr Ernst Heidner in Altenburg. Frl. Christine Scheibel in Altenburg. Frau Bertha verw. Otto in Burgstädt. Herr Joh. L. Christ. Köchel; vorm. Hammermühlenbesitzer in Heinersgrün. Frau Henriette Seifert in Plauen. Herr Carl Gottlieb Walther in Plauen.

Fichtenbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19°.
Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.
Schwimmanstalt. Am 1. August: Temperatur des Wassers 19°.
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.
Speiseanstalt II. Freitag: Linsen mit Salzfleisch. H. B. Hickethier.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer, Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
31. Juli Abends 10 Uhr	752.0	+ 18.5	83	S	2	wolkig
1. August Morgens 8 Uhr	746.5	+ 25.6	62	SSW	4	wolkig
Nachmittags 2 Uhr	742.7	+ 31.3	40	SW	6	bewölkt*)

Minimum der Temperatur + 14°.6. Maximum der Temperatur + 31°.3.

*) Stürmisch.

Auszug
aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 2. Mai 1877.*)

Die Herren Stadtverordneten haben

a. den Zuschlag des licitirten Grundstücks zur Grünen Linde an Herrn Kaufmann Kühne um sein Höchstgebot abgelehnt. Man beschließt, die Herren Stadtverordneten um Angabe ihrer Gründe zu ersuchen. Es soll übrigens Herrn Kühne Eröffnung gemacht und abgewartet werden, ob er seiner Offerte entlassen sein will;

b. einen mit Herrn Heippler und Genossen abgeschlossenen Vertrag mitvollzogen. Es bewendet hierbei.

Hierauf kommt zum Vortrag das Gutachten der Straßenbaudeputation, die veränderte Eintheilung des Flußwegs der Parthenstraße auf der Flußseite, sowie die Kosten für Pflasterung der Fahrbahn und für Schwellenlegung betreffend. Man beschließt, dem Gutachten der Deputation, mit Ausschluß des Punctes über Mosaikpflaster, beizutreten. Der Antrag, letzteres Pflaster um die Bäume wegzulassen, wird durch Stichentscheid angenommen. Es ist mit den Stadtverordneten zu communiciren unter Modificirung der Kosten, welche ebenfalls mit dieser vorzunehmenden Abänderung bewilligt werden.

Sodann werden die von der Oekonomiedeputation aufgestellten Bedingungen für Verpachtung der Gärten am Exercirplatz referirt, woran sich eine längere Debatte knüpft. Man ist schließlich einverstanden mit der Höhe des Pachtzinses von 3 ℳ pro Qu.-Ruthe, genehmigt mit Majorität 6 jährige Pachtzeit, ist mit der Einfriedigung in Form von Naturzäunen einverstanden, behält dem Rath die Genehmigung bezüglich der Stellung und der äußeren Form der Gartenhäuser, sowie auch bezüglich der Farbe derselben, unter Ausschluß greller Farben, ausdrücklich vor, stimmt ferner dem Vorschlage, den Rathsgärtner wegen der nicht am Fluß gelegenen Gärten anzuweisen, zu und genehmigt endlich die übrigen vorgeschlagenen Bedingungen.

Da die veranschlagten baulichen Herstellungen für das Gewerbeschiedsgericht in der 2. Etage des alten Nicolaischulgebäudes zu kostspielig erscheinen, so wird dafür der Saal der V. Bürgerschule nebst zwei anstoßenden Zimmern vorgeschlagen, sowie beantragt, diesen Vorschlag an die Baudeputation zu verweisen. Mit Mehrheit beschließt man diese Ueberweisung.

Der Antrag der Straßenbaudeputation: Vergebung der ausgeschriebenen Schleußenbauten in der Alexanderstraße ꝛc. an den Mindestfordernden ꝛc. betreffend, wird ohne Debatte, sowie schließlich das Gutachten der Verfassungsdeputation über Begründung einer neuen Rathsstelle und Vermehrung der juristischen Hülfsarbeiter, nachdem die Deputation ihren Antrag auf Abänderung der Gehaltsscala für einige Rathsstellen fallen gelassen, einstimmig angenommen.

Vom 4. Mai 1877.

Nach Verlesung der Verordnung des königlichen Cultusministeriums betreffs Ueberlassung des Bauareals an der Parthe zur Erbauung eines Staatsgymnasiums wird beschlossen: dieselbe in Abschrift an die Herren Stadtverordneten gelangen zu lassen; im Uebrigen sind die weiteren Anträge des Herrn Landbaumeisters abzuwarten.

Die Herren Stadtverordneten haben

a. bei dem Rathsbeschluß, von einer Bezeichnung des Freischulgebäudes abzusehen, Beruhigung gefaßt. Hierbei bewendet es;

b. um schleunige Ausarbeitung eines Projects gebeten über Anlegung einer entsprechenden Verbindungsstraße vom Roßplatz aus an Stelle des Schrötergäßchens nach der Windmühlenstraße und von da nach dem Petersteinwege. Es wird beschlossen, diese Sache an die Neubautendeputation zu verweisen;

c. die Vorlage über eine Ventilation im Neuen Theater abgelehnt. Es wird die Sache an die Baudeputation verwiesen;

d. 6000 ℳ für den Privetumbau neben der Bühne des Theaters verwilligt, dagegen das Postulat für allgemeine Reparaturen um 1500 ℳ gekürzt. Ersteres ist auszuführen und der Stadtcasse Anweisung zu geben, die letztere Sache aber dem Herrn Baudeputirten vorzulegen;

e. die Kosten für Einlegung eines Duckers zur Entwässerung des Bauergrabens verwilligt. Es ist die Stadtwasserkunst wegen der Submissionsausschreibung anzuweisen und die Stadtcasse mit Verordnung zu versehen;

f. 421 ℳ zur Erhöhung des Postulates für Druckkosten im 1876r Budget der Realschule II. Ordnung nachverwilligt. Der Schulgeldereinnahme ist Kenntniß zu geben;

g. bezüglich der Anlegung einer Straße längs der Parthe von der Blücherstraße bis zur Gerberstraße das hierüber getroffene Abkommen mit der Immobiliengesellschaft, jedoch mit Ausnahme der Bestimmung genehmigt,

> daß die an der Ecke der Gerberstraße liegen bleibende Fläche städtischen Areals von circa 400 Qu.-Ellen jener Gesellschaft überlassen werden soll,

dieses Areal zu veräußern beantragt und die Kosten für Herstellung der Straße mit Bruchsteinpflaster verwilligt. Es ist mit der Immobiliengesellschaft Vertrag abzuschließen, die Licitation des gedachten Areals vorzunehmen und die Kostenfrage der Straßenbaudeputation vorzulegen.

Hierauf wird dem Gutachten, betreffend die Erklärung des Directoriums des Kunstvereins über den Entwurf zu den Bestimmungen über das Verhältniß des Rathes zum Kunstverein, ohne Debatte beigetreten, nicht minder

der Antrag der Deputation zum Leihhaus und zur Sparcasse: 300,000 ℳ 4½ Proc. Dresdner Stadtanleihe vom Jahre 1875 zum Course von 101 fürs Leihhaus und Sparcasse anzukaufen, einstimmig angenommen.

Sodann tritt man dem Gutachten der Deputation zum Leihhaus und zur Sparcasse über den abgeänderten, bez. vervollständigten Entwurf der revidirten Leipziger Leihhaus- und Sparcassen-Ordnung ohne Debatte allenthalben bei; es ist mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Im Gutachten der Deputation zur Gasanstalt, den Rechnungsabschluß der letzteren pro 1876 betreffend, wird beantragt:

> verschiedene Posten auf den Erneuerungs- und Ergänzungsfonds, bez. auf das Capitalconto zu verweisen und die Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierzu einzuholen, vom Bestand des Ergänzungsfonds am 1. Januar d. J. 200,000 ℳ der Stadtcasse a conto Betrieb 1877 zuzuführen, diesem Fonds Nichts weiter zu überweisen, als die alljährlichen Zinsen der Reserven, deshalb mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren und endlich die Rechnung pro 1876 zu genehmigen.

Diese Anträge werden allenthalben angenommen.

Die Straßenbaudeputation hat zu der die Abänderung der Baufluchtlinien für die Grundstücke 6 bis 10 des Petersteinwegs betreffenden Angelegenheit beantragt:

1) der Besitzerin des Grundstückes 9/10 des Petersteinwegs die nunmehr vereinbarte Fluchtlinie mitzutheilen,
2) dieselbe zum Anerkenntniß und zur Abtretung des danach in die Straße fallenden Areals aufzufordern und Entschädigungsforderung zu erbitten,
3) dafern aber Anerkenntniß und Abtretung abgelehnt werden sollte, Expropriation zu beschließen, die Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu erbitten und sodann Genehmigung des königlichen Ministeriums einzuholen, und
4) dem Antrage der Herren Stadtverordneten entsprechend, das Bauamt wegen Beschaffung von Nivellirungsplänen in größerem Maßstabe anzuweisen.

Nach einer Debatte über den Eventual-Antrag 3 werden zuvörderst die Anträge 1 und 2 der Deputation einstimmig angenommen; Antrag 3 wird mit Mehrheit abgelehnt, dagegen Antrag 4 wieder angenommen.

Vom 5. Mai 1877.

Nach Verlesung der Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft, die Ernennung des Herrn von Radetz'y-Mikulitzsch zum russischen Consul in Leipzig betreffend, wird beschlossen, den betreffenden Behörden Mittheilung zu machen, die Verordnung in Obacht zu nehmen und Schreiben an den Herrn Consul zu erlassen.

Die Herren Stadtverordneten haben von der Ausübung ihres Widerspruchsrechtes gegen die Berufung des Oberlehrers Herrn Dr. Gerth an die höhere Bürgerschule für Mädchen abgesehen. Derselbe ist zu präsentiren.

Sodann wird die Verordnung des Landesconsistoriums, betreffend die Genehmigung des Regulativs über Erhebung der Kirchensteuer, verlesen und hierzu vorgeschlagen, diese Verordnung den vereinigten Kirchenvorständen zu eröffnen und sie zu ersuchen, wegen der noch zu erledigenden Puncte Anträge zu stellen. Damit ist man einverstanden.

Die Herren Stadtverordneten haben

a. beantragt: Sistirung des Kahlschlag-Verfahrens in den städtischen Forsten. Dieser Antrag wird an die Forstdeputation verwiesen;

b. abgelehnt den Rathsbeschluß über Gewährung freien Unterrichts an die Kinder der Lehrer an der Gewerbeschule in den städtischen Schulen und an die Kinder aller städtischen Lehrer in der Gewerbeschule und zugleich um Antwort auf ihre Beschlüsse vom 25. Februar 1873 gebeten. Man beschließt, sowohl gegen die früheren Beschlüsse als auch gegen die vorgedachte Ablehnung zu remonstriren.

Das Gutachten der Straßenbaudeputation, betreffend die Höhe und bez. Bezahlung des Miethzinses für Benutzung des alten Hospitalgebäudes durch den Marstall ans Johannishospital, wird mit Majorität angenommen; den Stadtverordneten ist zu antworten.

Die Krankenhausdeputation beantragt: wegen Verwilligung eines Verpflegbeitrags pro Kopf und Tag für die dem Krankenhause von der Armenanstalt überwiesenen armen Kranken, sowie wegen Ersatzes der Beerdigungskosten Verstorbener mit gedachter Anstalt in Vernehmen zu treten. Nach kurzer Debatte wird dieser Deputationsantrag gegen 4 Stimmen angenommen.

Beim Bau der sogenannten Sommerbaracken fürs Krankenhaus hat eine Ueberschreitung von 270 ℳ 84 ₰ stattgefunden; die Deputation beantragt: diesen Betrag zu verwilligen und das Ueberschreiten bei der Schlußabrechnung zu rechtfertigen. Ohne Debatte wird dieser Antrag genehmigt.

Sodann wird die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern und der Beschluß der königlichen Kreishauptmannschaft, den Zuschuß zu dem Gesammtaufwand fürs Polizeiamt im Jahre 1876 im Betrage von 28,020 ℳ 87 ₰ betreffend, verlesen; man beschließt, in Betreff der beanstandeten Ausgaben sowohl nachträglich als auch für die Zukunft die Genehmigung des königl. Ministeriums einzuholen.

Sodann erstattet der Referent in Feuerpolizeisachen Vortrag über die Anfrage der Herren Stadtverordneten bezüglich der über die Entstehungsursache des im Schneider'schen Grundstück auf der Ritterstraße stattgehabten Brandes angestellten Erörterungen; der Antrag auf Mittheilung dieser Erörterungen an die Herren Stadtverordneten wird debattelos angenommen.

Die Baudeputation empfiehlt bezüglich des von den Herren Stadtverordneten beantragten Umbaues der hölzernen Brücken in eiserne:

1) einen Versuch mit einer der Holzbrücken in der Weise zu machen, daß sie anstatt mit Holz mit eisernen Balken überspannt, ausgewölbt und mit Granitplatten belegt werde,
2) vom Umbau einer bestehenden Brücke abzusehen, bei Erbauung der Canalstraßenbrücke die im hierüber abgegebenen Gutachten des Bauamtes beschriebene Construction zu erwägen.

Diesen Anträgen wird einstimmig beigetreten; es ist den Herren Stadtverordneten demgemäß zu antworten.

Der Antrag des Vorstehers der Realschule II. Ordnung auf Gewährung einer Umzugsentschädigung von 120 ℳ an einen von auswärts berufenen Oberlehrer findet mit Stimmenmehrheit Annahme; übrigens wird die Deputation für die höheren Schulen beauftragt: Vortrag zu erstatten wegen Regulirung der Frage über Umzugsentschädigungen an den höheren Schulen.

Der Bureau-Beamten-Verein bittet um unentgeltliche Ueberlassung eines Lehrzimmers nebst freier Heizung und Beleuchtung. Der Referent für Schulsachen beantragt: ein solches Zimmer in der 1. Bürgerschule oder alten Nicolaischule zu gewähren, jedoch a conto der Stadt und nicht a conto der Volksschulen, auch die Zustimmung der Herren Stadtverordneten wegen der freien Heizung und Beleuchtung einzuholen. Das Gesuch wird einstimmig genehmigt; der beantragten Restituirung der Kosten für Heizung und Beleuchtung an das Volksbudget wird mit Mehrheit beigetreten.

Für Reparaturen an der Ruhstrangbrücke verlangt das Bauamt 500 ℳ; dem hierzu gestellten Antrag: diese Summe als Berechnungspost zu verwilligen und Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen, wird einstimmig entsprochen.

Die Steuerdeputation beantragt:

1) den Beschluß über Einrichtung einer Dienstwohnung für den Aufwärter Baumann zurückzunehmen,
2) denselben dafür im Gehalt von 940 ℳ auf 1150 ℳ vom 1 April d. J. aufzubessern,
3) den Herren Stadtverordneten Mittheilung zu machen, bez. deren Zustimmung einzuholen,
4) den Beitrag des Statistischen Bureau zum Auswärtergehalt auf ein Fünftel, und
5) den Miethzinsantheil desselben auf 900 ℳ zu erhöhen.

Ohne Debatte werden sämmtliche Anträge angenommen.

Die projectirte Stadt Reudnitz.

Dem Gemeinderathe zu Reudnitz liegt zur Zeit eine von zwei Vereinen und einer erheblichen Anzahl der namhaftesten Gemeindemitglieder unterzeichnete Petition zur Berathung vor, welche für diesen Ort von der größten Bedeutung ist; man will nämlich die Landgemeindeordnung aufgeben und dafür die revidirte Städteordnung annehmen, so daß also Reudnitz in die Reihe der Städte eintritt. Es möchte eigentlich zu verwundern sein, daß Reudnitz mit seinen 12,000 Einwohnern diesen Schritt nicht schon längst gethan hat, denn nach den gesetzlichen Bestimmungen sollen in der Regel schon Orte von 6000 Einwohnern städtische Verwaltung führen; es mögen hierbei wohl hauptsächlich zwei Umstände mitgewirkt haben: einmal der stets nur als „Frage der Zeit betrachtete", nie aber zur wirklichen Ausführung kommende Anschluß an Leipzig und das andere Mal das immerhin nur allmälige Anwachsen der Gemeinde. Durch letzteres sind die Unzuträglichkeiten der Landgemeinde-Ordnung für Reudnitz nicht so fühlbar geworden; denn man stellte mit der Zunahme der Geschäfte bald hier, bald da einen subalternen Beamten mehr an und die laufenden Arbeiten wurden eben äußerlich so gut wie möglich erledigt.

Durch die neue Gesetzgebung ist aber dieses System unhaltbar geworden. Der Staat hat durch dieselbe den Gemeinden eine Menge Geschäfte übertragen, welche er früher selbst besorgte; die Communalverwaltung ist dadurch zwar eine selbstständigere, aber auch theurere und verwickeltere geworden, und es bedarf daher keines weiteren Beweises, daß Reudnitz, dessen Lage schon eine umsichtigere Leitung erfordert, als eine Landstadt von gleicher Größe, einen geschulten Verwaltungsbeamten, einen Berufsmann in seiner Gemeindeverwaltung haben muß.

Wir wollen die Thätigkeit des jetzigen Reudnitzer Gemeinderaths durchaus nicht unterschätzen, im Gegentheil glauben wir sogar, daß sich in Sachsen kaum ein Ort finden wird, dessen Vertreter der Gemeindeverwaltung so viel Zeit und Mühe widmen, wie es hier der Fall ist, und auch nur hierdurch ist es erklärlich, daß es bisher immer noch gelungen ist, mit der Landgemeindeordnung auszukommen. Mit den Jahren ist aber die Verwaltung eine immer ausgedehntere geworden; es haben sich große Etablissements nach Reudnitz gezogen, die Anzahl der Schulen ist vermehrt worden, eine neue Realschule ist entstanden, die Kirchen- und Parochialfrage harren ihrer Erledigung, der vom Bauausschusse entworfene Bauplan muß endgültig festgestellt werden, und so könnte man eine ganze Reihe von Aufgaben, welche zu erledigen sind, herzählen.

Wenn man damit den Umstand vergleicht, daß der Gemeinderath in Reudnitz aus Männern besteht, welche den Tag über ihre Geschäfte versehen müssen und nur die wenigen Abendstunden, welche Andere dem Vergnügen widmen, für die Verwaltung der Gemeinde übrig haben, so wird man zugeben, daß deren Aufgabe eine sehr große ist; ganz bedeutend wird sie aber noch durch den Umstand erschwert, daß sich unter sämmtlichen Gemeindevertretern, resp. Beamten nicht ein einziger Jurist befindet. Es treten nur zu oft Differenzen mit Behörden und Privaten auf, zu deren Erledigung eine solche Kenntniß der einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen und Formen nothwendig ist, welche von einem Nichtfachmann unbedingt nicht verlangt werden kann. Diesem Uebelstande hofft man durch Annahme der revidirten Städteordnung und somit Anstellung eines juristisch gebildeten Bürgermeisters, welcher dem Bürgermeister jeder andern Stadt gleichgestellt ist, abzuhelfen.

Soweit uns die Stimmung im Orte bekannt, ist nur eine „kleine, aber mächtige Partei" gegen diese Ansicht und zwar lediglich aus finanziellen Rücksichten; man scheut nämlich die Mehrausgabe, welche der Gemeinde durch den Gehalt des Bürgermeisters, im Vergleich zu dem des jetzigen Gemeindevorstandes, erwächst; bedenkt man aber, welcher Schaden einer Gemeinde durch ein verfehltes Verwaltungssystem und welche Vortheile ihr durch eine wohlgeschulte Verwaltung erwachsen können, so wird man gern zugestehen, daß jene Mehrausgabe von einigen Hundert Thalern im größten Interesse der Gemeinde liegt.

Wir wollen zum Schlusse nur noch auf einen Punct hinweisen. Bekanntlich herrscht in Leipzig eine geschäftliche Centralisation, wie man sie sonst eigentlich nur in kleinen Städten findet; auf dem Markte und den anliegenden Straßen concentrirt sich der ganze Geschäftsverkehr; selbst die Engros-Geschäfte können sich nicht entschließen, in die Vorstädte zu gehen, hauptsächlich wohl deshalb, weil die meisten derselben nebenbei auch Detailgeschäft haben, ein Uebelstand, welcher der Entstehung größerer Detailgeschäfte in den Vorstädten äußerst hinderlich ist. Daher kommt es auch, daß die Geschäfte der innern Stadt Alles auffangen und zwar nicht nur den Geschäftsverkehr der Stadt selbst, sondern auch den aller umliegenden Orte; es hat sich hierdurch im Laufe der Zeit das Vorurtheil unter der Bevölkerung herausgebildet, daß man nur in der innern Stadt gut, billig und mit Auswahl kaufen kann. Ein solches Vorurtheil muß aber für den Geschäftsverkehr der Umgegend vom größten Nachtheile sein, und namentlich Reudnitz wird hiervon hart betroffen. Die Tausende von Menschen, welche jeden Tag, und die Zehntausende, welche jeden Markttag, von Osten kommend, Reudnitz passiren, sind für diesen Ort verloren, und warum? Weil er eben nur Durchgangspunct ist und keinen selbstständigen Geschäftsverkehr hat. Einen solchen zu schaffen, ist durchaus nicht unmöglich. Nur gestattet es für heute der Raum nicht, näher darauf einzugehen; jedenfalls gehört hierzu in erster Linie eine Gemeindeverwaltung, welche nicht wie die gegenwärtige kaum zur Erledigung der dringlichsten Geschäfte hinreicht, sondern welche sich auch mit Fragen der Zukunft eingehend beschäftigen kann; eine solche Gemeindeverwaltung ist aber nur bei städtischer Verfassung möglich, und ist es daher im größten Interesse der Gemeinde, wenn deren Vertretung auf die Eingangs erwähnte Petition eingeht. Wir sind in der Lage, mittheilen zu können, daß in den nächsten Tagen eine neue Reihe von Unterschriften zu obiger Petition an den Gemeinderath abgegeben werden soll und daß daher der Beitritt zu derselben noch Jedermann offen steht. Unterschriften werden bei dem Schriftführer des diese Angelegenheit betreibenden städtischen Comité, Herrn Franke (Firma Dathmann & Franke, an der Verbindungsbahn) angenommen.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes

Die Wurzener Epidemie*).

Die Wurzener Epidemie hat jetzt im Wesentlichen ihr Ende erreicht. Nach zuverlässigen Mittheilungen gestaltete sich deren Anfang, Verlauf und Ende folgendermaßen.

Eine kranke Kuh wurde nach etwa zehntägiger Krankheit am 10. Juli getödtet und das Fleisch derselben von 2 oder 3 Fleischern der Stadt Wurzen verkauft. Ob die Kuh Milzbrand oder eine andere Krankheit (etwa sogenannte Blutvergiftung in Folge einer Wunde) hatte, läßt sich jetzt nicht mehr entscheiden, da die Haut und die Eingeweide derselben nicht genauer untersucht worden sind. Ebensowenig ist zu ermitteln, ob deren Fleisch schon am 11., 12. und 13. Juli theilweise verkauft wurde. Der größere Theil des Fleisches kam erst am Sonnabend, den 14. Juli, in den Handel.

Schon am 15. Juli kamen gegen 80 Krankheitsfälle vor. Dieselben häuften sich in den nächsten Tagen so, daß von zwei Wurzener Aerzten (dem Bezirksarzt Herrn Dr. Butter und dem Gerichtsarzt Herrn Dr. Reisland) im Ganzen 186 Kranke in Wurzen, 21 in der Umgegend beobachtet wurden. Wie Viele von anderen Aerzten behandelt, wie Viele gar nicht behandelt wurden, läßt sich nicht mehr feststellen. Die Krankheit war von sehr verschiedener Heftigkeit. Im Allgemeinen charakterisirte sie sich als ein Brechdurchfall, der manche Aehnlichkeit mit der Cholera darbot (Erbrechen, Durchfälle, heftiger Durst, Appetitlosigkeit, Leibweh rc.), mit starkem Kopfschmerz, Schwindel, Hinfälligkeit, vollem Bewußtsein rc. In leichten Fällen bestanden diese Symptome in geringen Graden. In schweren trat nach ½ bis 3 und mehr Tagen der Tod ein. In allen Fällen war die Reconvalescenz sehr lang: es sind noch bis jetzt Zeichen gestörter Verdauung, verminderter Schlaf, große Hinfälligkeit rc. vorhanden.

Von den 206 Erkrankten Wurzens und der Umgegend hatten genossen und erkrankten

		sehr schwer	schwer	leicht
92	rohes Fleisch	36	27	29
43	gekochtes Fleisch	1	4	38
30	Wurst	4	3	23
27	gebratenes Fleisch	—	8	19
3	Knackwurst	—	2	1
11	?	?	?	?

Es erkrankten:

im Alter bis zu 10 Jahren 29,
" " zu 10—20 " 32,
" " " 20—30 " 63,
" " " 30—40 " 45,
" " " 50—60 " 18,
" " " 60—80 " 19

Im Ganzen starben 7. Ein 8. Todesfall (Kind) gehört wahrscheinlich auch hierher. Die Resultate der Leichenöffnung machen es am wahrscheinlichsten, daß entweder gewöhnlicher Milzbrand, oder daß eine diesem in vieler Beziehung ähnliche Krankheit vorlag. Erst genauere weitere Untersuchungen werden sicheren Entscheid bringen, welcher für die Aerzte und das Publicum von größter Wichtigkeit ist.

Welche Lehre sollen wir aus der Wurzener Epidemie ziehen? die, daß wir unter allen Umständen nur gut gekochtes und gut gebratenes Fleisch genießen. Dadurch schützen wir uns vor Bandwurm, Trichinen und ähnlichen Erkrankungen, wie die in Wurzen. — Vielen wird dies nicht zusagen; sie werden verlangen, daß eine Fleischschau seitens des Staates oder der Stadt eingerichtet werde. Darauf ist zu erwidern, daß eine Fleischschau an dem Fleisch geschlachteter Thiere niemals volle Sicherheit gewähren kann; wohl kann sie, in bester Weise durchgeführt, vor einer Reihe von Krankheiten schützen; vor andern aber kann nur eine Untersuchung der lebenden Thiere kurz vor dem Schlachten Sicherheit geben. X.

*) Von sachkundigster Seite.

Das diesjährige Fischerstechen
am 3. August.

Die Alles umgestaltende Zeit, welche bekanntlich dem Volksleben, wie es bisher herrschte, und also auch den früheren zahlreichen, in jedem Orte anders gearteten Volksfesten nach und nach ein Ende macht, sie ist an dem Fischerstechen unserer Stadt bis jetzt spurlos vorübergerauscht. Wie eine granitene Klippe aus sturmwogender See, so ragt die Fischer-Innung in ihrem mit todesverachtendem Mannesmuthe festgehaltenen Innungsbestand aus den umgestaltenden Bestrebungen der Neuzeit empor, und wie ihr die mitunter nicht sehr klaren Wogen der Pleiße, Elster und Ritzschke im Umkreise einer Meile oder Stunde dienstbar sein müssen, so brechen sich auch die Wogen der Neuzeit kraftlos an den Satzungen und besonderen Rechten der Innung. Zu diesen Rechten gehört auch das mit einer unserer Kinderwelt hochwerthvollen Energie festgehaltene Fischerstechen. Wohl vielen der Tageblatt-Leser wird die Entstehung desselben entfallen oder noch unbekannt sein; daher hier einige Worte darüber, da die Art und Weise sehr bezeichnend für das Entstehen besonderer Vorrechte in früheren Zeiten ist. Wir erzählen dies natürlich so, wie es uns mitgetheilt wurde, da wir nicht dabei waren.

Ein früherer Kurfürst befand sich in Gesellschaft des preußischen Landesfürsten in Leipzig und verlor bei einer Wasserfahrt daselbst seinen ihm allerwerthesten Stock ins Wasser. Da ein Fischer denselben untertauchend auffand und dem Fürsten überreichte, so erlaubte derselbe in der Freude seines landesväterlichen Herzens dem Finder oder der Innung sich eine Gnade auszubitten. Es waren dies noch die schönen Zeiten des Gnadenbittens und der Vorrechte, und die Innung, die wohl damals noch eine der bedeutendsten der Stadt gewesen sein mag, bat sich die Erlaubniß zu einem jährlichen Aufzug mit Wasserkampf aus. Sofortige fürstliche Gewährung dieser Bitte mit Zusicherung von einer jedesmaligen Anzahl Tonnen Braunbier von Seiten des sächsischen Kurfürsten, sowie eines Hirsches von Seiten des preußischen Landesvaters: das ist also die unerschütterliche Basis unsers jetzt nur noch einzigen Volksfestes. Braunbier und Hirsch sind neuerdings abgelöst worden, und Alles in Allem beträgt der jetzt königl. sächsische und preußische Festzuschuß ungefähr 300 ℳ, und diese 300 ℳ werden nun auch endlich zur Deckung der jedesmaligen Festkosten verwendet, als da sind Teich, Musik, Saal u. s. w. Die Musik allein verursacht wesentliche Kosten; denn — und das dürfte noch ziemlich unbekannt sein — schon in der ganzen Nacht vor dem Fischerstechen zieht dieselbe, schon von Abend 8 Uhr an bis zum Morgen, umher, nach und nach verschiedenen Standespersonen wie einer Anzahl Fischermeister, welche gerade das Recht dazu haben, ein Ständchen bringend. Will ein gerade nicht dazu berechtigter Meister auch sein Ständchen, so zahlt er 3 ℳ. Daß in dieser Nacht nicht gedurstet wird, versteht sich von selbst, und daß bei dem Festschmaus, welcher dem Fischerstechen folgt, der äußerlichen Durchnässung des Gleichgewichts wegen eine innerliche unnachsichtlich folgen muß, ist selbstverständlich. — Wenn nun unser anfänglich ausgesprochener Satz, daß die Zeit am Fischerstechen spurlos, ohne Aenderungen zu hinterlassen, vorübergerauscht ist, indem dasselbe unsere Kinder genau so sehen, wie wir es selbst als Kind gesehen, auf den bisherigen Verlauf Bezug hat, so gilt dies doch nicht für das heurige Fest. Dasselbe soll, wie wir von betheiligter Seite hören, eine wesentliche Zuthat erhalten durch eine am Schluß vorzuführende Wasserfestung, welche, der jetzigen kriegerischen Zeit entsprechend, einen heißen Kampf zu bestehen hat, der schließlich, wenn Alles in Flammen steht, die Vertheidiger zwingt, sich zur Rettung der eigenen Häute ins Wasser zu stürzen. Man sieht, die Fischer schreiten vorwärts und mit ihnen das Fischerstechen. Wir freuen uns, offen gestanden, daß unser längst gehegter Wunsch, dem gewiß altehrwürdigen Volksfeste durch etwas Neues einen neuen Reiz gegeben zu sehen, in Erfüllung geht, und wird dies gewiß zur erhöhten Theilnahme beitragen. Mögen vor Allem die Wolken günstig geschichtet sein. L.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 1. August. Der Herzog von Braunschweig ist heute Vormittag, aus Schlesien zurückkehrend, hier durch und nach seiner Residenz zurückgereist.

— Wie wir hören, wird hier in nächster Zeit ein großer Concertabend zu Gunsten der Verwundeten des orientalischen Krieges — ohne Unterschied der Nationalität — stattfinden. Ein Ausschuß ist zu diesem Zwecke in Bildung begriffen. Bonorand's Erben haben ihre schönen Räume im Rosenthale zu diesem Zwecke frei zur Verfügung gestellt. Im Saale werden musikalisch-declamatorische Vorträge, ausgeführt von namhaften künstlerischen Kräften, stattfinden; im Garten wird die Walther'sche Capelle spielen. Näheres über das Programm theilen wir später mit; für jetzt sei nur die Hoffnung ausgesprochen, daß das wohlthätige Unternehmen, das die wärmste Unterstützung verdient, von Glück gekrönt sein möge.

— In den Concerten des Schützenhauses wird von heute ab den Besuchern derselben ein ebenso anziehender wie lehrreicher Genuß geboten werden. Die rührige Direction gedenkt nämlich eine Reihe sogenannter international-historischer Concerte zu veranstalten, worunter man solche Aufführungen zu verstehen hat, denen programmgemäß hervorragende Meister-Compositionen aus älterer wie neuester Zeit zu Grunde liegen sollen. Es werden also in dem einen ausschließlich deutsche, in dem anderen hingegen nur italienische, in einem dritten französische, in einem vierten russisch-polnische, in einem fünften nordländische (Schweden und Dänemark), in einem sechsten englisch-amerikanische Compositionen zu Gehör kommen.

—r. **Leipzig**, 1. August. Die Hoffnung, daß nun endlich andauerndes günstiges Sommerwetter eintreten werde, hat leider heute schon wieder einen argen Stoß erlitten. Auf den schönen Vormittag folgte gegen Mittag ein Sturmwind, der in der zweiten Stunde sich zu außerordentlicher Heftigkeit steigerte und in der Umgegend der Stadt unter dem auf den Feldern liegenden gemähten Getreide greuliche Unordnung hervorgerufen hat. Der Himmel umzog sich vom Norden und Westen her mit schwarzen Wolken, die sich bald in Form eines tüchtigen Regens entluden. Einige Mal wurde auch schwacher Donner gehört. Im Laufe des späteren Nachmittags legte sich zwar der Sturm; doch hielt die regnerische Witterung an.

—r. **Leipzig**, 1. August. In unseren Tagen ist bekanntlich die Kartoffelpflanze von einem neuen sehr bösen Feind, dem amerikanischen Coloradokäfer, bedroht. Für jeden Landwirth und Feldbesitzer erscheint es dringend nothwendig, daß er sich über die Beschaffenheit des Käfers zuverlässig unterrichte und es sind deshalb die Mittel, durch welche das geschehen kann, nur freudig zu begrüßen. Gegenwärtig bringt die Buch- und Lehrmittel-Handlung von E. Wunderlich hier, Roßstraße Nr. 4, eine Nachbildung des Coloradokäfers in den Verkehr, welche denselben in den verschiedenen Stadien seiner Entwickelung nach der Natur und in natürlicher Größe darstellt. Man erblickt zuerst auf ebenfalls künstlich hergestelltem Kartoffelkraut die Eier des Käfers, welche eine gelbliche Farbe haben, sodann die Larve, 3 Tage, 2 und 3 Wochen alt, welche aus einem dunkleren in ein helleres Roth übergeht, sodann den flugreifen Käfer, welcher schwarze und gelbe Streifen auf dem Rücken trägt und endlich die Puppe von hellgelber Farbe.

—r. **Leipzig**, 31. Juli. Es wurde bereits in diesem Blatte mitgetheilt, daß auf Antrag der hiesigen Staatsanwaltschaft das „Kleine Buch vom großen Bismarck" in einer erheblichen Anzahl von Exemplaren in einer hiesigen Buchhandlung mit Beschlag belegt worden sei, weil es Beleidigungen gegen den deutschen Kaiser und den Fürsten Bismarck enthält. Der Verleger des gedachten Buches, welcher in Bern in der Schweiz wohnt, hat eine Zuschrift an die „Germania" gerichtet, worin er sich über das eingeschlagene Verfahren beschwert und die Gesetzlichkeit desselben bestreitet. Dieser Behauptung gegenüber ist einfach darauf hinzuweisen, daß nach dem §. 23 des Reichspreßgesetzes allerdings auch die Staatsanwaltschaft oder die Polizeibehörde berechtigt sind, gegen ein Preßerzeugniß mit Beschlagnahme vorzugehen, wenn sich in demselben Beleidigungen des Kaisers befinden.

— Der Operndirector Herr Angelo Neumann ist nach einem vierwöchentlichen Aufenthalt in Pontresina (im Ober-Engadin) gestern Morgen zurückgekehrt und hat bereits seine Thätigkeit wieder aufgenommen.

— Am Sonnabend, den 11. August, findet, wie der Inseratentheil unseres Blattes nachweist, aus Anlaß der jetzigen Ferien eine Vergnügungsfahrt von Leipzig nach Prag und Wien zu äußerst ermäßigten Preisen statt. Die Fahrbillets haben eine vierzehntägige Gültigkeit zur beliebigen Rückreise mit allen Personenzügen mit Unterbrechung der Fahrt. Theilnehmer an dieser Vergnügungsfahrt genießen übrigens in Wien bei Besuch der Belustigungsorte und bei Ausflügen Rabatt und können Programme sowohl in der Expedition des Tageblattes, als auch an der Billetverkaufsstelle, im Cigarrengewölbe des Herrn Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4, gratis in Empfang nehmen.

) **Leipzig**, 1. August. Im Monat Juli wurden auf der Magdeburger Bahn 535 Auswanderer, meist Böhmen, von hier nach Bremen befördert.

— Im Fremdenbureau des Polizeiamtes sind im vorigen Monat 1901 Gewerbsgehülfen zur Anmeldung gekommen; 409 traten in Arbeit, 59 wechselten die Arbeitsstelle und 286 verließen die Arbeit und reisten ab. Wohnungsan- und Abmeldungen sind 1216 ergangen.

— Heute früh ½8 Uhr ging ein aus je einem Officier und 72 Mann des 106. und des 107. Regiments bestehendes Commando auf der Dresdner Bahn nach Waldheim ab.

— Mehrere Lohnkellner, welche vorige Nacht in der Westvorstadt herumlärmten, gingen in ihrem Uebermuthe so weit, daß sie einen ihnen begegnenden jungen Mann ohne alle Veranlassung überfielen und auf das Gröblichste thätlich insultirten. Zum Glück gelang es einem Schutzmann, die Hauptexcedenten festzunehmen und an das Polizeiamt abzuliefern, woselbst sie in Haft genommen wurden.

—r. **Leipzig**, 1. August. Aus Gräfenhainichen, Kreis Bitterfeld, wird berichtet, daß in der Nähe dieses Ortes beim Ausroden einer beim vorjährigen Sturm gebrochenen Eiche ein sehr werthvoller Fund gemacht worden ist. Der Fund besteht in einer Anzahl schwerer goldener Ringe und drei Stück vogeleigroßer Steinchen mit 6 Diamanten, in Sternform gefaßt. Die Werthsachen sollen sorgfältig in Seide gehüllt gewesen sein, welche durch jedenfalls langes Lagern in der Erde sehr morsch gewesen ist. Es bleibt abzuwarten, ob und inwieweit sich diese Mittheilung bestätigt.

⨯ **Döbeln**, 1. August. Am 29. d. M. hielt ein Geschirr nicht weit von der Barrière an der hiesigen Haltestelle, welche wegen Herannahens des Zuges geschlossen war. Beim Pfiff der Locomotive wurden die Pferde plötzlich scheu, machten Kehrt und rasten die Roßweiner Chaussee entlang, ohne daß der Knecht sie zum Stehen bringen konnte. Hierbei riß der Wagen eine Leiter um, die an einen Kirschbaum gelehnt war und auf der zwei Burschen von 16 Jahren, Clauß und Thorschmidt, mit Kirschenpflücken beschäftigt waren. Diese stürzten zur Erde und mußten zur Stadt gefahren und in ärztliche Behandlung genommen werden. Clauß, der am schwersten Beschädigte, ist wieder bei Bewußtsein, zwar sehr verschwollen und verstaucht, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

— Zur Jubelfeier der Universität Marburg sind dort über tausend Theilnehmer erschienen. Am Vormittag fand ein Festzug zum Marktplatz statt, wo nach dem Vortrag der Jubelouverture von Weber Professor Cäsar die Festrede hielt. Den Schluß der Feier bildete abermalige Musikaufführung und Gesang. Hierauf fand im Schlosse ein Frühstück statt, welches von den städtischen Behörden dargeboten war.

— Auf dem Kickelhahn bei Ilmenau hat kürzlich ein fein gekleideter Tourist die unter Glas befindliche stark befestigte Photographie von Goethe's eigenhändig geschriebenem Nachtliede: „Ueber allen Wipfeln ist Ruh" gestohlen, wozu er die Zeit benutzte, in welcher der Schließer eine Gesellschaft auf den Thurm führte.

— In dem mit Kirschen und Juristen gesegneten Naumburg gab es am 23. Juli ein Jubiläum. Auf dem berühmten Kirschfest war vor 50 Jahren zum ersten Mal das Referendarien-Zelt errichtet worden, in welchem es Jahr für Jahr hoch herging. In diesem Zelte erklang im Jahr 1832 zum ersten Mal das vom Referendar Seyffarth aus Langensalza gedichtete, zum Volkslied gewordene: „Die Hussiten kamen von Naumburg" und 10 Jahre später brachte Referendar Plesch „Procops-Lager", eine Parodie zu Wallenstein's Lager zur Aufführung. Diesmal strahlte am Zelt die Jubelzahl 50 im Glanze von Gasflammen und bunten Lampen.

-b. Der Münchener Alterthumsverein hat jüngst beschlossen, alljährlich Fachausstellungen, jedes Mal aus einem anderen Gebiete des Kunstgewerbes, zu veranstalten. Mit der Glas-Industrie soll der Anfang gemacht werden. Die Ausstellungen hätten je ein culturhistorisches Bild zu bieten, und zwar mit besonderer Berücksichtigung der Gegenwart. Von den erübrigten Mitteln soll eine Mustersammlung von „lebenden" Producten sowohl als von Modellen und Werkzeugen angekauft werden und nach Schluß der Ausstellung von einer Fabrik zur andern gehen; weiterhin soll ein tüchtiger geschulter Arbeiter als Fachlehrer für das Technische umhergeschickt werden, während ein wissenschaftlich gebildeter Mann durch Vorträge, zumeist im Anschluß an fertige Gegenstände, den Leuten das richtige Formverständniß zu eröffnen sucht.

(Eingesandt.)

Soeben, am 1. August, ½9 Uhr Morgens, fuhr eine Droschke, enthaltend 2 Herren und einen Kindersarg, durch die Grimmaische Straße nach dem Todtenhofe — derselbe rücksichtslose Fall wie der heute in Ihrem Blatte erwähnte. Eine wiederholte Rüge könnte Nichts schaden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 1. August. Wie die Journale übereinstimmend melden, beschloß der gestrige Ministerrath weder eine allgemeine noch theilweise Mobilisirung. Andrassy, dessen Politik vollständig gebilligt wurde, erhielt nur die Ermächtigung, eventuell eine Verstärkung der an der Südgrenze echelonirten (kaffelweise aufgestellten) Truppen eintreten zu lassen. Gleichzeitig wurden bezüglich der auf etwa 25 Millionen veranschlagten Kosten einer eventuellen Mobilisirung der betreffenden vier Divisionen Verhandlungen gepflogen.

Köln, 1. August. Die „K. Ztg." meldet aus Wien. In dem heutigen, unter Vorsitz des Kaisers abgehaltenen Ministerrathe wurde beschlossen, von den zunächst zu mobilisirenden vier Divisionen drei an der serbischen Grenze und eine in Dalmatien aufzustellen, und den Zeitpunct der Mobilisirung formell anzuordnen, sobald der Kaiser denselben für gekommen halten wird und sobald Andrassy die Mobilisirung für nothwendig erklärt.

Wien, 2. August. Das „Tagblatt" meldet, die Nachricht von einem großen russischen Siege am Lomflusse hat sich nicht bestätigt. Bei Rustschuk herrscht vollkommene Ruhe.

Bukarest, 1. August. Der britische Oberst Wellesley richtete an die britische Regierung einen Bericht, worin derselbe die türkischerseits den russischen Soldaten zugeschriebenen Grausamkeiten kategorisch dementirt.

Konstantinopel, 31. Juli. Das Bureau Reuter meldet: Der Minister des Aeußeren, Aarifi, gab seine Entlassung; als Nachfolger desselben wurde Seeves Pascha ernannt.

Konstantinopel, 1. August. Osman Pascha meldet aus Plewna: Heute Morgen griffen 3 feindliche starke Abtheilungen, unterstützt durch ein 2 Stunden dauerndes heftiges Artilleriefeuer, unsere Stellungen an. Der Kampf dauerte bis 10 Uhr Abends, schließlich zogen sich die Russen in ihr Lager zurück. Nach Aussagen Gefangener betrugen die Streitkräfte des Feindes 60,000 Mann Infanterie, 3 Regimenter Cavallerie und 50 Kanonen. Voraussichtlich wird der Kampf morgen wieder aufgenommen.

Paris, 31. Juli. In dem heute stattgehabten Ministerrathe machte der Herzog Decazes wichtige, die orientalische Angelegenheit betreffende Mittheilungen.

London, 31. Juli. Unterhaus. Auf eine Anfrage Whalley's erklärte der Schatzkanzler Northcote, es sei unnöthig, bei dem Hause einen Specialcredit zur Bestreitung der jüngsten Truppensendung und Verstärkung der Flotte im Mittelmeere zu beantragen, die Kosten hierfür seien gering und es sei zweifelhaft, ob es überhaupt nöthig sein werde, irgend eine weitere Summe im Laufe des Jahres zu verlangen, gegenwärtig sei dies jedenfalls nicht geboten. Betreffs der Ansichten und Absichten der Regierung hinsichtlich des orientalischen Krieges habe er keine weiteren Erklärungen abzugeben. Es erscheine nicht zweckmäßig, sich mit den russischen Journalen in eine Controverse über die von den russischen Truppen begangenen Gewaltthätigkeiten einzulassen. — Im Fortgang der Sitzung kündigte der Deputirte Wolff an, daß er am nächsten Freitag eine Adresse an die Regierung vorschlagen werde, in welcher ausgesprochen werden soll, daß das Haus, wenn es auch die bisher beobachtete Neutralität Englands vollkommen billige, bei der gegenwärtigen Lage der Dinge im Orient für geboten erachte, Maßregeln zu ergreifen zur Wahrung der Aufrechterhaltung der in den Verträgen über die Regelung der Donauschifffahrt und über das Durchfahrtsrecht durch den Bosporus und die Dardanellen übernommenen Verpflichtungen.

London, 1. August. Oberhaus. Lord Kinnaird fragt bei der Regierung an, ob Tscherkaskoi, der russische Gouverneur von Bulgarien, derselbe sei, welcher 1863 Polen verwaltete, fordert Vorlegung der Berichte über die Lage der Polen, und spricht sich mißbilligend über Rußland aus. Ebenso griffen Hougton und Stanley die russische Verwaltung an. Derby lehnte die Discussion ab und erklärte, es sei ungebräuchlich, die Correspondenzen über die inneren Angelegenheiten anderer Staaten mitzutheilen. Tscherkaskoi sei allerdings derselbe, welcher 1863 in Polen fungirte.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 214. Donnerstag den 2. August 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Deutschlands Eisenproduction seit 1872.

In der vierten Lieferung der statistischen Publicationen des „Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller" wird eine übersichtliche Zusammenstellung der Eisenproduction Deutschlands für 1872/75 und schätzungsweise auch für 1876 mitgetheilt, welcher wir folgende Daten entnehmen.

Die Eisenproduction Deutschlands ist, sowohl was die Erzgewinnung als die Eisenverhüttung und Eisenverarbeitung betrifft, seit 1872 und 1873 in fortgesetztem und stetigem Rückgange begriffen. Die Förderung von Eisenerzen ist von 123.5 Mill. Centner in 1872 auf 88 Mill. im Jahre 1876, die Roheisenproduction entsprechend von 44 8 Mill. Centner auf 37.2 Mill. Centner gesunken. An Eisenfabrikaten wurden im Jahre 1874 noch 44 9 Mill. Centner, 1876 dagegen nur 39.3 Mill. Centner hergestellt. Noch größer als die Abnahme der Menge ist die Verminderung des Werthes der Production.

Nachstehend geben wir die procentuale Abnahme für die einzelnen Productionszweige durch Vergleichung der höchsten und niedrigsten Jahresproductionen, wobei wir bemerken, daß die niedrigsten Productionsziffern alle dem Jahre 1876 angehören, während die Maxima bei der Eisenerzgewinnung und der Eisenverhüttung in das Jahr 1873, bei der Eisenverarbeitung in das Jahr 1874 fallen. Es betrug die Abnahme in Procent bei

	Eisenerz-gewinnung	Eisen-verhüttung	Eisen-verarbeitung
Productionsmenge	28.6	17.0	12.5
Productionswerth	56.1	51.3	46.7
Durchschnittswerth	42.1	44 4	42 2
Arbeiterzahl	34 2	27 1	13.3

Aus diesen Procentzahlen ergeben sich besonders zwei interessante Thatsachen. Man ist bei oberflächlicher Betrachtung der Verhältnisse geneigt anzunehmen, daß eine Verminderung des Consums von Eisenfabrikaten zunächst auf die Production dieser und in geringerem Maße bezw. erst später auf die der Halbfabrikate und Rohstoffe einschränkend wirken müsse, oder daß zum wenigsten ein gleichmäßiger Rückgang bei der Erzeugung von Rohstoffen, Halb- und Fertigproducten zu erwarten sei. Thatsächlich ist das Umgekehrte der Fall. Die Production des Rohmaterials, der Eisenerze hat in viel höherem Grade abgenommen als die des Roheisens, und letztere wiederum mehr als die der Eisenfabrikate. Es ist schwer, hierfür eine ausreichende Erklärung zu finden. Wir glauben indeß nicht erheblich zu irren, wenn wir als solche annehmen, daß in den Jahren des wirthschaftlichen Aufschwunges die Ueber- und Speculationsproduction gerade bei Eisenerzen und Roheisen am meisten sich bemerklich gemacht hat. Dies geht besonders daraus hervor, daß das Productionsmaximum bei Eisenerzen und Roheisen früher eingetreten ist als bei Eisenfabrikaten, und daß sich auch die Werke hier in der Zeit des Aufschwunges schneller vermehrt und ausgedehnt haben. Außerdem ist der Rückschlag für die Eisenerz- und Roheisenproduction schärfer gewesen, weil diese nicht durch einen Eingangszoll vor der ausländischen Concurrenz geschützt sind und die Eisenverarbeitung gegenwärtig einen erheblich größeren Procentsatz ausländischen Roheisens verbraucht als früher, und endlich weil die Eisenverarbeitung durch den Rückgang der Preise dazu gedrängt worden ist, das Rohmaterial besser als bisher auszunutzen, was namentlich eine relativ größere Verminderung der Erzproduction zur Folge haben mußte.

Die zweite auffallende Thatsache ist, daß, obwohl die Production von Eisenerzen und Roheisen mehr abgenommen hat, als die von Eisenfabrikaten, der Durchschnittswerth oder Preis bei letzteren doch mehr zurückgegangen ist als bei jenen. Denn wenn der Werth der Eisenfabrikate sich nach obiger Tabelle scheinbar nur um 42 Proc., der des Roheisens dagegen um 44 Proc. vermindert hat, so ist zu berücksichtigen, daß die Eisenverarbeitung sich in jüngster Zeit mehr und mehr der Stahlbereitung zuwendet, was eine Erhöhung des Durchschnittswerthes der Eisenfabrikate an und für sich herbeiführen mußte. Der Werth der eigentlichen Eisenfabrikate ist in Wahrheit mehr gesunken, als der Werth des Roheisens und dies rührt unseres Erachtens daher, daß bei der Eisenverarbeitung die Verminderung und Herabdrückung der Productionskosten in weiterem Umfange möglich ist als bei der Roheisenfabrikation, und daß in Folge dessen dort auch die Concurrenz eine größere und von längerer Dauer ist.

Was die Zahl der betriebenen Werke anbetrifft, so hat sich bei der Eisenerzgewinnung und Roheisenfabrikation die Purification und Ausscheidung der nicht lebensfähigen Elemente bereits zum größten Theil vollzogen, da von den im Jahre 1873 betriebenen 1558 Werken bez. 379 Hochöfen im Jahre 1875 nur noch 1026 Werke bez. 297 Hochöfen in Thätigkeit waren. Für die Eisenhüttenwerke und Gießereien ist dieser Vorgang erst noch im Jahre 1876 oder in der Folgezeit zu erwarten. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Werke ist hier von 1253 im Jahre 1873 auf 1281 in 1874 und 1362 in 1875 gestiegen.

Die Verminderung des Arbeitspersonals in den hier besprochenen Zweigen der Eisen-Industrie berechnet sich seit 1873 auf 34,300 Köpfe oder 19 Proc. Werfen wir schließlich noch einen Blick auf die Productionsverhältnisse der einzelnen Zweige der Eisenverarbeitung, so zeigt sich, daß eine Abnahme der Production besonders bei Schienen, Eisenbahnachsen und Rädern, bei Maschinentheilen, gezogenen Röhren, Geschützen und Geschossen und in Weißblech eingetreten ist, wogegen Schwarzbleche und namentlich Draht, desgleichen Profileisen zu Bauzwecken eine Steigerung der Production erfahren haben. Es beweist dies wiederum, daß in erster Linie der Rückgang des Eisenbahnbaues in Deutschland und der verminderte Consum von Eisenbahnmaterialien die Schuld an der Nothlage der Eisenindustrie trägt.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Geschäftsbericht pro 1876.

Es existirt wohl keine preußische Eisenbahn, welche von ursprünglich so kleiner Ausdehnung zu solchem Umfange angewachsen ist, nämlich von ca. 50 Kilometer auf ca 1000 Kilometer eigenen Besitz am Schluß des Jahres 1876. Die Verhältnisse sind daher viel verwickelter geworden, verwickelter als bei manchen anderen Bahnen ähnlicher Bedeutung, und daran knüpfen sich vielfache Unklarheiten über Details und Rentabilitätschancen. — Das abgelaufene Jahr brachte bekanntlich eine totale Aenderung in die Verhältnisse des Unternehmens durch den Uebergang der Linien Magdeburg-Leipzig und Schönebeck-Staßfurth in den Besitz desselben. Dadurch ist die Betriebslänge für den Personenverkehr um 141.22 Kilometer, für den Güterverkehr um 148.96 Kilometer gestiegen. Der Personenverkehr hat in der Zahl der Passagiere um 2.64 Proc., in dem Ertrage incl. Nebeneinnahmen um 3.62 Proc. zugenommen. Im Güterverkehr hat sich das beförderte Gewichtsquantum um 4.56 Proc., die Frachteinnahme um 1.19 Proc. gehoben. Die specifische Güterfrequenz ist um 5 62 Proc., die Einnahmen aus den Viehtransporten um 11.16 Proc., die Gesammteinnahmen des Güterverkehrs um 1 59 Proc. gestiegen. Per Meile ergiebt der Personenverkehr eine Erhöhung der Einnahmen um 0.99 Proc, im Güterverkehr eine Abnahme von 1.60 Proc. Letzteres hat seine Ursache in Frachtherabsetzungen und in anderweitiger Feststellung der Bahnlänge, theils auch darin, daß die für Rechnung des Baufonds betriebenen Strecken mit in Betracht gezogen sind. Der Steigerung der Einnahmen und den Ersparnissen in der Ausgabe ist der günstige Abschluß zu verdanken. Die Mindereinnahmen des laufenden Jahres resultiren aus der Concurrenz der via Zerbst nach Sachsen führenden Linie, namentlich aber aus dem System der Staatsbahnverwaltung, ihr Uebergewicht über die Privatbahnen dadurch zur Geltung zu bringen, daß sie den aus ihrem eigenen Bahngebiete herstammenden Verkehr ausschließlich oder möglichst weit über die Staatsbahnstrecken leitet. So wird beispielsweise der Verkehr zwischen Schlesien einerseits und Bremen, Bremerhafen, Hannover, Westfalen und Rheinland ꝛc. andererseits trotz des großen Umweges und der dadurch erwachsenden Betriebskosten über Halle-Nordhausen geleitet und der Magdeburg-Halberstädter entzogen. Auf gleiche Weise geht der Letzteren ein Theil des Verkehrs mit Galizien, Ungarn, sowie mit der Ostbahn und Rußland verloren. Von der Gütertarif-Reform wird eine Schmälerung der Einnahmen erwartet, da für viele wichtige Artikel bedeutende Frachtermäßigungen dadurch eingeführt werden.

Die Betriebsresultate stellen sich folgend:

Personenverkehr für 6,254,307 Personen (Plus 160,972) nebst Nebenerträgen 9,932,518.78 ℳ (Plus 347,364.96 ℳ). Güterverkehr: für 4,565,438 Tonnen (Plus 199,261) nebst Vieh ꝛc. 23 657,363 53 ℳ (Plus 357,865 44 ℳ). Dazu sonstige Einnahmen: 1,353,224 99 ℳ (Minus 150,762 34 ℳ). Also totale Einnahme 34,943,080 30 ℳ (Plus 758,277.35 ℳ) (incl. des Ueberschusses aus dem Betrieb der Nordhausen-Nixeier Bahn pro 1. Semester 1876 von 127,139 15 ℳ).

Die Ausgaben betragen: für allgemeine Verwaltung 832,087.60 ℳ (Minus 8235.04 ℳ), Bahnverwaltung 4,866,180.27 ℳ (Minus 475,653 90 Mark), Transportverwaltung 10,042,184 38 ℳ (Minus 775,041 49 ℳ), Verzinsung der Prioritäten 8,720,855 50 ℳ (Plus 1,327,200.17 ℳ), Amortisation derselben 580,371.75 ℳ (Minus 270 560 63 ℳ), Rücklagen zum Erneuerungsfonds 3 167 990 26 ℳ (Plus 606 362.21 Mark). Insgesammt 28,209,669.76 ℳ (Plus 404,071 32 ℳ). Von der Ausgabe excl. Verzinsung und Amortisation kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge 6778.59 ℳ, d. h. excl. des Antheils für Nordhausen-Nixei weniger 149.17 ℳ. Die größere Rücklage in den Erneuerungsfonds ist dadurch entstanden, daß die früher bewilligte Ermäßigung in Wegfall gekommen ist. — Uelzen-Langwedel hat wiederum einen Zuschuß von 244.227.12 ℳ erfordert.

Nach der Betriebsrechnung für Magdeburg-Halberstadt beträgt der Ueberschuß 7,153,461.91 ℳ Hierzu die aus dem Baufonds zugeschossenen Zinsen für 10,150,000 ℳ, welche von dem Prioritäts-Stamm-Capital Lit. C zu Neubauten vorschußweise entnommen und benutzt sind à 5 Proc. mit 507,500 ℳ, also zusammen 7,660,961.91 ℳ Davon ab: Deficit bei Uelzen-Langwedel 244,227 12 Mark. Dotirung des Garantiefonds für Zuschüsse zur Verzinsung der Hannover-Altenbekener Priorität III. Serie: (700,000 ℳ) und Dotirung des Bau-Reservefonds (500,000 ℳ), also zusammen 1,200,000 ℳ; Dividende für Actien Lit. C 1½ Millionen Mark, do Lit. B 1,533,000 Mark, für Lit A (8½ Proc.) 2,448,000 ℳ Eisenbahnsteuer 151,868 42 ℳ Uebertrag auf nächstes Jahr 583,866.37 ℳ Die verschiedenen Reservefonds betragen zusammen 10,205,099 ℳ

Die bekannten Schwierigkeiten und Differenzen mit dem Handelsminister bei der Berliner Stadtbahn werden die betreffende Privatbahn zwingen, die Hülfe des Landtags in Anspruch zu nehmen.

Vom Personenverkehr nebst Nebenerträgen kommen auf den Binnenverkehr: 5,681,735 Personen für 5,809,604.84 ℳ, auf den directen und Durchgangs-Verkehr 572,572 Personen für 4,122,913.94 ℳ

Von dem Gesammtgüter- und Viehtransport kommen incl. Nebenerträgen: 1) Auf den Binnenverkehr 2,130,573 Tonnen für 7,293,173.54 ℳ; 2) auf den directen und Durchgangsverkehr 2,615,933 Tonnen für 16,364,162.99 ℳ Von den einzelnen Hauptstationen nennen wir Magdeburg 1,579,101 Personen, 571,863 Tonnen. Halle 902,085 Personen, 736,130 Tonnen. Leipzig 603,322 Personen, 897,411 Tonnen. Staßfurth 585,777 Tonnen. Berlin 692,797 Personen, 620,820 Tonnen.

Wir kommen noch auf Einzelnes zurück.

Dux-Bodenbach.

J. M. Herr Schönberger hat in Nr. 29 seines „Börsen- und Handelsblattes" meine vollkommen objectiv gehaltene Widerlegung der „Millionenrettung" unter Beifügung der üblichen Schimpfereien als unwahr hinzustellen versucht. Hierauf erlaube ich mir, ohne das Gebiet der Objectivität zu verlassen, einfach zu bemerken, daß ihm die Widerlegung nicht gelungen ist, denn

a. nach dem Vertrage zwischen Aussig-Teplitz und Dux-Bodenbach bleibt es wahr, daß die Prioritätenbesitzer I Emission außer 66⅔ Proc. noch per Obligation 5 fl in Banknoten baar, daher 100,000 fl. zu erhalten hatten, und daß Herr Schönberger von dieser Aufzählung keine Erwähnung machte.

b Es bleibt ferner unbestritten wahr, daß Prioritätenzinsen postnumerando gezahlt werden und daß daher folgerichtig die Zinsen der Prioritäten I und III. Emission auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. December 1876, dann jene der Prioritäten II. Emission auf die Zeit vom 1. October bis 31. December 1876 mit zusammen circa 200,000 fl. der Dux-Bodenbacher Bahn noch zur Last gingen, weil letztere Bahn auch die Nutzungen bis Ende December 1876 zu beziehen hatte, während die Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft erst ab 1. Januar 1877 Nutzen und Lasten der Dux-Bodenbacher Bahn, daher auch nur, vom 1. Januar 1877 angefangen, auflaufende Prioritäten-Zinsen zu übernehmen schuldig war.

c Die von mir aufgeführte Schuld pro anno 250,000 fl für Grundentlösungszwecke, welche die Aussig-Teplitzer Eisenbahn Gesellschaft auf Abschlag des Kaufschillings zu übernehmen hatte, ist in den von Herrn Schönberger aufgeführten Passiven nicht mit inbegriffen, sondern bestand neben diesen Passiven noch aufrecht, wie sich genannter Herr durch eine Anfrage bei der Dux-Bodenbacher Eisenbahn überzeugen kann.

Nachdem endlich auch Herr Schönberger die in dem Bericht vom 19. Juli angegebene Ziffer der schwebenden Schuld von rund 4 Millionen Gulden bestreitet und behauptet, diese schwebende Schuld bestände nur in der Forderung der Firma Klett & Co. per 3,200,000 fl, so erlaube ich mir denn doch darauf aufmerksam zu machen, daß der Staat ebenfalls eine Forderung von 1,210,000 fl. zu stellen hat, und daß demnach mit Rücksichtnahme auf die dem Herrn Schönberger jedenfalls nicht unbekannten kleineren Posten die gesammte schwebende Schuld die obige Höhe von circa 4 Millionen Gulden erreichen wird.

Mit der von Herrn Schönberger in seinem Blatte cultivirten Schimpfmanier beweist man Nichts, und da ich schon mit Rücksichtnahme auf Ihr geschätztes Blatt mich gleicher Waffen nicht bedienen kann, verzichte ich auf jede weitere Polemik in dieser Angelegenheit.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 1. August. Wir empfangen von einem Fabrikanten aus den sächsischen Industriebezirken folgende Zuschrift:

„Der in der Sonntagsnummer Ihres geschätzten Blattes gerügte Uebelstand, welcher für die Geschäftswelt aus den Grundsätzen erwächst, die bei der Besorgung von Wechseln durch die Post von letzterer Behörde beobachtet werden, giebt mir Veranlassung, einen ziemlich gleichen Fall zur Warnung der Geschäftswelt aus meiner Praxis zu veröffentlichen.

Ich schickte Anfang vorigen Jahres einen acceptirten Wechsel an einen Ort Hessens mit Postagentur rechtzeitig zum Incasso, mit dem Vermerk auf der Rückseite der Postauftragskarte: Sofort zum Protest! Der Wechsel fand keine Deckung; anstatt nun selbstverständlich einen notariellen oder gerichtlichen Protest aufnehmen zu lassen, fühlte sich der Herr Postagent bewogen, einfach auf die zurückkommende Postauftragskarte zu bemerken: „Der Adressat hat keine Zahlung geleistet." Den legalen Protest noch nachträglich einzuholen, war die Zeit verflossen, sonach wußte ich keinen andern Weg, als mich mittels Beschwerde an die Oberpostdirection zu Darmstadt zu wenden. Von derselben wurde mir zwar zugegeben, daß der Postagent instructionswidrig gehandelt, mir aber eröffnet, daß die Post laut Verordnung für Versehen bei Besorgung von Postaufträgen nicht direct aufkomme, sondern der Beschädigte seine Ansprüche gegen den betreffenden Beamten auf dem Privatwege selbst geltend zu machen habe. Hiermit nicht beruhigt, ging ich an das Generalpostamt Berlin, wurde hier in gleicher Weise beschieden, und mußte nun wohl oder übel klagbar gegen den mich geschädigt habenden Postagenten vorgehen. Leider schwebt dieser Proceß nun seit Jahr und Tag noch unentschieden!

Daß eine für die Geschäftswelt so segensreiche Einrichtung, wie die des Postauftrages, der sich Tausende sorglos anvertrauen, solche tiefe Schattenseiten hat, ist im Interesse der Sicherheit schwer zu beklagen und verdient wahrlich die öffentliche Besprechung.

Ich stelle Ihnen meine gegenwärtige Mittheilung zum freien Gebrauch und zeichne

mit Hochachtung

— — — —"

* **Leipzig**, 1. August. Entgegen der Meldung unseres Berliner **-Correspondenten im gestrigen Blatte, die diesseitigen Bevollmächtigten zu den Unterhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag hätten nunmehr die Weisung erhalten, sich Ende dieser Woche nach Wien zu begeben, wird officiös aus Berlin berichtet: „Wahr ist nur soviel, daß die Entscheidung jedenfalls bis Ende dieser Woche erfolgen wird, ob und wann die Bevollmächtigten abreisen sollen. In welcher Richtung aber die Entscheidung ausfallen dürfte, darüber ist zur Stunde noch nicht das Mindeste hier bekannt."

— **Leipziger Cassenverein.** Im Giro-Verkehr vom 2. bis 31. Juli betrug der Gesammtumsatz 52,695,918 ℳ 60 ₰, davon wurden durch Transferirung geordnet 24,041 000 ℳ = 45,6 Procent. Das Giro-Guthaben betrug am 31. Juli 1,509,030 ℳ 60 ₰.

□ **Dresden**, 31. Juli. **Lederfabrik zu Dohna, in Liquidation.** Das der vorgenannten Actiengesellschaft gehörige, gut eingerichtete, maschinell vortrefflich ausgestattete und baulich in bestem Zustande befindliche Etablissement im freundlichen Müglitzthale wird von den Liquidatoren gegenwärtig zum freihändigen Verkauf gestellt. Die Fabrik, welche sich noch im vollen Betriebe befindet, bietet eine gute Acquisition für einen strebsamen Privatunternehmer.

□ **Dresden**, 31. Juli. **Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Hainsberg bei Dresden.** Die Direction dieses altbewährten soliden Unternehmens hat sich auch dieses Mal befleißigt, den Jahresabschluß mit gewohnter Raschheit fertig zu stellen. Nach der soeben dem Verwaltungsrathe gemachten Vorlage des Rechnungsabschlusses über das 21. Geschäftsjahr, den Zeitraum vom 1. Juli 1876 bis 30. Juni 1877 umfassend, ist das Jahreserträgniß als ein durchaus befriedigendes zu bezeichnen. Der Betrieb ergab für das verflossene Jahr einen Ueberschuß von 375,000 ℳ, wovon ca. 138,000 ℳ zu Rückstellungen verwendet und 7 Proc. Dividende an die Actionaire vertheilt werden sollen. — Im Vorjahre betrug die Dividende 6 Proc.

— **Consulate.** Dem Herrn Anibal Villegas ist Namens des deutschen Reiches das Exequatur als Generalconsul der Republik Peru mit dem Sitze in Hamburg ertheilt worden. — Die kaiserlichen Vice-Consulate zu Natal und Parahyba in Brasilien sind eingezogen und die bisherigen Amtsbezirke derselben, die Provinzen Rio Grande do Norte und Parahyba do Norte, dem kaiserlichen Consulat zu Pernambuco (Recife) zugewiesen worden.

— **An der Berliner Getreidebörse** ist Weizen auf Juli-Lieferung von 281 ℳ am Sonnabend — während gleichzeitig August-Lieferung 235 ℳ für je 1000 Kilo notirte — auf 234—237 ℳ am Montag gefallen. Weder das Wetter noch etwa neue günstige Ernteberichte haben solchen Umschwung bewirkt; jener außerordentlich hohe Preis verdankt vielmehr, wie dortige Blätter erzählen, einer speculativen Ausschreitung ihren Ursprung, die Speculation erfuhr aber am Sonntag und Montag einen ebenso eigenthümlichen, wie den ferner stehenden Interessenten höchst unverhofften Abschluß. Eine kleine Firma hatte sehr bedeutende Beträge Weizen auf Juli verkauft; mehrere Haussiers trieben den Julipreis auf jene enorme Höhe, und die Baissepartei galt für verloren. Die soliden Commissionsfirmen, welche ebenfalls für ihre Committenten von jener Firma gekauft hatten, hielten es daher für gerathen, die Waare zu etwa 270 ℳ und mehr anzukaufen, um nicht etwa plötzlich sich höheren Preisen gegenüber zu sehen. Da regulirten die Haussiers, welche die Preise künstlich geschraubt hatten, am Sonntag die Engagements der in der Baisse befindlichen Firma zu etwa 245 ℳ zurück, und da die sonst nöthig gewordenen Käufe dieser Firma nun am Montag ausblieben, sank der Preis auf 234 ℳ Einige solide Commissionsfirmen befinden sich nun im Besitz von Juli-Weizen zu den höchsten Preisen und erhalten

die gekaufte Waare gleichfalls richtig geliefert, so daß ihr Schaden ein doppelter ist.

— Die Preußische Boden-Credit-Actienbank hat ihre Bilanz pro 1. Semester c. veröffentlicht. Nach derselben betrug der Hypothekenbestand Ende 1875 95,319,424 ℳ, hierzu kamen im 1. Semester 1877 per Saldo nach Abzug der Rückzahlungen 1,264,408 ℳ, mithin Bestand an Hypotheken 96,583,832 ℳ, von Hypothekenbriefen coursirten Ende 1876 abzüglich der per 1. Semester c. verloosten 63,872,300 ℳ, hierzu im 1. Semester c. verkauft 10,653,775 ℳ, ergiebt einen Umlauf von 74,526,075 ℳ; von kündbaren Hypotheken-Schuldscheinen coursirten Ende 1876 noch 6,374,100 ℳ, zurückgekauft resp. eingelöst wurden 1,413,000 ℳ, so daß am 30 Juli c noch 4,961,100 ℳ im Verkehr blieben. — Die Casse hatte am 30 Juni c. einen Bestand von 660,475 ℳ Das Wechselportefeuille von 11,294,140 ℳ, die Debitoren im Betrage von 2,900,278 ℳ glaubt die Direction sämmtlich als sicher bezeichnen zu dürfen. — Der Nettogewinn pro 1. Semester 1877 bezifferte sich auf 1,644,305 ℳ

— Drahtseilbahn in — Zeitz. Die „Hall. Ztg." schreibt: In den nächsten Tagen wird die Stadt Zeitz um eine Einrichtung bereichert werden, wie sie wohl wenige Städte in Deutschland aufzuweisen haben. Nachdem nämlich am 28. v. M. auf der von Herrn Trerop am Wendischenberge erbauten Drahtseilbahn eine Probefahrt abgehalten worden und dieselbe günstig ausgefallen ist, wird in diesen Tagen die definitive Eröffnung stattfinden und dieses bei den dortigen eigenthümlichen Terrainverhältnissen wichtige Institut dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die 365 Meter lange Bahn ist zweigeleisig und werden die beiden für Fuhrwerk und Personen eingerichteten Wagen gleichzeitig durch zwei rechts und links angebrachte Drahtseile, welche 20 Mm. stark sind und vermittelst einer Dampfmaschine in Bewegung gesetzt werden, herauf- und herabgezogen, so daß sie sich jedesmal in der Mitte der Bahn treffen.

— Die Rhein-Nahe-Eisenbahn hatte in 1876 eine Gesammteinnahme von 3,738,399 ℳ, Gesammtausgabe 2,614,065 ℳ. Vom Ueberschuß von 1,124,334 ℳ werden 122,875 ℳ zur Erweiterung der Bahnanlagen, 270,940 ℳ für Auslagen, welche aus dem Reserve- und Erneuerungsfonds hätten bestritten werden müssen, verwendet, 718,680 ℳ zur Verzinsung der Prioritätsobligationen. Der Staat hat einen Zuschuß von 718,680 ℳ zu leisten.

— Buschtiehrader Eisenbahn. Von dem Vertreter der süddeutschen Prioritätsgläubiger ist unterm 28. Juli folgender Protest an den neuernannten Curator und, mit entsprechenden Abänderungen, an das Prager Handelsgericht als Curatelbehörde gerichtet worden: „An den Curator der Prioritätsgläubiger der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft, Herrn Advocaten Dr. Wiczek in Prag. Nachdem mir, als dem Vertreter von vorläufig 631 Stück Obligationen der Buschtiehrader Eisenbahn (zu vergleichen gefälligst die Abstimmungslisten der Prager Versammlung vom 22. Juli d. J.) bekannt geworden ist, daß Sie zum Curator der Prioritätsgläubiger dieser Bahn ernannt worden sind, so gestatte ich mir hiermit, bei Ihnen Protest einzulegen gegen die etwaige Ausführung des Mehrheitsbeschlusses jener Versammlung, weil 1) die Einberufung der letztern eine umfassende Vertretung der Gläubiger nicht ermöglicht hat, und weil 2) begründete Vermuthung besteht, daß in der Versammlung auch die nicht verkauften, sondern nur pfandweise begebenen Obligationen der Gesellschaft im Betrage von etwa 3½ Millionen Gulden als Grundlage für die Theilnahme und für die Abstimmung gedient haben. Beide Umstände sind aber ganz dazu angethan, den Beschluß gedachter Versammlung als rechtlich ungültig erscheinen zu lassen, denn ad 1) kann einen Maßstab für die Meinung der absoluten Mehrheit jener Beschluß einer relativen Mehrheit überhaupt nicht, zumal aber dann nicht darbieten, wenn diese Mehrheit von den Bankiers ꝛc. der Gesellschaft gebildet wird, deren Interessen, als Inhaber der schwebenden Schuld oder als Actionaire, in diesem Fall wesentlich andere sind als jene der Einzelinhaber der Obligationen; ad 2 giebt der pfandweise Besitz der Obligationen durchaus nicht die Rechte eines eigenthümlichen Besitzes von Obligationen, weil er nicht auch die Beschränkungen des Besitzes mit sich führt, welche für den eigenthümlichen Besitz in Gestalt der festen Zinsbemessung und der Unkündbarkeit der Darlehen bestehen. Dieser Unterschied erhellt zur Evidenz aus dem Auftreten der Inhaber der schwebenden Schuld; denn gerade deren Drängen auf Rückzahlung ihrer Vorschüsse hat zu dem Antrage der Verwaltung, betreffend die bedingungslose Einstellung der Obligationsverloosung auf zehn Jahre, den Anlaß gegeben. Bei reiflicher Erwägung und gerechter Würdigung dieser Verhältnisse werden Sie, wie ich nicht zweifle, zur Ablehnung des Antrags der Verwaltung der Buschtiehrader Eisenbahn gelangen, bezw. solche dem Curatelgerichte anempfehlen. In jedem Fall erbitte ich mir jedoch, unter Berufung auf das Gesetz vom 27. April 1874, welches dem Curator die Pflicht auferlegt, seine Curanden über wesentliche Vorkommnisse kurzer Hand zu benachrichtigen, eine gefällige baldige Mittheilung darüber, welche Schritte Sie im Interesse Ihrer Curanden zunächst zu thun gedenken, und was Sie speciell in Betreff des Mehrheitsbeschlusses der Gläubigerversammlung bei der Curatelbehörde beantragen werden. Hochachtungsvoll (gez.) Paul Steller." Sollte der Curator die Verloosungssistirung bewilligen, resp. das Prager Handelsgericht sie genehmigen, so erübrigt, außer der Beschwerdeführung hiergegen und gegen die „Eignung" des Curators bis zum obersten Gerichtshof, nur noch die Klage auf Rückzahlung des dargeliehenen Capitals, das, nach dem Wortlaut der Obligationen, sofort fällig wird, wenn die Verloosung nicht planmäßig (im Juli) erfolgt. Vielleicht beruft der Curator noch eine zweite Gläubigerversammlung in Gemäßheit der Novelle zum Curatorengesetz ein, wo es dann in die Hand der Prioritätsgläubiger gegeben wäre, gegen die Sistirung in genügender Anzahl aufzutreten. (A. A. Z.)

§ Von dem Geldmarkt. Die „Times", enthält in ihrem neuesten Börsenbericht einige beherzigenswerthe Bemerkungen, denen wir ein paar Stellen entnehmen. Geld ist schwierig unterzubringen, da fast keine Wechsel zu haben sind. Eine solche Zeit ohne Discontgeschäft ist wohl schwerlich je dagewesen. Dieser Zustand muß auf die Länge der Zeit schlimme Folgen haben. Das Geld fließt in Kanäle, welchen es plötzlich entzogen werden wird, sobald der Unternehmungsgeist wieder auflebt und dadurch ist große Gefahr einer Krisis gegeben. Große Massen Effecten können jetzt vermittelst des billigen Geldes trotz des schwachen Marktes geholt werden, und die Preise an der Stockbörse sind bald extrem hoch, bald extrem niedrig, meist aber Ersteres. Die Banken leihen willig ihr Geld auf Effecten her, weil sie keine andere Verwendung für ihre Gelder haben und Privatleute kaufen, darauf gestützt, Stocks weit über ihre Kräfte. Das Gefühl, daß dieser geschwollene Credit im Fall der Krieg beendigt, einer Wiederbelebung des Handels sehr hinderlich sein müßte, ist allgemein. Die Gefahr eines Zusammensturzes und einer Panik, sobald ein Zeichen der Wiederbelebung des wirthschaftlichen Verkehrslebens sich zeigt oder wenn aus irgend einem Grunde Geld theurer wird, vergrößert sich alle Tage. — Bekanntlich wird auch in Berlin das thätige Mitspielen der größeren Bankhäuser an der Börse mit dem Mangel von Verdienst durch das reelle Geschäft begründet.

Washington, 31. Juli. Schatzsecretair Sherman macht bekannt, daß er am Donnerstag für 1 Million Dollar Gold verkaufen werde. — Der Streike kann als beendet betrachtet werden, obwohl sich auf den westlichen Eisenbahnlinien noch einige Streikende befinden.

△ Aus Amerika. Die neueste Nummer der „New-Yorker Handelszeitung" bespricht wieder die Valutafrage. Wie in Deutschland, so gab auch in den Vereinigten Staaten die wiederholte Kündigung von Bundesobligationen den frei gewordenen Millionen Gelegenheit zu Schwindelunternehmungen und Ueberproduction in jeder Branche, so daß als die Weltkrisis 1873 ausbrach, auch die Vereinigten Staaten in einer Weise davon ergriffen wurden, wie es sonst nicht der Fall gewesen wäre. Selbst der Zusammenbruch der Scheinprosperität bekehrte das Volk nicht zum Wiederaufbau auf gesunden Grundlagen. Es traten im Gegentheil Bestrebungen auf, welche auf eine Vermehrung des Papiergeldes hinarbeiteten. Fast 1½ Jahr später gelang es den Vorkämpfern der Baarzahlung einen Sieg zu erringen, indem der Congreß nach harten Kämpfen die Shermann'sche Finanzbill, durch welche die Wiederaufnahme der Baarzahlung auf den 1. Januar 1879 festgesetzt wurde, annahm. Es wurde aber Nichts gethan, um die Ausführung zu effectuiren. Allein schon die Möglichkeit, daß es Shermann (jetzt Finanzminister) gelingen könnte, die Baarzahlung an bestimmten Terminen zur Wahrheit werden zu lassen, ruft eine weit verbreitete und einflußreiche Opposition hervor. Es läßt sich nicht annehmen, daß Dies auf dem nächsten zusammentretenden Congreß ohne Wirkung bleiben werde, und wer sich nicht einem blinden Vertrauensdusel hingiebt, wird sich der Thatsache nicht verschließen können, daß die Hinausschiebung des Termins der Wiederaufnahme der Baarzahlung keineswegs zu den Unwahrscheinlichkeiten gehört.

Unfall-Statistik.

Im Monat Juli c. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

20 Todesfälle,
14 Unfälle, die den Betreffenden Lebensgefahr bereiteten,
7 Unfälle, die ihrer Natur nach eine totale oder theilweise Invalidität der Verletzten erwarten lassen, und
509 Unfälle, aus welchen sich für die Beschädigten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit prognosticiren läßt,

zus. 550 Unfälle angemeldet.

Von den 20 Todesfällen ereigneten sich 5 beim Eisenbahnbau, je 3 in Steinkohlenwerken und Maschinenfabriken, je 2 in Spinnereien und Papierfabriken und je 1 in einem Steinbruch, einem Baugeschäft, einer Brauerei, einer Dachschiefergrube und beim Schiffbau.

Von den 14 lebensgefährlichen Beschädigungen entfallen 3 auf Maschinenfabriken, 2 auf Brauereien und je eine auf ein Baugeschäft, eine Cementfabrik, eine Dachschiefergrube, eine Strohpapierfabrik, eine Dampfmahlmühle, eine Färberei, eine Fabrik ätherischer Oele und Essenzen, ein Braunkohlenwerk und Tunnelbau, während von den 7 Invaliden je 1 auf eine Maschinenfabrik, eine Spinnerei, ein Baugeschäft, ein Eisenwerk, einen Steinbruch, eine Färberei und Eisenbahnbau kommen.

Patente.

— Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend Genannten haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände beim kaiserl. Patentamte nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 69. Westfälischer Draht-Industrie-Verein in Hamm.
Gegenstand: „Eine Maschine zur Darstellung von Spiralfedern."

Nr. 75. Herr Schlossermeister Theodor Hornhauer in Dresden.
Gegenstand: „Ein Thürschloß."

Nr. 197. Herr Robert Schulz in Cottbus.
Gegenstand: „Eine neue Art von Teppichgeweben."

Nr. 221. Seilerwaaren-Fabrikanten Herren J. A. Hubers Söhne in Rosenheim (Königreich Bayern).
Gegenstand: „Ein Verfahren und eine Maschine zur Herstellung von Fäden und Litzen für Kurzseilerwaaren."

Nr. 378. Herr Johann August Stanislaus Biernatzki in Hamburg.
Gegenstand: „Eine eigenthümliche Rundstrickmaschine."

Leipziger Börse am 1. August.

Die Börse eröffnete den neuen Monat in unentschiedener, farbloser Tendenz. Das hervorstechende Charakteristicum bildete eine auf den verschiedenen Verkehrsgebieten mehr oder weniger zum Ausdruck gelangende reservirte Haltung, die eine regere Geschäftsthätigkeit nicht aufkommen ließ. Nachfrage machte sich nur für eine sehr beschränkte Anzahl von Papieren bemerklich, von denen einige Anlagewerthe die erste Stelle einnahmen. Im späteren Verlaufe des Verkehrs griff in Folge sehr günstiger Nachrichten von Berlin und Wien eine festere Haltung platz. Die gute Disposition der genannten Plätze war auf die Meldung zurückzuführen, daß der gestern unter dem Vorsitz des Kaisers stattgefundene österreichische Ministerrath weder eine allgemeine, noch eine theilweise Mobilisirung beschlossen habe. Die bessere Haltung kam zwar in prononcirter Weise noch nicht zur Geltung, indeß wohnte doch dem Verkehre schließlich ein etwas frischerer Zug inne.

In den deutschen Fonds, welche die gestrigen Course fast durchweg beibehielten, entwickelte sich schließlich ein umfangreicheres Geschäft, und zwar wurden vorzugsweise 3proc. sächsische Rente und deutsche Reichsanleihe gehandelt; 5proc. Sachsen gingen gleichwie große Landrenten, neueste Mansfelder und 4½proc. Chemnitzer Stadtanleihe etwas im Course zurück; höher notirten verloosbare Lausitzer, 4½proc. Mansfelder und Gothaer Grundcredit III. B.; sehr gesucht waren 4½proc. Dresdner Anleihe; auch für Leipziger 4proc. zeigte sich Begehr.

Die Eisenbahnactien mußten sich, entsprechend den gestrigen Berliner Notirungen, theilweise Coursreductionen gefallen lassen; es gilt dies namentlich von Anhalter (— 1,25), Mainzer (— 1,50), Rumänier (— 0,50), Thüringer (— 0,75) und Weimar-Gera (— 1,35); höher waren Galizier (+ 1,25), neue Oberschlesische (+ 0,50) und Halle-Sorau (+ 0,25); zu gestriger Notiz verkehrten Aussiger; Mindener und Rheinische fest.

Von den Stammprioritäten profitirten Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz 1,50 im Course.

Bankactien waren fest, aber nur schwach belebt; mehrfach gehandelt wurden Leipziger Credit, die einen Bruchtheil einbüßten; sehr beliebt waren Berliner Disconto, welche 1,25 über letzten Cours gut zu lassen waren; für Dresdner Bank und Meininger wurde etwas mehr angelegt; Oberlausitzer befestigten sich, während Leipziger Bank und Coburger ermatteten.

Von den industriellen Werthen waren Immobilien zu besserer Notiz beliebt; einige Umsätze fanden in Golzern zu unverändertem Course statt; Gohliser Actien blieben billiger offerirt.

Unter den Kohlenactien waren alte Erzgebirgische (+ 5), Lugau-Niederwürschnitzer (+ 5), Brückenberger IV und Zwickauer Vereinsglück gesucht.

Das Geschäft in Prioritäten bewegte sich innerhalb mäßiger Grenzen, erheblichere Coursveränderungen fanden nicht statt; verschiedene Werthe erzielten kleine Preissteigerungen.

Von den ausländischen Fonds erfreuten sich Goldrente vermehrter Nachfrage, die den Cours um 0,45 hob; die übrigen Renten zogen gleichfalls im Course an. Carlsbader fest und belebt.

Wechsel fest; Wiener abermals höher, auch kurz Brüssel etwas besser; kurzes London schwach nachgebend. — Oesterr. und russ. Noten wurden etwas höher bezahlt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. Berlin, 31. Juli. Die Course der Abendbörsen waren wieder sehr beruhigt auf die in Wien verbreitete günstigere Stimmung. Heute eröffnete Wien in ziemlich fester Haltung trotzdem, wie mit Bestimmtheit behauptet worden, der Ministerrath heute eine Mobilisirung von vorläufig 4 Divisionen beschließen würde. Die hiesige Börse war wiederum sehr fest und verblieb in festester Haltung bis zum Schluß, ohne daß besondere Gründe vorhanden waren, als die von auswärts gemeldeten festen Course. Am Schlusse waren Credit schwächer auf Wien und Stadtbahn stark offerirt auf Pariser Course. Lombarden still. Bahnen unverändert, nur Galizier belebter, die nach anfänglicher Festigkeit wieder ca. ¾ Procent verloren. Von leichten Bahnen verloren Rumänier heute wieder 1 Proc. Banken still und ziemlich fest. Laura sehr fest auf Speculantenkäufe. Renten schwach, aber ziemlich belebt. Russen ohne besonderen Umsatz. Der Cours blieb trotz des angeblich bei Schumla erfochtenen Sieges ein ziemlich unveränderter. 1864er und 66er Prämienanleihe ca. 2 Proc. niedriger. Italiener schwach auf Paris. Türken geschäftslos. Prioritäten still.

D. Frankfurt a. M., 31. Juli. Die heutige Ultimoliquidation verlief ohne Schwierigkeiten. Die Deports waren mäßig; Staatsbahnaction gesuchter, Creditactien nicht fehlend. Geld sehr flüssig. Creditactien bewegten sich zwischen 124¾—125¼—125 und 124¾, Staatsbahnactien zwischen 195¼—196¼ und 196. Von ausländischen Fonds waren österr. Renten und ungarische Schatzbons gefragt und je ca. ¼ Proc höher. Neue Schatzbons besserten sich ¾ Proc. Anlehensloose fest. Oesterr. Prioritäten stellten sich zum Theil etwas niedriger. Oesterr. Bahnen wurden meist zu anziehenden Coursen gehandelt. Elisabeth hoben sich 1 fl., Galizier 3½ fl. Banken zeigten sich fast durchweg um Bruchtheile besser. Von Wechseln Wien 65 ₰ theurer; andere ebenfalls höher.

Frankfurt a. M., 31. Juli. Effecten-Societät: Creditactien 126¼, Franzosen 196⅝, Galizier 190, Goldrente 66⅞. Fest.

Hamburg, 31. Juli. Silber in Barren pr. 500 Gr., fein ℳ 80,50 Br., 79,50 Gd. Wechselnotirungen: London lang 20,40 Br., 20,34 Gd., London kurz 20,46 Br., 20,40 Gd., Amsterdam 168,30 Br., 167,70 Gd., Wien 162,75 Br., 160,75 Gd., Paris 81,05 Br., 80,65 Gd., Petersburger Wechsel 212,50 Br., 208,50 Gd.

Wien, 31. Juli. Officielle Notirungen: Ducaten 5,91, London 124,00, Nationalbank 791,00, Elisabethbahn 152,50. — Nachbörse: Fester, aber sehr still, Creditactien 153,50, Franzosen 238,50, Lombarden 69,00, Galizier 280,25, Anglo-Austr. 69,75, Papierrente 61,20, Goldrente 73,50, Marknoten 60,50, Napoleons 9,89.

London, 31. Juli. Wechselnotirungen: Berlin 20,51, Hamburg 3 Monate 20,51, Frankfurt a. M. 20,51, Wien 12,68, Paris 25,27, Petersburg 24⅞. — Platzdiscont 1¼ Proc.

Paris, 31. Juli. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 70,30, Anleihe von 1872 107,20, Türken von 1865 9,30, Banque ottomane 345,00, Italiener 69,15, Goldrente 60 13/16. Ruhig.

Paris, 31. Juli. Ruhig. Umsätze beschränkt. Crédit mobilier 128, Spanier exter. 10⅝, do. intér. 10⅝, Suezcanal-Actien 667, Banque ottomane 345, Société générale 472, Crédit foncier 716, neue Egypter 187. Wechsel auf London 25,14.

Eisenbahn-Einnahmen. Schweizerische Nordostbahn und Bischofszeller Bahn. Juni: 900,000 Frs., Total 5,327,392 Frs., + 33,658 Frs.
Schweizerische Centralbahn. Juni. 802,000 Frs., Total 4,666,178 Frs., — 157,198 Frs.
Vereinigte Schweizerbahnen. Juni: 507,200 Frs., Total 2,704,838 Frs., — 229,745 Frs.
Bernische Jurabahnen. Juni: 382,000 Frs., Total 1,823,307 Frs., + 171,113 Frs.
Bern-Luzerner Bahn Juni: 86,500 Frs., Total 470,904 Frs., — 4036 Frs.
Gotthardbahn. Juni: 42,500 Frs., Total 252,120 Frs., — 26,643 Frs.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann August Eduard Albert Franke, in Firma: J. L. Schall u. Comp in Berlin. Zahlungseinstellung: 24. Juli. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Werner, daselbst. Erster Termin: 13. August. — Kaufmann Albert Bernhard Emil Steinbrück, Inhaber der Firma: Steinbrück u. Moser und F. W. Kühne in Liquid. in Berlin. Zahlungseinstellung: 18. Juli. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Sieg daselbst. Erster Termin: 13. August.

Seidenmärkte. Lyon, 28. Juli. 1. Bericht. Schwieriges Geschäft. Die Trocknungsanstalt passirten 6413 Kilo.

Mailand, 30. Juli. Beeinflußt durch widersprechende Nachrichten aus dem Auslande blieb der Markt ruhig und geschäftslos. Die Trocknungsanstalten registrirten 6165 Kilo.

Lyon, 28. Juli. 2. Bericht. Die Woche verlief unverändert. Asiatische Seiden erfreuen sich immer noch einiger Gunst, besonders China und bunte Tramen. Italien-Gregen bleiben gesucht und zeigen Tendenz zum Aufschlag, da sie ganz besonders begehrt si.d.

Wollberichte. Breslau, 31. Juli. Wolle. Im Laufe dieses Monats hatten wir einen ziemlich regen Verkehr im Wollgeschäft, welcher sich auf circa 3000 Centner belief, und zum Theil schlesische Einschuren, größtentheils aber gute polnische Wollen von 50—52 Thlr. umfaßte. Nächstdem verkehrten nicht unbedeutend Gerberwollen in den 30er bis Anfangs 40er Thalern, schlesische ungewaschene Wollen von 18 bis 20 Thlr. Käufer waren: Commissionaire für Frankreich, England und Sachsen, Fabrikanten aus der Lausitz, Händler aus Oesterreich, und ein Berliner Kammgarnspinner. Preise kamen den im Wollmarkt gezahlten gleich. Die Zufuhren von polnischen und russischen Wollen mit vorzüglichen Wäschen sind belangreich, und bieten unsere Lager eine sehr schöne Auswahl nach den verschiedensten Bedarfsrichtungen. Da die Preise auch sehr einladend sind, so dürfte sich bald wiederum ein lebhaftes Geschäft entwickeln, und unser nächster Bericht noch eine größere Umsatzziffer zu verzeichnen haben. — Nachschrift. Wie wir soeben erfahren, sind im Laufe des gestrigen Tages noch circa 2000 Centner polnische und russische Wollen, theils durch hiesige Commissionaire, theils an inländische Fabrikanten und an einen österreichischen Händler verkauft worden, so daß der Monatsumsatz etwa 4000 Centner beträgt. Die Stimmung für den Artikel ist fest.

Antwerpen, 31. Juli. (W. T.-B.) Bei der heutigen Wollauction wurden 2950 Ballen angeboten, davon 1934 Ballen verkauft. Gute Wollen waren gut behauptet, beschädigte und Lamm-Wollen vernachlässigt.

Havre, 30. Juli. Baumwolle flau. Umsatz 200 Ballen, sehr ord. Louisiana per Sept. 75 Frcs. — Kaffee sehr fest. Verkäufe 360 Ballen, wovon 200 Ballen Haiti zu 101,50 Frcs. und 160 Ballen Haiti St. Marc zu 115 – 116 Frcs.

Manchester, 31. Juli. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 8, 20r Water Nicholls 9¼, 30r Water Gidlow 10, 30r Water Clayton 10½, 40r Mule Mayoll 10¾, 40r Medio Wilkinson 11¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 10⅝, 40r Double Weston 11½, 60r Double Weston 14, Printers 16/16, 34/15 8½ pf. 99. Still, aber ziemlich fest.

Berlin, 28. Juli. Häute, Felle, Leder. Den in jüngster Zeit vorgekommenen Fallimenten sind in der jüngsten Woche keine neuen zugetreten, so daß bei vermehrter Nachfrage, hervorgerufen durch größeren Bedarf der Provinzen, das Geschäft mehr Vertrauen und auch etwas größeren Verkehr bei den Berliner Großlederhändlern und Fabrikanten zeigte. Die Commissionslager erhielten in allen Artikeln nur äußerst schwache neue Zufuhren, die auch nicht entfernt für den Bedarf und die vorhandene Nachfrage genügten, doch dürften noch zu den bevorstehenden Messen in Hannover und Braunschweig einige Partien starker Sohlleder eintreffen, die vorzugsweise gefragt sind und sich sehr knapp machen. Die Preise wurden für alle Unterleder voll aufrecht erhalten, gute starke Sohl- und Brandsohlleder in kleinen Pöstchen selbst 3—6 ℳ per Centner höher bezahlt. Von überseeischen Sohlledern trafen größere Importe als bisher für unsern Platz ein, die bei dem Mangel an guter inländischer Mittelwaare trotz namhaft angezogener Preise leichter als bisher Käufer fanden. In allen Oberledersorten war das Geschäft wegen der Nähe der Messen, theils aus Mangel an Auswahl in guter Waare, theils durch fehlende Nachfrage still. In rohen Häuten und Fellen bewegte sich das Geschäft in sehr engen Grenzen, indem Inhaber die außer allem Verhältniß zu den Fabrikanten stehenden hohen Rohpreise soviel wie möglich aufrecht zu halten suchen und Käufer bei den schwachen Aussichten auf schnelle und sehr namhafte Besserung der Preise der Fabrikate es vorziehen, lieber den Betrieb auf das Aeußerste zu beschränken. Rohhäute hielten sich unverändert, nur schöne große Waare findet einige Beachtung. Von Kalbfellen haben sich durch die in letzter Zeit sehr schwache Nachfrage größere Vorräthe in allen Sorten angesammelt. Von Zickelfellen wurden circa 6—7000 Stück in Mittelwaare zu gedrücktem Preise nach Frankfurt a. M. verkauft.

Paris, 31. Juli. Rohzucker matt, Nr. 10/13 per Juli per 100 Kilogr. 66,50, Nr. 5, 7/9 per Juli per 100 Kilogr. 73,50. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 74,75, per August 73,75, per October-Januar 67,75.

London, 31. Juli. Havannazucker matt.

London, 30. Juli. Nachmittags. Zucker matt. — Kaffee ruhig. — Talg, loco 44 s, per October-December 43¾ s. Umsatz der Woche 600 Faß. Import der Woche 3400 Faß. — Zinn, Straits- 66½ Lstrl. —

terpentin 24¼ s. — Petroleum 10⅝ a 10⅞ d per Gallon — Rüböl loco 36⅝ s, pr. Septbr.-December 37⅞ s. — Leinöl, loco 29 s, pr. September-December 28¼ s, loco Hull 28¼ s, per Septbr.-December 28 s.

London, 31. Juli. An der Küste sind heute 9 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 43 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Heiß. — Colonial-Waaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 95,132 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 6747 Tons. Gelandet während der Woche 6724 Tons. — Kaffee. Vorrath 20,592 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 257 Tons. Ablieferung für den Export 998 Tons. Gelandet während der Woche 970 Tons. — Reis. Vorrath 23,334 Tons. Ablieferungen während der Woche 1338 Tons. Gelandet während der Woche 1671 Tons.

— **Dortmunder Wochenbericht**, 28. Juli. Nachdem die Inventuren auf den Eisenwerken beendet sind, hat sich auch der Verkehr auf dem Kohlenmarkte normaler gestaltet und die Zechen brauchen wenigstens in den Wochentagen nicht mehr zu feiern. Die Preise sind sehr schwankend, je nach Qualität der Kohle und Größe des Abschlusses. In Coaks war der Absatz gut in Folge größerer Ausfuhren nach Frankreich, Belgien, Luxemburg und namentlich auch Rußland, wohin über Emden verschiedene Schiffsladungen versandt wurden. Wir notiren für Stückkohlen 36—42 ℳ, mel. Kohlen 27—31 ℳ, Förderkohlen 25—27 ℳ, Coakskohlen 22 ℳ, Nußkohlen 30—39 ℳ per 5000 Ko., 1a Coaks 55 bis 65 ₰, Hohofen-Coaks 45—50 ₰ per 50 Ko., Alles ab Werk.

Amsterdam, 31. Juli. (W. T.-B.) Bei der heute hier von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauction wurden 23,081 Blöcke Bankazinn zu 40 a 42 Gulden zum Verkauf angeboten. Der Mittelpreis betrug 41,65 Gulden und wurde Alles verkauft.

* **Amsterdam**, 30. Juli. Banca-Zinn. Die Ablieferungen im Monat Juli d. J. bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft betragen 6532 Blöcke gegen 13,122 Blöcke zur Zeit 1876 und 8500 Blöcke in 1875. Vorrath auf Zettel 24,400 Blöcke gegen 43,081 Blöcke am 30. Juli 1876 und 28,690 Blöcke am selben Tage 1875. Unverkaufter Vorrath bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft heute 68,238 Blöcke, zur Zeit 1876 40,458 Blöcke, zur Zeit 1875 76,000 Blöcke. Total-Vorrath in erster und zweiter Hand 92,638 Blöcke gegen 83,539 Blöcke am 30. Juli 1876. Segelnd 1200 Pikols, gegen 3900 Pikols am 30. Juli 1876. Vorrath von Billiton hier und in Rotterdam 51,388 Blöcke, gegen 28,748 Blöcke am 30. Juli 1876. Die Ablieferungen von Billiton-Zinn erster und zweiter Hand in diesem Monat bestehen aus 11,403 Blöcken, die Zufuhren aus 17,399 Blöcken.

— Vom österreichischen Eisenmarkte schreibt die „Presse": Der Eisen-Industrie eröffnen sich allmälig denn doch günstigere Aussichten. Die Ernte übt bereits auf die Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen einen sehr merkbaren Einfluß, indem beträchtliche Aufträge einlaufen, welche die ziemlich reichlichen Vorräthe bereits sehr wesentlich zu lichten begonnen haben. Ferner sind Bleche und Zeugwaaren sehr gut gefragt. Bei dem Umstande, daß der Export heuer auch den Eisenbahnen starke Einnahmen zuführen wird, hofft man, daß dieselben endlich denn doch zu den bei vielen Gesellschaften schon sehr dringend nöthigen Neu-Anschaffungen schreiten werden, was nicht verfehlen kann, der Eisen-Industrie eine ziemlich umfangreiche Beschäftigung zuzuführen. Diese Umstände nebst der eingetretenen Erhöhung der Eisenpreise lassen erwarten, daß demnächst auf diesem Gebiete eine größere Rührigkeit eintreten wird, die sich wohl auch für die Eisen-Industrie lucrativ gestalten wird.

Glasgow, 31. Juli. Roheisen. Mixed numbres warrants 55 sh 7½ d. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 8800 Tons, gegen 8500 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Marktberichte. Magdeburg, 1. August. Kartoffelspiritus. Locowaare flau, Termine weichend. Loco ohne Faß 51½—¾ ℳ, August 51 ℳ, August-September 50¾, September-October 51.75 ℳ, October-November 51 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus geschäftslos.]

Stettin, 31. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Juli 235,00, per Juli-August 233,00, per September-October 219,00. — Roggen per Juli 145,00, per Juli-August 145,00, per September-October 146,50. — Hafer per Herbst 149,00. — Rüböl 100 Kilogr. per Juli 71,00, per Septbr.-Octbr. 69,50. — Spiritus loco 49,30, per Juli-August 48,80, per August-September 48,70, per September-October 49,50. — Rübsen per Herbst 325,00. — Petroleum per Herbst 12,50.

Breslau, 31. Juli. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juli-August 48,70, per August-September 48,70, per September-October 49,00. — Weizen per Juli-August 235,00. — Roggen per Juli 146,00, per Juli-August 146,00, per September-October 146,50. — Rüböl —. — Zink 18,35. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 31. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine matt. Roggen loco behauptet, auf Termine matt. Weizen pr. Juli-August 240 Br., 238 Gd., per Septbr.-October per 1000 Kilo 228 Br., 227 Gd. — Roggen per Juli-August 156 Br., 155 Gd., per September-October per 1000 Kilo 155 Br., 154 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste still. — Rüböl fest, loco 75, per October per 200 Pfd. 71½. — Spiritus flau, per August-September 41¼, per September-October 41¾, per October-November pr. 1000 Liter 100 Proc. 41. — Kaffee behauptet, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 12,00 Br., 11,60 Gd., per August-Decbr. 12,40 Gd. — Wetter: Wolkig.

Bremen, 31. Juli. Tabak. Umsatz 104 Faß Kentucky, 55 Faß Maryland, 212 Seronen Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, niedriger. Loco und August 12 ℳ 10 ₰, September 12 ℳ 25 ₰, October 12 ℳ 40 ₰, November 12 ℳ 60 ₰. — Baumwolle. Still. — Schmalz. Ruhig. — Speck. Unverändert fest. — Wolle. Umsatz 57 Bll. Cap. — Reis. Umsatz 3000 Ballen.

Bremen, 31. Juli. Petroleum niedriger. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,10, per August 12,10, per September 12,25, per October 12,40, per November-December 12,65 Br.

Königsberg, 31. Juli. Getreidemarkt. Weizen flauer. Roggen matt, loco 121/122 pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 137,50, per Juli-August 144,00, per Septbr.-October 140,00. — Gerste still. — Hafer unbelebt, loco per 2000 Pfund Zollgewicht 132,00, per Juli-August 126,00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 130,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 51,50, per Juli 51,50, per September 52,75. — Regenwetter.

Pest, 31. Juli. Productenmarkt. Weizen loco flau, Termine ruhig, per Herbst 10,80 Gd., 10,85 Br. — Hafer loco 6,74 Gd., 6,85 Br. — Mais per August-September 6,35 Gd., 6,40 Br.

Antwerpen, 31. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer steig. — Gerste behauptet. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 30¼ bez. u. Br., pr. August 30 Br., pr. September 30½ Br., per September-December 31 Br. Ruhig.

Amsterdam, 31. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 328. — Roggen per October 192.

London, 31. Juli. An der Küste angeboten 43 Weizenladungen. Tendenz: Matt.

Paris, 31. Juli. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. Juli 35,25, pr. August 33,75, pr. September-October 32,50, pr. Septbr.-December 32,50. — Mehl ruhig, per Juli 69,25, per August 69,00, per Sept.-October 69,00, per September-December 69,00. — Rüböl ruhig, per Juli 102,25, per August 100,75, per September-December 100,75, per Januar-April 101,50. — Spiritus ruhig, per Juli 58,25, per September-December 57,50.

Petersburg, 31. Juli. Productenmarkt. Talg loco —. — Weizen loco 17,50. — Roggen loco 8,75. — Hafer loco 5,25. — Hanf loco —. — Leinsaat (9 Pud) loco 16,00. — Wetter: Stürmisch.

Berlin, 31. Juli. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: NNW. Barom.: 28². Thermometer: früh + 15°. Wetter: leicht bewölkt. Unter dem Einfluß der von auswärts gemeldeten, zumeist niedrigeren Notirungen zeigte sich am heutigen Getreidemarkt, namentlich für Weizen auf Lieferung, ein überwiegendes Angebot, das nicht unwesentlich auf den Gang der Preise drückte. Locowaare vielseitig angeboten, war nicht billig genug, um Aufnahme zu finden. — Roggen zur Stelle ging wenig um, obschon sich Eigner im Allgemeinen entgegenkommend zeigten. Für Termine sind kleine Preisermäßigungen eingetreten, wonach der Begehr etwas mehr hervortrat. — Hafer, loco und auch auf Lieferung, war ein Geringes billiger erhältlich. — Für Rüböl blieb die Kauflust reservirt. Ein nur mäßiges Angebot veranlaßte eine kleine Preisreduction. — Mit Spiritus war es flau. — Größere Realisationen wirkten drückend.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 205—270 ℳ nach Qualität gefordert, per Juli 235—232 ℳ bez., pr. Juli-August 232—230 ℳ bez., per September-October 221—219 ℳ bez., per October-November 218½ bis 215 ℳ bezahlt, per November-December 216—213 ℳ bezahlt, per April-Mai 216—214 ℳ bezahlt. Gek. 51,000 Ctr. Kündigungspreis 233½ ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 147—185 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 147—159 ℳ ab Kahn und Bahn bezahlt, inländischer 177—185 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per Juli 150 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 150 bis 149 ℳ bez., per September-October 150½ bis 150 ℳ bez., per October-November 150½—150 ℳ bez., per November-December 151—150½ ℳ bez. Gek. 20,000 Ctr. Kündigungspreis 150 ℳ.

Gerste pr. 1000 Kilo loco 130—175 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 110—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 140—154 ℳ, russischer 115—148 ℳ, pommerscher 155—160 ℳ, schlesischer 150—159 ℳ, böhmischer 150—159 ℳ, Alles ab Bahn bez., pr. Juli 139 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 139 ℳ bez., pr. September-October 144 ℳ bezahlt, per October-November 145 ℳ bezahlt, per April-Mai 150½—50 ℳ bezahlt.

Mais per 1000 Kilo loco 130—140 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 157—183 ℳ, Futterwaare 140—156 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 32,50—31,00 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 30,50—28,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 24,00 bis 22,50 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 22,50—21,50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per Juli 22,20 ℳ bez., per Juli-August 22,20 ℳ bezahlt, pr. August-September 21,90 ℳ bez., pr. September-October 21,80 ℳ bez., per October-November 21,75 ℳ bezahlt, per November-December 21,70 ℳ bezahlt.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 71 ℳ, incl. Faß: pr. Juli 70,6 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 70,5 ℳ bez., pr. September-October 69,7—69,5 bis 69,6 ℳ bez., pr. October-November 69,7—69,5 ℳ bez., pr. November-December 69,7—69,5 ℳ bez., pr. April-Mai 69,6—69,7 ℳ bezahlt.

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 65 ℳ.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 29 ℳ, pr. Juli 27 ℳ bez., pr. September-October 26,9 bis 26,5 ℳ bezahlt, pr. November-December 27,9 bis 27,7 ℳ bez.

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 50 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. Juli 49,7—49,1 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 49,7—49,1 ℳ bezahlt, pr. August-September 49,7—49,1 ℳ bez., pr. September-October 50,7—50 ℳ bezahlt, pr. October-November 49,9—49,5 ℳ bezahlt, per April-Mai 51,8—51,4 ℳ bez. Gek. 100,000 Liter. Kündigungspreis 49,4 ℳ.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter**.

Leipzig, 31. Juli.

Wetter: heiß. Wind: W. Barometer, früh: 27/9‴. Thermometer früh: + 16°.

Weizen per 1000 Kilo Netto fest, loco inländischer 240—267 ℳ bez. u. Br., ff. über Notiz, do. polnischer bunt 260—270 ℳ Br., do. do. weiß 260—270 ℳ Br., do. ungar. neu pr. August 251 bis 249 ℳ, do. russisch-galizischer, weiß 230 bis 249 ℳ bez., gelb 210—230 ℳ bez. und Br., do. wall. 210 ℳ Br.

Roggen per 1000 Kilo Netto schwankend, loco hiesiger neu 196—204 ℳ bez., do. do. alt 192—202 ℳ bez. u. Br., do. russischer 160—170 ℳ bez. u. Br., do. galiz. Prima 165—167 ℳ bez. u. Br., do. ungar. pr. August 187—195 ℳ, do. pr. Septbr. 185—190 ℳ.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco hiesige 170—190 ℳ Br. nominell, do. ungar. 145—155 ℳ Br., do. Futter- 136—150 ℳ Br., do. galiz. 130—145 ℳ, do. defect 120—130 ℳ Br.

Malz per 50 Kilo Netto 13,50—15 ℳ.

Hafer per 1000 Kilo Netto, loco hiesiger 165 bis 175 ℳ Br., do. böhm. 155—164 ℳ bez. u. Br., do. russ. 140—155 ℳ Br., do. galiz. 130 bis 140 ℳ Br., do. defect 120 ℳ bez. u. Br., do. ostpreuß. 155 ℳ Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco rumänisch 136 bis 138 ℳ bez. u. Br., do. defect —.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto, Raps 320—345 ℳ bez. nach Qualität.

Oelkuchen per 100 Kilo, loco hiesige 16 ℳ bez. u. Br., do. Wiener 15,50 ℳ Br.

Rüböl, rohes, per 100 Kilo Netto ohne Faß still, loco 73 ℳ bez., pr. September 73 ℳ Br., pr. Sept.-October 73 ℳ Br.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß besser, loco 52,50 ℳ Geld, pr. Octbr.-Novbr. 49,50 ℳ G.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 36 a 37 ℳ, do. Nr. 0 36 ℳ, do. Nr. I 31 ℳ, do. Nr. II 25 ℳ, do. Nr. III 22 ℳ, Roggenmehl Nr. 0, do. Nr. I 26—26,75 ℳ im Verband, do. Nr. II 17 a 19 ℳ.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack loco 11,25 ℳ.

Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack loco 13 bis 13,75 ℳ.

* **Stettin**, 31. Juli. Unsere Wasserzufuhren in diesem Jahre bis heute belaufen sich von:

	Weizen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
d. Warthe auf Wisp.	545	134	—	—	1588
der Oder " "	2653	—	2488	64	145
Pommern " "	1503	256	709	726	161
Preußen " "	1087	10329	1067	580	1441
sonst seewärts " "	1898	101937	5	59	16
Total auf Wispel	7686	112656	4269	1429	3351
Bis z. 15. Juli "	6543	94378	4245	1210	3041
also f. 15. Juli Wsp.	1143	18278	24	219	310
und im Juli c.	1645	28836	24	349	417
im Juni c.	407	30202	173	218	213
im Mai c.	2093	43433	1149	470	628

Stettin, 1. August. Getreidebestände

	am 1. August 1877		am 15. Juli 1877		am 1. August 1876	
Weizen	4039	Wspl.	5728	Wspl.	11527	Wspl.
Roggen	13741	"	13498	"	11773	"
Gerste	274	"	815	"	25	"
Hafer	1707	"	1350	"	1160	"
Erbsen	2104	"	2059	"	270	"
Wicken	38	"	51	"	5	"
Rübsen	4472	"	978	"	4139	"
Spiritus	2,130,000 L.		2,440,000 L.			

Petroleum am 26. Juli 21543 Faß, am 12. Juli 17255 Faß.

* **Zwickau**, 31. Juli. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederölsnitz — —; do. Bezugsscheine — —; Deutschland — —; do. Prioritäts-Actien — —; Erzg. Steinkohlen-Actien-Verein 2040 G.; do. Bezugsscheine 240 bez. u. G.; Gersdorfer 41 bez. u. G.; do. Prioritäts-Actien — —; Gottes Segen Lugau, Stamm 310 G.; do. Prioritäts-Actien 400 G.; Hohndorf bei Oelsnitz — —; Kaisergrube — —; do. Prioritäts-Actien 120 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 200 G.; Lugau-Niederwürschnitz 516 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg — —; do. Prioritäts-Actien — —; Oberhohndorf-Forst 460—456 bez.; do. Schader 380 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 22 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. v. 1871 — —; do. Prioritäts-Actien Lit. D — —; Oelsnitzer Frischglück — —; Oelsnitzer Vereinsglück 50 B.; Rhenania zu Lugau 5 G.; do. Prioritäts-Actien I. — —; do. II. — —; Teutonia zu Gersdorf — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft — —; do. Brückenberg S. I 46 B.; do. do. S. II 23 G.; do. do. III 26 B.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsschein 84 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntsch. à 150 □ Ruth. 1020 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1030 B.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 1375 G.; — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz — —; Grube Agnes, Meuselwitz — —; Grube Ernst, Meuselwitz — —; do. Prioritäts-Actien — —; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohl.-Verein — —; „Union" zu Meuselwitz — —; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbau-Verein in Meuselwitz 50 G; do. Prioritäts-Actien 125 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1120 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. — —; Pölbitzer Actienbierbrauerei — —; Zwickauer Gas-Anstalt 1012 G.; Crimmitschauer Gas-Anstalt — —; Zwickauer Bank 4% Z. vom 1. Januar 1877 an 91½ G.; ½ do. Maschinen-Fabrik 110 G.; Schlemaer Papierfabrik 220 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5% 78 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½% 109 G.; do. do. 1852 1865 4½% 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 5% 100,75 G.; Kaisergrube 5% 74 B.; Lugau-Niederwürschnitz 5% I. 95 G.; II. 92 G.; desgl. neue 5% 90 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 91 B.; do. do. do. II. Anl. 5% 85 B. Oberhohndorf-Forst 5% 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5% 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5% 75 G.; do. do. do. 6% 84 B.; Rhenania zu Lugau 6% 70 B.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5% 92 B.; do. do. II von 1873 5% 92 B.; do. Bürgergewerkschaft 5% 102 G.; do. Oberhohndorf 5% 101 B.; do. Vereinsglück 4½% 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4% 96,50 G.; do. do. 4½% 100 G.; do. do. 5% 102,50 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 1. August. (Schlußcourse.)

Papierrente 61.60	Napoleonsd'or 9.86
Silberrente 66.20	Ducaten 5.90
60er Loose 112.50	Silber 108.60
Bank-Actien 796.	Wechsel auf London 123.70
Credit-Actien 155.70	Nordwestbahn 109.50
Anglo-Austr.-B. 70.70	Oesterr. Goldrente 74.
Lombarden 70.	Deutsche Reichs-Banknoten 60.55
Staatsbahn 249.70	
Galizier 223.20	

Tendenz: Schluß auf Realisirungen schwächer.

Berlin, 1. August. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 258.50	Silberrente 55.20
Oest.-Frz. Stb. 396.50	Papierrente 50.70
Lombarden 114.	Goldrente 60.70
60er Loose 100.75	Disconto-Comm. 95.75
Reichsbank 156.	Königs- u. Laurah. 65.50
Rumänier 15 50	Bergische 69.
Gal Karl-Ludwigbb. 96.50	Mindener 91.
Rheinische 101.	

Tendenz: Sehr fest.

Berliner Productenbörse, 1. August. Weizen loco 210—265 ℳ — ₰, per August 229 ℳ — ₰, per Herbst 219 ℳ — ₰. — Roggen loco 147 ℳ — ₰, per diesen Monat 146 ℳ 50 ₰, per Herbst 148 ℳ — ₰, per Frühjahr 150 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 9. — Tendenz: Gedrückt. — Spiritus loco 49 ℳ 40 ₰, per August-September 48 ℳ 90 ₰, per Herbst 49 ℳ 80 ₰, per November-December 48 ℳ 80 ₰. — Künd.: 177. — Tendenz: Schwankend. — Rüböl loco 71 ℳ 20 ₰, per diesen Monat 70 ℳ 80 ₰, per Herbst 70 ℳ — ₰, Frühjahr 69 ℳ 90 ₰. — Kündig.: —. — Tendenz: Fester. — Hafer per August 138 ℳ — ₰, per Herbst 143 ℳ 50 ₰.

Paris, 1. August, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 106 22 bez., Staatsb. 493.75, Lombarden 146,25

Berlin, 1. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	
Aussig-Teplitzer 117.10	Leipziger Credit —.
Berlin-Anhalter 77.75	Meininger Creditanst. 77 90
Bergisch-Märkische 69.25	Oest. Creditanst. 257.50
Berlin-Potsd.-Magd. 76.40	Sächs. Bank 104.
Berlin-Stettin 106.	Schönheimer Bankv. 22 60
Bresl.-Schw.-Freib. 67.	Thüringer Bank 72.50
Köln-Minden 91.25	Weimarische Bank 84.60
Gal. Karl-Ludwigsb. 96.50	**Industrie-Actien.**
Halle-Sorau-Guben 9.80	Gelsenkirchen 81.50
Magdeb.-Halberstadt 101.10	Königs- u. Laurah. 66 25
Mainz-Ludwigshafen 89.	**In- u. ausländ. Fonds**
Oberschl. Lit. A. 117.25	3% Sächs. Rente 72.40
Oest. Nordwestbahn 181.	Amerik. 6% Anl. v. 1865 —.—
Oest.-Franz.-Staatsb. 396.	
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 113.	Oesterr. Loose v. 1860 101.
Prag-Turnau 30.10	do. Papierrente 50.80
Rheinische 101.	do. Silberrente 54 60
Rumänier 15.60	Wiener Comm.-Anl. —.
Thüringer 119.80	Oestr. Goldrente 60 90
Weimar-Gera 37.60	5% russ. cons. Anl. v. 1872 80.75
Bankactien.	4½% preuß. Cons. 104.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 100.90	4% deutsche Reichsanl. 95 80
Chemnitzer Bankverein 72.50	**Wechsel.**
Darmstädter Bank 98.	Petersburg k. S. 212 20
Deutsche Reichsbank 155 50	do. 3 M. 211 50
Disconto-Command. 99.	Wien k. S. 164 90
Dresdner Bank 83.25	do. 2 M. 164.
Geraer Bank 73.	
do. Hdls.- u. Creditb. 47.	**Sorten.**
Gothaer Bank 86.25	Napoleonsd'or 16.24
Leipziger Discontoges. 70.	Oesterr. Banknoten 164 90
Leipziger Vereinsb. —.—	Russische " 213 50
Leipziger Wechslerb. 53 90	Silbergulden —.

Tendenz: Günstige politische Nachrichten und hohe Course von auswärts hatten steigende Tendenz zur Folge.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 258. Franzosen 397. Lombarden 113. Disconto 99. Bergische 69.25. Köln-Mindener 91. Rheinische 101. Galizier 96,50. Rumänier 15,75. Goldrente 60,60.

Dresden, 1. August.

Eisenbahn-Actien.	Industrie-Actien.
Berlin-Dresdner 17.30	Bayer. Brauhaus 5
Cottbus-Großenhain —.	Erste Culmb. Exportb. 68
Leipzig-Dresdner —.	Felsenkeller-Brauer. 250.
Muldenthal —.	Feldsch.-Brauerei 111 50
Eisenbahn-Stamm-Prior.	Gambrinus-Brauerei 31 50
Chemnitz-Aue-Adorf 20.10	Geraer Bierbrauerei —
Cottbus-Großenhain —.	Hofbrauhaus 6
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.	do. St.-Pr.-A. 10.
S.-Th. (Gera-Plauen) 27.75	Löbauer Brauerei —.
Zwickau-Falkenstein 24.50	Med. Brauerei —
Bank- und Credit-Actien.	Meißner Felsenkellerbr. —.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 100 50	Plauen. Lagerk. 98.
Chemn. Bankverein 72.25	Radeberger Bierbr. —
Dresdner Bank 84.25	Reisewitzer Brauerei 153
Geraer Bank 73.	Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 218
do. Hdls.- u. Creditb. 48.	Societäts-Brauerei 140
Leipziger Bank —.	Contin.-Pferdeb. 48.
Oberlausitzer Bank —.	Elb-Dampfschiff. 142
Sächsische Bank 108.50	Frachtschiffahrt —
do. Creditbank 100.	Ketten-Schleppschiff. 107 50
Weimarische Bank —.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt 130.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 91.50	
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotauer —.	Chemn. Papierf. 16.50
Leipz.-Dresd. v. 1866 —.	Dresdner do 112.50
Muldenthal —.	Köttewitzer do. —.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —.	Penziger Pat.-Papierf. 40
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) 63.	Sebnitzer Papierfabr. —.
do. Emission 1871 56.50	Thode'sche do. 153
do. do. 1872 53.	Ver. Bautzn. Papierf. 162
Dux-Bodenbacher 45.	Verein. Fabrik. photograph. Papiers —.
do. do. 1871 30.	Weißenborner Papierf. 57
do. do. 1874 —.	
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 83.	Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmerm.) 19.
do. do. II. E. 82.75	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 8 50
do. do. III. E. 79.25	Masch.-B.-A. Golzern 95 25
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 72.50	Chemn. Actienspinn. —
do. 1873 II. E. 69	Sächs. Lederindustrie 20
Kaschau-Oderberg —.	
Kronpr. Rud. I. Em. 64.	**Kohlen-Actien.**
do. 1869 II. " 59 25	Hänichener Steinkohlenbau-Verein —.
do. III. " 58 25	Potschappl. Kohlenbau-B. —.
Oest. Nordwestbahn 72 50	
do. do. Lit. B. 59.	Teutonia —.
Prag-Duxer I. Em. —.	
do. do. 1872 II. E. —.	
Pilsen-Priesener —.	

Frankfurt a. M., 1. August. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.40	Darmst. Bank 95⅝
Wiener —.—	Lombarden 56⅝
Oesterr. Cred. 128⅝	Reichsbank 155⅝
Silberrente 54⅝	Oesterr. Papierrente 50⅞
5% Sächs. Rente 72⅞	do. Goldrente 60⅝
Staatsbahn 198¼	Galizier 193¼

Tendenz: Fest.

Liverpool, 1. August. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import: 5000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Americanische.

Liverpool, 1. August. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen. — Tendenz: Williger. — Futures fest, aber ruhig. — Middling Upland 6 1/16, Middl. Orleans 6¾, Middl. fair Orleans 7¼, Middl. Mobile 6¾. Fair Pernamb. 6 5/16. Fair Bahia 6. Fair Macelo 6 7/16. Fair Maranham 6¼. Fair Rio 6¼. Middl. Egyptian 5¼. Fair Egyptian 6¼. Good fair Egyptian 6¾. Fair Smyrna 5 5/16. Fair Dhollerah 5 5/16. Fully good fair Dhollerah 5 7/16. Middl. fair Dhollerah 5 1/16. Middl. Dhollerah 4¾. Good Middl. Dhollerah 4 15/16. Fair Omra 5¼. Good fair Omra 5½. Fair Scinde 4⅝. Fair Madras 5⅛. Fair Bengal 4⅞. Good fair Bengal 4 13/16. Fair Tinnevelly 5⅛. Fair Broach 5⅜. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 31. Juli. Höchste Notirung des Goldagio 5⅜, niedrigste 5¼. Wechsel auf London in Gold 4 D 86 C. Goldagio 5¼. 5/20 Bonds von 1885 —, do. 5 proc. fundirte 110⅝, 5/20 Bonds pr. 1887 108⅞. Erie-Bahn 8¾. Central-Pacific 107. New-York-Centralbahn 94.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 30. Juli. Der National-Dampfer „Italy", von Liverpool kommend, ist eingetroffen.

New-York, 31. Juli. Der Dampfer „Holland" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Southampton, 31. Juli. Der Dampfer „Weser" des norddeutschen Lloyd ist hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 1. August 1877.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T	169,05 G.
	l. S. p. 2 M	168,30 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T	81,25 G.
	l. S. p. 3 M	80,65 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T	20,44 G.
	l. S. p. 3 M	20,37 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T	81,25 G.
	l. S. p. 3 M	80,95 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T	—
	l. S. p. 3 M	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T	164,75 G.
	l. S. p. 3 M.	163,10 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M5000-1000	95,85 bz u. G.
4		do. do.	M. 500—200	95,90 P.
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	72,50 bz
3	do.	do. do.	500	73 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	95,50 P. kl. 95,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,60 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	97,15 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,15 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,15 bz u. P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,60 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,60 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,60 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,60 G.
5	do.	do. do. - -	500	104,40 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,50 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 G.
4	do.	do. do. - B.	25	97,25 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	104,50 G.
4½	do. / 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. / do. do. III. -	do.	101,50 G. III. 101,75 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,75 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,75 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	96,25 G.
4	do.	do. do. S. II	100	96,25 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	96 G.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	96,25 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 866	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93 G.
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	93 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	98,75 G.
5	do.	do. do.	100	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	95 G.
4½	do.	do. do.	500—300	101,25 G.
5	do.	do. do.	100	103,50 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rückz.	1000—50	99,20 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107,75 G.
5	do.	do. à 100 ℛ do.	do.	102,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rückz.	do.	99 P.
5	Div.	do. do. do.	do.	101 P.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München, III. S.	1000—100	102,75 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98,20 P.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,25 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102 G. gr. 101 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 bz
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	95 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,25 P.
4	do.	do. do.	500—50	97,50 G.
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	101,75 P.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101 G.
5	do.	do. do.	1000—50	104,70 P.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,35 bz
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,70 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,90 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	121,25 P.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	122,50 P.
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl	M. 2000-200	95,20 P.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	108,50 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	106 P.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. -	1000—100	102 G.
5	do.	do. à 110 % - III B. -	3000—300	101,50 G.
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	96 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	104,20 G.
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	Verl.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	61,10 bz u. G.
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	55,20 P. *
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	51,25 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	95 P.
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	294 G.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	101,25 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	252 P.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68 P.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	138 P.
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	138 P.
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	101,75 bz u. G.
5	do.	do. do.	300	101,75 bz u. G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	83 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	102 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104,80 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,30 G.
6	do.	do. - do. - gek.	25 DollarG.	Juli 99,3. 31. Aug. 99,65 G.
5	1/2 5/8 8/11	do. 5% do. Fund.		103,50 P. 27 Aug. 99,65 G. Sept. 98,95 G. Oct. 99,10 G.

*Notiz v. 31. Jul. 55,90 P.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,24 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,65 P.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		165,20 G.
Russische do.	pr. 100 Ro.	213,75 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	86 P.	
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	117,50 bz u. G.	
4	3¾	4	do.	Bergisch-Märkische	100	69,25 G.	
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	78 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	17,50 G.	
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—	
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	—	
9	8⁹/₁₀	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	102 P.	e. D.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Ez.		97 G.	
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	15 P.	
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	68 P.	
3½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	25 G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	11 P.	
11⅔	16⅔	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	190 P.	
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	58 P.	
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	95,75 G.	e. D.
5¹/₁₀	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	65 G.	
1½	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9,25 G.	
4⁸/₁₀	5¼	4	do.	Köln-Minden	100	91 G.	
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	102 P.	
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	78,50 bz u. G.	
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	117 P.	
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	112 bz u. G.	
10½	9½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	30 P.	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	83,75 G.	
8	7½	4	do.	Rheinische	250	101 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	15,75 bz u. G.	
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
8½	9¼	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	119,75 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gar.	do.	91,25 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	100,75 P.	
(2½)	2¼	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	37,25 G.	

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5½	5⁵/₁₂	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,50 G.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,10 P.	i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	61 P.	
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	27,80 G.	i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	22 P.	
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	37 G.	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	
(2½)	0	5	do.	Weimar-Gera	200	16,75 G.	
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	24,50 G.	i. D. 76

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	101 bz u. G.
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	98,25 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,75 P.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71,30 P.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	—
8	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	90,25 G.
6¼	7¼	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	83,75 G.
6	2	4	do.	Geraer Bank	do.	72,50 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	48 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	85 P.
6⁴/₅	4⁸/₁₀	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104 P.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	92 G.
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	69,50 G.
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank *	200	
				Zurückgez. M. 510 pr. St.		53 G.
4	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bank	200	53 G.
3	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	77,75 bz u. G.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,50 G.
5	1¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk. do. ult. do.	160 fl. P.	—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil.	3000 M.	155,75 P.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	103,50 G.
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank*	100	99,75 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	22,50 P.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	72,50 P.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	35,50 P.
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	91,50 G.

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	*a. Braunkohlenactien.*	pr. St. Mark	
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
3	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	105 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	280	—	do.	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2015 G. Junge 235 G.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	41,50 P.
65	35	—	do.	GottesSegenLugau St.-A.	do.	318 G.
80	50	—		do. do. Pr.-A.	do.	530 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	570 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	205 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	7 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	10 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	450 G.
60	33	—	do.	do. Schader	270	380 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	7 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	—
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	7 G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 P.
365	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2800 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	49 G.
—	—	—		do. do. - II.	90	24 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	24 P.
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch	360	85 G.
—	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
50	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1130 P.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	1370 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	82 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,20 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,20 G.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	97,90 P.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,25 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,25 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	94,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	92,25 bz u. P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	100,40 G.	
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	105 G.	fc. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93 G.	p. 1 Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	99,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	98,20 P.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,50 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	97,75 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,75 P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,70 P.	
5	do.	do.	500, 100	104,75 G.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	87 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	100,50 P.	
4	do.	do. do. - B.	do.	86,40 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99,25 G.	
4½	do.	do. III. -	do.	97,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,60 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,75 P.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T	92,50 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,50 G.	
5	do.	do.	do.	102,75 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	100 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G.	
4	do.	do. III. -	do.	96,80 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,75 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,50 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	87,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	101 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	96 P.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	93 bz u. P.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	98 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordbahn	200	53,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	46,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	83 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	79,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	do.	62,75 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	57 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	53 G.	
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	50,25 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	45 G.	fco Z.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	31,50 G.	fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	—	p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	56,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	83,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	83 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	79,30 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	74 G.	
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	44 G.	
5	do.	do.	do.	do.	30 G.	fco. Z.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	26 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	89,70 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	72,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	68,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	55,75 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	63,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	58,10 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	57,50 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	63,75 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	61,10 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	55,75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	50,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	48,25 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	16,50 G.	fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	10 G.	v. 1. Juli 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	94 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	71,80 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	58,75 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	75,40 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	47 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	25,25 bz	fco. Z.
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	18,10 G.	fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	14,75 bz G.	v. 1. Jan. 75
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	72 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	62 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	63 G.	

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	125,50 P.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19,25 G.	e. D.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	7 G.	e. D.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	134 P.	
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,65 G.	
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppg. d. O.-E.	100	107,25 G.	
5½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	86 G.	
96	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7600 G.	
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105 G.	
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	105,50 G.	
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—	
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£10 M. 200	—	
0	⁴/₅	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. & Co.	100	18,50 G.	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	206 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102,25 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,50 G.	
8	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	72 P.	
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	96 bz u. P.	e. D.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.	
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	144 P.	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—	
4	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 20% Einz.	1075 G.	e. D.
6	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—	e. D.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	101 G.	
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	90 P.	
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104,25 G.	
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	50 P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig.
Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. L. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.